Medulla
Proverbiorum latinorum.

Schatzkästlein
Lateinischer Sprichwörter

aus den Werken
der römischen Classiker und der vorzüglichsten
neueren Latinisten
mit
durchgängiger Beifügung der sinnverwandten deutschen Sprichwörter.

Herausgegeben
von
Dr. **Wilhelm Binder.**

Stuttgart.
Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung.
1856.

Vorwort.

Vorliegendes Werkchen, wenn auch nicht an Umfang, gewiß doch an innerem Gehalte die vollständigste unter den wenigen, auf diesem Gebiete überhaupt vorhandenen Sammlungen, ist, seiner Entstehung und Fortführung nach, großentheils die Frucht vieljährigen Sammlerfleißes zweier mir ewig theueren Männer, meines mütterlichen Großvaters und meines Vaters, deren Andenken durch die lange gewünschte, nun endlich ermöglichte Herausgabe ehren zu dürfen, mir namentlich in jetziger Zeit des schnell Lebens und schnell Vergessens ein höchst wohlthuendes Gefühl ist.

Ersterer, der im Jahre 1806 als Diaconus in Schorndorf verstorbene M. Johann Christian Majer, ein Philologe von seltener Belesenheit und feinem Geschmacke, hatte aus den altrömischen Dichtern und den Werken der vorzüglichsten neueren Latinisten eine ziemliche Anzahl dieser Sprichwörter ausgezogen; sodann nicht wenige, ursprünglich deutsche, mit vielem Glücke ins Lateinische zurückübersetzt, so daß die von ihm gegründete Sammlung, als sie in den Besitz meines Vaters überging, nahezu 600 Nummern betrug.

Der Zuwachs durch letztern, M. August Binder, weiland Dekan in Ludwigsburg, besteht ausschließlich aus solchen Sprichwörtern, die derselbe, mit jedesmaliger genauer Quellenangabe — was sein Vorgänger nur ausnahmsweise gethan — den altrömischen Classikern, deren eifriger Leser und Verehrer er bis zum Ende seiner Tage war,

entnommen hatte. Die Sammlung überstieg bei seinem im September 1844 erfolgten Hintritte schon die Zahl 1300; von ihm rührt auch die alphabetische Anordnung und der lateinische Titel her.

Ich selbst habe, nachdem die Aussicht zur Veröffentlichung eine bestimmte geworden, dem Vorhandenen noch ein weiteres halbes Tausend, theils aus Horaz, Virgil, Juvenal, Persius und Ovid, theils aus neueren Lateinern, namentlich Owen, Muret, Mantuanus Parthenopeus, den Colloquien des Erasmus (Gumprecht'sche Ausgabe) u. A. beigefügt, und bei den früheren, wo dieß überhaupt, oder ohne zu große Schwierigkeit möglich war, die Quellenangabe nachgetragen. Mein Eigenthum ist auch die Beifügung der sinnverwandten deutschen Sprichwörter: gewiß unendlich besser, als wenn ich die lateinischen übersetzt hätte, wobei die meisten all ihr Salz verloren haben würden.

So möge denn das Büchlein hinausgehen, gewiß manchem Freunde der Latinität eine nicht unwillkommene Erscheinung, die ihn in die Zeit seiner Jugend zurückgeleitet, vielleicht auch ein dankbares Andenken an diesen oder jenen hinübergegangenen Lehrer, aus dessen Munde er die eine und andere, längst vergessene Sentenz vernommen, in seinem Herzen wieder auffrischt. Jedenfalls sind meine Wünsche mehr als erreicht, wenn auch Andere durch diese anspruchslose Gabe einen Theil der angenehmen Unterhaltung finden, die sie mir selbst in Freud und Leid so oft gewährt hat.

A.

1. A bove majori discit arare minor. *Ovid.*
   Wie die Alten sungen,
   So zwitschern auch die Jungen.

2. Aberras a janua. Nach *Aristoteles.*
   Du bist noch weit vom Schuß.

3. Abs re qui vadit, res sibi nulla cadit.
   Wer mit leerer Tasche ausgeht, verliert Nichts. —
   Wer Nichts gelernt hat, vergißt Nichts.

4. A cane non magno saepe tenetur aper. *Ovid. Rem. 422.*
   Es kommt nicht auf die Größe an,
   Sonst überliefe der Esel den Hasen.

5. Accidit in puncto, quod non speratur in anno.
   Lange Erwartetes kommt oft über Nacht.

6. Accipe quam primum, brevis est occasio lucri.
   Schneide in der Erndte. —
   Schmiede das Eisen, so lange es warm ist.

7. Accipere praestat, quam inferre injuriam.
   Besser, Unrecht leiden, als Unrecht thun.

8. Accipias paleam, si non vult solvere nequam.
   An schlechten Schuldposten soll man Haberstroh nehmen.

9. Acer et ad palmae per se cursurus honores,
   Si tamen horteris, fortius ibit equus. *Ovid. Pont. 2, 11, 121.*
   Nicht leicht thut man Etwas ungetrieben.

10. Acti labores jucundi.
Nach der Arbeit ist gut ruhen.

11. Actum agere. *Terent. Phorm. 3, 2, 71.*
Leeres Stroh dreschen. —
Sand in's Meer führen.

12. Ad calamitatem quilibet rumor valet.
Wer lustig ist zu Zank und Streit,
Der findet bald Gelegenheit.

13. Adde parum parvo, modicum superadde pusillo,
Tempore sic parvo magnus acervus erit. *Ovid.*
Viele Körnlein machen auch einen Haufen. —
Wer den Pfennig spart, kommt auch zu einem Gulden.

14. A Deò vocatus rite paratus.
Wen Gott schickt, den macht er geschickt. —
Wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch Verstand.

15. Ad graecas calendas. *Sueton.* u. A. öfter.
Am Nimmerleinstag, wann die Eulen hocken. —
Um Pfingsten auf dem Eis.

16. Adhuc coelum volvitur. Nach *Theokrit.*
Der alte Gott lebt noch.

17. Adhuc tua messis in herba est. *Ovid.*
Deine Erndte steht noch auf dem Halm. —
Die Sache steht noch so so.

18. Ad mores natura recurrit. *Juven. 13, 239.*
Art läßt nicht von Art. —
Die Katze läßt das Mausen nicht.

19. Ad novercae tumulum flere. *Erasm. Adag. p. 555.*
Krokodilsthränen weinen.

20. Ad secreta poli curas extendere noli.
Greife Gott nicht in's Handwerk.

21. Ad tristem partem strenua suspicio est.
Das Böse glaubt man immer am liebsten.

22. Ad unguem factus homo. *Horat. Sat. 1, 5, 32. 33.*
Ein feiner Weltmann.

23. Adversus solem ne loquitor. *Erasm. Adag. p. 14.*
Mache aus weiß nicht schwarz.

24. Aequalis nulli confringit sarcina dorsum.
Was Einer tragen kann, bricht ihm den Hals nicht.

25. Aeris alieni comes miseria.
Borgen macht Sorgen.

26. Aestas non semper durabit, condite nidos.
Pfeifen schneiden, wenn man im Rohr sitzt. Vgl. Nro. 6.

27. Aetas semper apportat aliquid novi.
Man wird alle Tage klüger.

28. Aethiops non albescit. *Erasm. Adag. p. 325.*
Die Katze läßt das Mausen nicht. Vgl. Nro 18.

29. Agentes et consentientes eadem poena digni.
Hehler und Stehler verdienen gleiche Strafe.

30. Ages quod agis.
Was du thust, das thue recht.

31. Agninis lactibus alligare canem. *Plautus in Pseud.*
Den Hund an eine Bratwurst binden. —
Die Katze zum Schmeerlaib; den Bock zum Gärtner setzen.

32. Albae gallinae filius. *Juven. 13, 141.*
Im Glücksstern geboren; ein Sonntagskind.

33. Alere luporum catulos. Nach *Theokrit.*
Schlangen im Busen wärmen.

34. Aliam quercum excute. *Erasm. Adag. p. 553.*

Geh' vor eine andere Thüre. —
Geh' ein Haus weiter.

35. Alia res sceptrum, alia plectrum. *Erasm. Adag. p. 178.*
Reiten und singen ist zweierlei.

36. Alienos agros irrigas, tuis sitientibus.
Du willst Andern Katzen fangen
Und kannst dir selbst keine Maus fangen.

37. Aliorum medicus ipse ulceribus scates. Nach *Plutarch.*
Arzt, hilf dir selber!

38. Aliud stans, aliud sedens (loquitur). *Sallust.*
Er bleibt bei seinem Wort,
Wie der Haas bei der Trommel.

39. Alium silere quod voles, primus sile. *Sen. Hippol. 873.*
Was du verschwiegen haben willst, davon schweige am allererſten selbst.

40. Alium spoliat, ut alium ditet.
Er stiehlt dem Gerber das Leder
Und macht den Armen Schuhe daraus.

41. Alterius non sit, qui suus esse potest. *Owen ad Henr. 1, 13.*
Besser eigenes Brod, als fremder Braten.

42. Alter occidit apros, alter pulpamento fruitur.
Der Eine schießt den Hasen, der And're ißt den Braten.

43. Alterum pedem in cymbo Charontis habet.
Er steht mit dem einen Fuß im Grabe.

44. Altivolans volucris victum sibi quaerit in imo.
Kein Vogel fliegt so hoch,
Er sucht seine Nahrung auf dem Boden.

45. Alvus homini plurimum negotii exhibet.
Das Maul kostet am meisten.

46. Amantium ira amoris redintegratio. *Terentius.*
Liebe muß gezankt haben.

47. Amici fures temporum.
Bei Freunden verliert man viele Zeit.

48. Amici magnam partem cessatores sunt.
Freunde in der Noth
Hundert auf ein Loth.

49. Amici vitia noveris, non oderis.
Man muß bei Freunden die Fehler nicht so genau nehmen.

50. Amici vitia si feras, facis tua.
Dem Freunde Unrecht gestatten, heißt selbst Unrecht thun.

51. Amicitias tibi junge pares. *Ovid. Trist. 3, 4, 44.*
Geselle dich zu deines Gleichen.

52. Amicorum limina rarius sunt frequentanda.
Man muß gute Freunde nicht zu oft überlaufen.

53. Amicis communia inter se omnia. *Terent. Adelph. 5, 1, 18.*
Zwischen Freunden ist Alles gemeinschaftlich. —
Vor guten Freunden schließt man kein Brod ein.

54. Amicos res secundae parant, adversa probant.
Glück erwirbt Freunde, Unglück erprobt sie.

55. Amicus certus in re incerta cernitur. *Cicero.*
Man lernt den wahren Freund in der Noth kennen.

56. Amicus ollaris.
Ein Häfeleins-Freund; Schmarozer.

57. Amicus verus rara avis.
Wahre Freunde sind dünn gesäet. Vgl. Nro. 48.

58. Amissis rebus nemo sapiens.
Gut verloren, Muth verloren.

59. Amor docet musicam.
Die Lust lehrt pfeifen.

60. Anguillam tenere cauda.
Den Aal am Schwanz fassen. —
Mit wankelmüthigen Leuten zu thun haben.

61. Animam debet. *Terent.*
Er hat mehr Schulden, als Haar auf dem Haupt.

62. Animus in pedes decidit. Nach *Homer.*
Das Herz ist ihm in die Hosen gefallen.

63. An nescis, longas regibus esse manus? *Ovid. Her. 17, 166.*
Herrenhand reicht in alle Land.

64. Annosa vulpes haud capitur laqueo. *Erasm. Adag. p. 539.*
Alte Hunde sind schwer bändigen.

65. Annoso prospectandum latrante molosso.
Wenn die alten Hunde bellen,
So ist es Zeit, daß man hinausschaut.

66. Annus superior semper melior.
Es kommt selten was Besseres nach.

67. Ante barbam doces senes. *Erasm. Adag. p. 23.*
Das Ei will klüger sein, als die Henne.

68. Ante fuit vitulus, qui nunc fert cornua taurus.
Aus Kindern werden Leute.

69. Anus hircissans. Nach *Aristoteles.*
Alte Geißen lecken auch gerne Salz.

70. A primis et nos pueriliter egimus annis.
Wir sind auch einmal jung gewesen.

71. A prora et puppi periit.
Er ist von Grund und Boden aus verdorben.

72. Apud bonae fidei promissorem non est opus flagitatore.
Erasm. Coll. p. 216.
Gute Schuldner mahnen sich selber.

73. Apud novercam queri.
Dem T . . . . . beichten.

74. Aquae furtivae dulciores.
Gestohlen Brod schmeckt wohl.

75. Aquam e pumice postulas. *Plautus.*
Bratwürste im Hundsstall suchen.

76. Aquilam noctuae comparas. *Martial.*
Du stellst Gaul und Esel zusammen.

77. Aquilam volare doces. *Erasm. Adag. p. 270.*
Du willst den Hühnern die Schwänze aufbinden. Vgl. Nro. 11.

78. Aquila non captat muscas. *Erasm. Adag. p. 115.*
Große Männer bekümmern sich nicht um Lappalien.

79. Arbitrii nostri non est, quid quisque loquatur. *Cato.*
Man kann den Leuten nicht vor das Maul sitzen.

80. Arbore dejecta quivis ligna colligit.
Wer da fällt, über den lauft alle Welt. —
Wenn der Wagen bricht, hat er fünf Räder.

81. Arbores cadunt post folia.
Wenn man Einem den Finger bietet,
Will er gleich die ganze Hand haben.

82. Ardua res, regi carum simul esse gregique. *Owen ad Henr. 1, 45.*
Man kann es nicht leicht nach oben und nach unten zugleich recht machen.

83. Arma in armatos sumere jura sinunt. *Ovid. Art. 3, 492.*
Nothwehr ist erlaubt.

84. Armaturam in lingua habet.
Er hat ein Maul wie ein Schwert. —
Er hat Haar auf der Zunge.

85. Ars deluditur arte.

Man muß Füchse mit Füchsen fangen; —
Den T . . . . . mit Beelzebub austreiben.

86. Ars longa, vita brevis.
Das Leben ist kurz, die Kunst ist lang.

87. Ars optimum viaticum. vel:
Artem scruteris, quamvis opulentus haberis.
Kunst ist ein guter Zehrpfennig. —
Kunst geht durch alle Lande.

88. Ars sterilis.
Kunst geht betteln.

89. Artes discuntur peccando.
Man muß in allen Sachen zuerst Lehrgeld zahlen.

90. Artificem commendat opus.
Das Werk lobt den Meister.

91. Asinus ad lyram. *Erasm. Laus stult. p. 1202.*
Der Esel beim Dudelsack.

92. Asinus in pelle leonis.
Viel Geschrei und wenig Wolle.

93. A solis occasu, non ortu, describe diem.
Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. —
Es kann vor Abend anders werden,
Als es am frühen Morgen war.

94. Asper equus duris contunditur ora lupatis. *Ovid. Amor. 1, 2, 15.*
Narren muß man mit Kolben lausen. —
Auf einen grindigen Kopf gehört eine scharfe Lauge.

95. Asperius nil est humili, cum surgit in altum. *Claud. Eutr. 1, 181.*
Wenn der Bauer auf den Gaul kommt,
Reitet er stolzer, als der Edelmann.

96. Assideat portae non invitatus honeste.
Wer nicht geladen ist, muß hinter der Thüre vorlieb nehmen.

97. Assiduos Deus ipse juvat, verum odit inertes,
Et sua dat nullis absque labore bona.
Hilf dir selber, so wird Gott dir helfen.

98. Assueta relinquere durum est.
Was Hänschen sich gewöhnt, läßt Hans nimmer.

99. A studiis venter nimium distentus abhorret.
Ein voller Bauch studirt nicht gern.

100. Athenae nil habent commune cum Hierosolymis.
Wie kommt Saul unter die Propheten? —
Wie stimmt Christus mit Belial?

101. Atheniensium inconsulta temeritas.
Mehr Glück, als Verstand.

102. Atticus in portum. *Erasm. Adag. p. 65.*
Daheim ist Mancher am klügsten.

103. Auctor abit operis, sed tamen exstat opus. *Pedo Albin. ad Liviam 238.*
Das Werk überlebt den Meister.

104. Auctor opus laudat. *Ovid. Pont. 3, 9, 9.*
Jeder lobt seine eigene Arbeit.

105. Audax est ad poculum sermo.
Der Wein macht kühn reden.

106. Audentes Deus ipse juvat. *Ovid. Met. 10, 586.*
Frisch gewagt ist halb gewonnen. Vgl. auch Nro. 97.

107. Audiatur et altera pars.
Man höre auch den andern Theil. —
Ein's Mannes Red ist nur ein halbe Red,
Man soll die Theil verhören beed.
(Inschrift auf dem Gerichtssaal des Nürnberger Rathhauses.)

108. Augiae stabulum purgare. Nach *Lucian.*
Den Augias-Stall misten. —
Eine Höllenarbeit verrichten.

109. Aulica vita splendida miseria.
Hofleben ist ein glänzendes Elend.

110. Aurea ne credas, quaecumque nitescere cernis.
Es ist nicht alles Gold, was glänzt.

111. Aurea nunc vere sunt saecula: plurimus auro
Venit honos, auro conciliatur amor. *Ovid. Art. 2, 277.*
Geld regiert die Welt. —
Um Geld ist heut zu Tage Alles feil.

112. Auribus lupum tenere. *Terent. Phorm. 3, 5, 21.*
Zwischen Thür und Angel stecken.

113. Auriculas asini assuere. *Erasm. Coll. p. 35.*
Einem Etwas aufbinden; weiß machen.

114. Auri sacra fames, quid non mortalia cogis pectora?
Virg. Aen. 3, 56.
Geiz ist eine Wurzel alles Uebels.

115. Aurora musis amica.
Morgenstund hat Gold im Mund.

116. Austrum perculi. *Plautus.*
Ich bin in's Blaue hineingefahren.

117. Auctoritates majorum non sunt contemnendae.
Die Alten sind auch keine Narren gewesen.

118. Aut bibe, aut abi. *Erasm. Coll. p. 1207.*
Heule mit den Wölfen. —
Friß Vogel, oder stirb.

119. Autumat hoc in te, quod novit perfidus in se.
Man sucht keinen hinter dem Ofen,
Man sei denn zuvor selbst dahinter gesteckt.

B.

120. Bacchus et afflictis requiem mortalibus affert.
Der Wein lindert die Sorgen.

121. Balbus balbum rectius intelligit. *Hieronym.*
Ein Kind versteht das andere am besten.

122. Barbaries grandis habere nihil. *Ovid. Amor. 3, 8, 4.*
Armuth ist die größte Sünde.

123. Bellerophontis literae. *Zenodot.*
Uriasbriefe.

124. Bene audire est optimum patrimonium.
Ein guter Name ist das beste Erbgut.

125. Beneficium datur propter officium.
Man zahlt Einen nicht umsonst.

126. Bene vixit, qui bene latuit.
Unter der Bank neidet man Niemand.

127. Bestia bestiam novit. Nach *Aristoteles.*
Ein Schalk kennt den andern.

128. Bis dat, qui cito dat, nil dat, qui munera tardat.
Wer bald gibt, der gibt doppelt.

129. Bis gratum, quod ultro offertur.
Was freiwillig geschieht, ist doppelt willkommen.

130. Bis vincit, qui se ipsum vincit.
Sich selbst besiegen, ist der größte Sieg.

131. Blanda patrum segnes facit indulgentia natos.
Mant. Parth. 1, 164.
Wer viel den Kindern thut nachgeben,
Wird wenig Freud daran erleben.

132. Boeoticum ingenium.
Ein ungehobelter Kloß. —
Ein ungeschliffener Mensch.

133. Bolum e faucibus eripere. *Terent.*
Einem das Brod vor dem Mund wegnehmen.

134. Bona opinio tutior est pecunia.
Treu und Glaube (Credit) ist besser, als baar Geld.

135. Boni ad bonorum convivia ultro accedunt. Nach *Plato.*
Gute Freunde kommen ungeladen.

136. Bono melius inveniri potest.
Es ist kein Meister so gut, er findet einen bessern über sich.

137. Bonorum extortor, legum contortor. *Ter. Phorm. 3, 2, 26.*
Gelderpresser, Rechtsverdreher.

138. Bonum est duabus niti ancoris. Nach *Pindar.*
Es ist immer gut, wenn man eine Zickmühle hat.

139. Bonus Condus, bonus Promus.
Wer spart, wann er hat, der hat, wann er braucht.

140. Bonus dux bonum reddit comitem. *Erasm. Adag. p. 183.*
Wohl vorgehen, macht wohl folgen.

141. Bonus lancearius et egregius dux. *Erasm.* Nach *Homer.*
In allen Sätteln gerecht.

142. Bos lassus fortius figit pedem. *Hieronymus.*
Müde Ochsen treten übel.

143. Bovem si non possis, asinum agas.
Thue dein Möglichstes.

144. Bovi clitellas imponere. *Cic. ad Attic. 5, 15.*
Eine vergebliche Arbeit thun. Vgl. Nro. 11 und 77.

145. Brevis est magni fortuna favoris.
Groß Glück hält nicht lange Farb.

146. Brevitas delectat.
Kurz und gut gefällt Jedermann.

C.

147. Caecus caeco dux.
Ein Blinder zeigt dem andern den Weg.

148. Caecus convicia jacit in luscum. *Erasm. Coll. p. 622.*
Ein Esel heißt den andern Langohr.

149. Caecus inops dictus, quamvis variis sit amictus.
Ein blinder Mann, ein armer Mann,
Hätt' er gleich seid'ne Kleider an.

150. Caesaribus censum, solvite vota Deo.
Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist,
Und Gott, was Gottes ist.

151. Caligare in sole. *Quinctilianus.*
Mit sehenden Augen blind sein.

152. Calles antiquos serves veteres et amicos.
Alte Wege und alte Freunde sind die besten.

153. Calumniare audacter, semper aliquid haeret.
Verläumd' und lüg nur ohne Scheu,
Es haftet immer was dabei.

154. Camelus desiderans cornua, etiam aures perdidit.
Erasm. Adag. p. 417.
Wer zu viel verlangt, verliert auch das, was er hat.

155. Cancer leporem capit. *Erasm. Adag. p. 9.*
Die verkehrte Welt. —
Das Pferd hinter den Wagen spannen.

156. Candor in hoc aevo res intermortua paene. *Ovid. Pont. 2, 5, 3.*
Aufrichtigkeit ist heutiges Tags ein rares Wildpret.

157. Cane pejus et angue odisse.
Einander spinnenfeind sein.

158. Canes timidi vehementius latrant. *Curtius.*
Hunde, die viel bellen, beißen nicht.

159. Canis canistri malus est custos.
Es ist übel gehütet, wenn man:
Die Katze zum Schmerlaib setzt; —
Den Bock zum Gärtner setzt. Vgl. Nro. 31.

160. Canis circum intestina. *Erasm. Adag. p. 547.*
Wie die Katze um den heißen Brei gehen.

161. Canis festinans coecos parit catulos. Nach *Aristoteles.*
Uebereilen thut nicht gut.

162. Canis in praesepi. Nach *Lucian.*
Er liegt auf seinem Gut, wie der Hund auf dem Heu.

163. Canis panes somnians.
Was man gern hat, davon träumt Einem bei Nacht.

164. Canis peccatum sus dependit. *Erasm. Adag. p. 655.*
Der Unschuldige muß mit dem Schuldigen leiden.

165. Cantabit vacuus coram latrone viator. *Juven. 10, 23.*
Bei leerer Tasche fürchtet man keinen Dieb.

166. Cantilenam eandem canere. *Terent. Phorm. 3, 5, 10.*
Immer das alte Lied singen; die alte Leier spielen.

167. Capra contra se cornua. *Erasm. Adag. p. 419.*
Er ist selbst an seinem Unglück schuld. —
Er bindet sich die Ruthe über den eigenen Hintern.

168. Capra nondum peperit, sed hoedus ludit in tectis.
Erasm. Adag. p. 16.
Er freut sich zu frühe. —
Er greift das Hintere zu vorderst an.

169. Carcer mala mansio.
Gefang'ner Mann, ein armer Mann.

170. Carmina proveniunt animo deducta sereno. *Ovid. Trist. 1, 1, 39.*
Nur froher Sinn singt gerne.

171. Carnibus est dignus, qui bene mandit olus.
Wer mit dem Schlechtern vorlieb nimmt, ist auch des Bessern werth.

172. Carpet citius aliquis, quam imitabitur. *Erasm. Adag. p. 471.*
Können wir nicht Alle dichten,
So wollen wir doch Alle richten.

173. Cascus cascam ducit. *Varro.*
Gleich und gleich gesellt sich gern.

174. Caseus et panis sunt optima fercula sanis.
Dem Gesunden schmeckt jede Speise.

175. Casta refert castae genitricis filia mores,
Lascivae nunquam filia casta fuit. *Owen Monost. 103.*
Der Apfel fällt nicht weit vom Baum. —
Der Wein schmeckt nach dem Stock.

176. . . . . Catilinam
Quocunque in populo videas, quocunque sub axe. *Juv. 14, 41. 42.*
Es gibt überall in der Welt schlechte Leute.

177. Catorum nati sunt mures prendere nati.
Was von Katzen kommt, mauset gern.

178. Catus amat piscem, sed non vult tangere flumen.
Die Katze frißt gern Fische, will aber nicht ins Wasser. —
Mancher hätte gern Etwas, will aber Nichts verdienen.

179. Cauda de vulpe testatur. *Cicero.*
Man kennt den Vogel an den Federn.

180. Causa patrocinio non bona pejor erit. *Ovid. Trist. 1, 1, 26.*
Eine schlechte Sache wird durch Vertheidigung nur noch schlechter.

181. Cautela abundans non nocet.
Zu viele Vorsicht schadet Nichts.

182. Cave tibi a muto cane.
Stille Wasser gründen tief.

183. Cave tibi a signatis.
Nimm dich in Acht vor dem, den die Natur gezeichnet hat.

184. Cavum pedis ostendere.
Fersengeld geben.

185. Cede majori.
Heller steh auf, laß den Pfennig sitzen.

186. Cedendum multitudini.
Viele Hunde sind des Hasen Tod.

187. Centones farcire. *Plautus.*
Einen Bettelmannsmantel zusammenflicken.

188. Cereus in vitium flecti (juvenis). *Horat. A. P. 163.*
Jugend hat nicht Tugend.

189. Certa amittimus, dum incerta petimus. *Plaut. Pseud. 3, 3.*
Während wir nach Ungewissem haschen, verlieren wir das Gewisse.

190. Cibum e flamma petere.
Seine Nahrung kümmerlich suchen.

191. Cinerem vitans in ignem incidit.
Er ist vom Regen in die Traufe gekommen.

192. Citra arationem, citraque sementem. Nach *Lucian.*
Gott gibt's den Seinigen im Schlafe.

193. Clamabunt E et A, quotquot nascuntur ab Eva.
Alle Kinder kommen mit Weinen zur Welt.

194. Clauditur oranti, sed panditur aula ferenti.
Wer bringt, ist werther, als wer holt. —
Die krumme Hand kennt man bei Hofe.

195. Claudo vicinus claudicat ipse brevi.
Wer mit Dieben umgeht, lernt bald stehlen.

196. Clavus clavo pellitur. *Erasm. Coll. p. 160.*
Ein Keil treibt den andern.

197. Cochlea consiliis, in factis esto volucris.
Bedacht im Rathen, geschwind in Thaten.

198. Codro pauperior. *Juvenal.*
Aermer als Lazarus.

199. Coelum, non animum mutant, qui trans mare currunt.
Hor. Ep. 1, 11, 27.
Es fliegt ein Gänschen über'n Rhein
Und kommt als Gagag wieder heim. —
Man treibt den Ochsen nach Montpellier,
Und kommt er heim, bleibt er ein Stier.

200. Coenat, tribus ursis quod satis esset. *Horat. Ep. 1, 15, 35.*
Er frißt bärenmäßig.

201. Cogitationis poenam nemo patitur.
Gedanken sind zollfrei.

202. Colloquia prava bonos corrumpunt mores.
Böse Gesellschaften verderben gute Sitten.

203. Commoditas omnis sua fert incommoda secum. *Mant. Ecl. 2,25.*
Wer das Feuer genießen will, muß auch den Rauch leiden. —
Keine Rose ohne Dornen. —
Kein Sach also gelegen fällt,
Dran sich nichts Ungelegnes hält.

204. Compressis manibus sedere. *Erasm. Adag. p. 309.*
Die Hände in den Schoos legen.

205. Conciliant homines mala. Nach *Aristoteles.*
Gemeine Gefahr macht die Leute einig.

206. Concio grata brevis, longum farcimen agresti.
Die Bauern haben gerne kurze Predigten und lange Bratwürste.

207. Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur. *Sallust.*
Eintracht (Friede) ernährt,
Zwietracht (Unfriede) verzehrt.

208. Condita verax aperit praecordia Liber. *Hor. Sat. 1, 4, 89.*
Der Wein löst die Zunge.

209. Conditus in palea, a stupido comedetur asello.
Wer sich unter die Kleie mischt, den fressen die Säue.

210. Confessioni proxima est poenitentia.
Wohl bekannt ist halb gebüßt.

211. Conjugium humanae divina academia vitae.
Im Ehestand lernt man nie aus.

212. Conjugium sine prole est dies sine sole.
Eine kinderlose Ehe ist wie eine Suppe ohne Salz.

213. Connubia sunt fatalia.
Ehen werden im Himmel geschlossen.

214. Conscia mens recti famae mendacia ridet. *Ovid. Fast. 4, 311.*
Thue recht, scheue Niemand.

215. Conscius ipse sibi de se putat omnia dici. *Cato.*
Wer ein böses Gewissen hat, der meint, man rede überall nur von ihm.

216. Consentit facilius unus, quam multi.
Mit Einem ist besser handeln, als mit Vielen.

217. Consilii et cursus non est idem exitus.
Schneller Rath nie gut ward.

218. Consilio subest auxilium.
Wem zu rathen ist, dem ist auch zu helfen.

219. Consilium nobis resque locusque dabunt. *Ovid. Amor. 1, 4, 54.*
Der Markt lernt kramen.

220. Consilium post facta, imber post tempora frugum.
Mant. Ecl. 2, 93.
Ein Rath nach der That,
Ist gemeiniglich zu spat.

221. Consonus esto lupis, cum quibus esse cupis.
Wer bei den Wölfen ist, muß mitheulen. Vgl. Nr. 118.

222. Consuetudo est altera natura.
Gewohnheit ist die zweite Natur.

223. Consule vir, fac vota senex, juvenisque labora.
Der Jungen That, der Mittlern Rath,
Der Alten Wunsch, sind nicht umsonst.

224. Consultor homini tempus utilissimus.
Kommt Zeit, kommt Rath.

225. Contemnunt spinas, cum cecidere rosae. *Ovid.*
Das Kind ist todt, die Gevatterschaft hat ein Ende.

226. Contentus abundat.
Wer sich genügen läßt, der hat genug.

227. Contra torrentem niti. *Augustin. contra Hieronym.*
Gegen den Strom schwimmen.

228. Contra vim mortis non est medicamen in hortis.
Für den Tod ist kein Kraut gewachsen.

229. Contra vulpem vulpinandum.
Man muß Diebe mit Dieben fangen. —
Man muß den Teufel mit Beelzebub austreiben.
Vgl. Nr. 85.

230. Conveniunt rebus nomina saepe suis.
Manchmal führt man den Namen mit Grund.

231. Conventio est lex.
Dingrecht bricht Landrecht.

232. Convivarum numerus non minor sit, quam Gratiarum, nec major, quam Musarum.
Ueber neun und unter drei
Soll'n nicht sein bei der Gasterei.

233. Copia si desit, bona tum laudanda voluntas.
Man muß den guten Willen für die That nehmen.

234. Cornix cornici nunquam confodit ocellum.
Es hackt keine Krähe der andern die Augen aus.

235. Corporis exigui vires contemnere noli,
Ingenio pollet, cui vim fortuna negavit. *Cato.*
In kurzer Haut stecken auch Leute. —
Kleiner Leute halber ist noch keine Schlacht verloren gegangen. —
Die kleinen Leut laß unveracht,
Denn oft sie haben große Macht.

236. Corvi lusciniis honoratiores. *Erasm. Adag. p. 194.*
Einem Schalk zündet man zwei Lichter an,
Einem Frommen kaum eines.

237. Corvo rarior albo. *Juven. 7, 202.*
So selten, wie ein weißer Rabe.

238. Corvos in cruce pasces. *Hor. Ep. 1, 16, 48.*
Du kommst gewiß noch an den Galgen.

239. Cothurno versatilior. Nach *Suidas.*
Unbeständiger, als eine Wetterfahne.

240. Crabrones irritare.
In ein Wespennest stechen.

241. Crambe repetita occidit. *Juven. 7, 134.*
Ein gewärmtes Essen schmeckt nicht wohl. —
Immer die alte Leier hören müssen, ist beschwerlich.

242. Crassa Minerva (homo). *Hor. Sat. 2, 2, 3.*
Einer vom derben Schlage.

243. Crassi crassis delectantur. *Erasm. Coll. p. 343.*
An einen groben Sack gehört ein grober Bändel.

244. Credat Judaeus Apella. *Hor. Sat. 1, 5, 100.*
Das mache einem Andern weiß.

245. Crede parum, tua serva, et quae periere relinque.
Glaub wenig und was dein, behalt,
Was hin ist, das vergesse bald.

246. Credite, me vobis folium recitare Sibyllae. *Juven. 8, 126.*
Es ist so wahr, als wenn es Gott selbst sagte.

247. Credula res amor est. *Ovid. Her. 6, 21.*
Liebe ist leichtgläubig.

248. Crescentem sequitur cura pecuniam. *Hor. Od. 3, 16, 17.*
Je mehr Geld, je mehr Sorge.

249. Crescit amor nummi, quantum ipsa pecunia crevit. *Juven. 14, 139.*
Je mehr man hat, je mehr man will.

250. Cribro aquam haurire. *Erasm. Adag. p. 273.*
Wasser in ein Sieb schöpfen.

251. Crispi capilli, crispi sensus.
Krause Haare, krauser Sinn.

252. Croesi pecuniae teruncium addere. *Cic. de Fin. L. 4.*
Wasser ins Meer führen. —
Gießen, wo es vorher naß ist. Vgl. Nr. 11 u. 5.

253. Crumena generosum facit.
Wer Geld hat, kann den Adel kaufen.

254. Cui fortuna favet, sponsa petita manet.
Wer das Glück hat, führt die Braut heim.

255. Cujus edis panes, illius et adspice nutum.
Weß Brod du issest, deß Lied du singe.

256. Culicem elephanti conferre. Nach *Lucian.*
Aus der Mücke einen Elephanten machen.

257. Culta puella nimis, casta puella minus.
Je größer eines Mädchens Putz,
So minder ist sie selber nutz.

258. Cum cane simul et lorum (periit). *Eudemus.*
Es ist Alles mit Stumpf und Stiel hin. —
Mann und Maus sind verloren.

259. Cum domino cerasum, res est mala, mandere servum.
Es ist nicht gut mit großen Herren Kirschen essen.

260. Cum larvis luctari non decet. *Plinius.*
Man soll die Todten ruhen lassen.

261. Cum mercede labor gratior esse solet.
Wo gut bezahlt wird, arbeitet man auch gerne.

262. Cum Minerva manum quoque move. *Erasm. Adag. p. 309.*
Hab Gott vor Augen und fleißig bet',
Ohn das dir sonst kein Ding geräth;
Doch thu dabei auch stets das Dein,
So wirst du reich und selig sein. Vgl. Nr. 97.

263. Cum moritur dives, concurrunt undique cives,
Cum moritur pauper, vix advenit unus et alter.
Stirbt der Reich, geht Alles mit der Leich;
Stirbt der Arm, so geht man mit, daß Gott erbarm.

264. Cum mula peperit.
Wenn die Hühner vorwärts scharren.

265. Cum pluit, molendum.
Man muß die Gelegenheit abpassen.

266. Cum recte vivas, ne cures verba malorum. *Cato.*
Thue recht, scheue Niemand. Vgl. Nr. 214.

267. Cum stolidis risu durum verbisque jocari.
Mit Narren ist nicht gut spassen.

268. Cum stultis cui res, idem stultescat oportet.
Wer mit Narren zu thun hat, wird selbst närrisch.

269. Cum tibi displiceat rerum fortuna tuarum,
Alterius specta, quo sit discrimine pejor.
Wenn man alles Kreuz zusammentrüge,
Würde jeder wieder zu dem seinigen greifen.

270. Cum tua pervideas oculis mala lippus inunctis,
Cur in amicorum vitiis tam cernis acutum?
Hor. Sat. 1, 3, 25. 26.
Warum siehst du den Splitter in deines Bruders Auge,
und siehst den Balken in deinem eigenen Auge nicht?

271. Cum tumulum cernis, cur non mortalia spernis?
Wenn du gedenkst des Todes Bahn,
Warum ficht dich das Zeitlich an?

272. Cuncta manus avidas fugient haeredis, amico
Quae dederis animo. *Hor. Od. 4, 7, 19. 20.*
Alles vergeudet vor seinem End,
Macht ein richtiges Testament.

273. Cunctando senescunt consilia.
Wenn man lange wartet, verliert guter Rath an Werth.

274. Cura esse, quod audis. *Horat.*
Lobt man dich, so halte dich darnach.

275. Cura facit canos, quamvis homo non habet annos.
Sorgen machen vor der Zeit grau.

276. Cura, quid expediat, prior est, quam quid sit honestum.
Ovid. Pont. 2, 3, 9.
Man fragt früher, wie viel Etwas eintrage, als: ob es auch ehrlich sei.

277. Cura viris levibus rerum solet esse novarum;
Cura viris gravibus rerum solet esse suarum. *Mant. Parth.*
Nach neuen Händeln fragen, das ist Leichtsinnigkeit,
Sein's eignen Thuns abwarten, ist wahre Tapferkeit.

278. Curia pauperibus clausa est, dat census honores.
Ovid. Amor. 3, 8, 55.
Arme Leute werden keine Rathsherrn. —
Geld gibt Verstand.

279. Curtae semper abest nescio quid rei. *Hor. Od. 3, 24. 64.*
Die Sache hat kein rechtes Ansehen. —
Es fehlt immer noch Etwas zum Ganzen.

280. Custode et cura natura potentior omni.
Natur geht vor Lehre.

281. Custoditur periculo, quod placet multis.
Was Jedermann gefällt, darnach man stellt.

D.

282. Daedaleum remigium. *Plautus.*
Geschwind, wie der Wind.

283. Damnum appellandum cum mala fama lucrum.
Unrecht Gut gedeiht nicht.

284. Dantur opes nullis nisi divitibus. *Martial. Ep. 5, 81.*
Es regnet gemeiniglich hin, wo es vorher schon naß ist. —
Der Teufel hofirt immer auf den größten Haufen.

285. Da spatium tenuemque moram, male cuncta ministrat
Impetus. *Statius.*
Eilen thut kein Gut.

286. Dat veniam corvis, vexat censura columbas.
Juven. Sat. 2, 63.
Kleine Diebe hängt man, große läßt man laufen.

287. Davus sum, non Oedipus. *Terent. Andr. 1, 2, 24.*
Ich bin kein Gelehrter; kein Hexenmeister.

288. De alieno corio ludere. *Erasm. Adag. p. 39.*
Von fremdem Leder ist gut breite Riemen schneiden.

289. De asini umbra disceptare. Vel:
De lana caprina rixari. *Hor. Ep. 1, 18, 15.*
Um des Kaisers Bart streiten. —
Um eine Häringsnase zanken.

290. De corio tuo mihi satisfaciam.
Ich will dir's am Leibe herunterschlagen.

291. De fructu arborem cognoscere. *Erasm. Adag. p. 110.*
Den Baum an den Früchten (den Vogel an den Federn) kennen.

292. Degeneres animos timor arguit. *Virg. Aen. 4, 13.*
Böse Leute fürchten sich leicht.

293. Deliberandum diu, quod statuendum est semel.
Schneller Rath bringt Reu nach der That. Vgl. Nr. 217.

294. Delphinum natare doces. *Erasm. Adag. p. 271.*
Du machst dir vergebliche Arbeit.

295. Delphinum silvis appingit, fluctibus aprum. *Horat. A. P. 30.*
Er zäumt den Gaul beim Schwanze auf. —
Er greift Alles verkehrt an. Vgl. Nr. 155.

296. De male quaesitis non gaudet tertius haeres.
An übel gewonnenem Gut
Hat der dritte Erbe nicht Freud, noch Muth.

297. De mortuis nil, nisi bene.
Man soll von den Todten nur Gutes reden.

298. De nocte consilium.
Wir wollen über die Sache schlafen. —
Kommt Tag, kommt Rath.

299. Dente Theonino circumrodi. *Hor. Ep. 1, 18, 82.*
Durch die Hechel gezogen werden.

300. Deo dante, nil valet invidia;
Deo non dante, nil valet labor.
Wo Gott geit, da schadt kein Neid,
Wo Gott nicht geit, hilft kein Arbeit.

301. Deo favente, naviges vel vimine.
Wer das Glück hat, dem kälbert der Holzschlegel auf dem Speicher.

302. Deo praeeunte nullus officit obex.
Wer Gott zum Freund hat, dem schadet keine Creatur.

303. Deos absentes testes facit.
Er schwört nicht gar theuer. —
Es ist ihm nicht recht Ernst.

304. Deserit Ille suos nunquam, qui cuncta gubernat.
Gott verläßt die Seinen nicht.

305. Desidi semper feriae.
Die Faulen haben immer Feiertag.

306. Desperatio aut facit militem, aut monachum.
Wer nicht weiß, wo hinaus,
Der lauft entweder in den Krieg, oder ins Kloster.

307. Desperatis etiam Hippocrates vetat adhibere medicinam.
Wo keine Hoffnung zur Genesung ist, soll man die Arznei sparen.

308. Destitutus ventis, remos adhibe. *Barbar. Hermolaus.*
Was auf dem Wege nicht geht, probire auf einem andern.

309. Deus judicat, cum nemo accusat.
Gott richt, wenn Niemand spricht.

310. Deus otiosis non adest.
Gott hilft den Faulen nicht. Vgl. Nr. 97.

311. Dextra gerat gladium, pacem manus altera monstret.
Nicht, wenn man schon unten liegt, sondern noch aufrecht steht, soll man zum Frieden geneigt sein.

312. Dextra tenet calamum, strictum tenet altera ferrum. *Ovid.*
Das thun alle böse Katzen:
Vornen lecken, hinten kratzen.

313. Dic, cur hic.
Bedenke, weßhalb du da bist.

314. Dicere et facere non semper ejusdem.
Sagen und thun ist zweierlei.

315. Dicere id, quod res est. *Erasm. Coll. p. 987.*
Das Kindlein beim Namen taufen.

316. Dicere perfacile est, opus exercere molestum.
Es ist bald gesagt, aber langsam gethan.

317. Dici beatus
Ante obitum nemo supremaque funera debet.
Ovid. Met. 3, 136. 137.
Vor dem Tode soll man Niemand glücklich preisen.

318. Dicta semel nullum patiuntur jure recursum.
Man kann die Rede nicht mehr hinunterschlucken.

319. Diem vesper commendat.
Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. Vgl. Nr. 93.

320. Dies adimit aegritudinem. *Terent.*
Man vergißt viel Leid in vierundzwanzig Stunden.

321. Dies diem docet.
Ein Tag lehrt den andern. —
Kommt Tag, kommt Rath. Vgl. Nr. 298.

322. Die solo non est exstructa Corinthus.
Rom ist nicht an einem Tage gebaut worden.

323. Dies quandoque parens, quandoque noverca.
Einen Tag geht's gut, den andern schlecht.

324. Differ, habent parvae commoda magna morae. *Ovid.*
Eil nicht zu sehr, bedenk dich wohl,
Die Zeit gibt Rath, was man thun soll.

325. Difficile est, assueta relinquere.
Beißt die Maus einmal in Speck, so kommt sie wieder.

326. Difficile est, tacitos naturae abscondere mores,
Ponere difficile est, quae placuere diu.
Jung gewohnt, alt gethan. — Vgl. Nr. 98.
Was Hänschen sich gewöhnt, treibt Hans immer.

327. Difficile est, tristi fingere mente jocum. *Tibull.*
Es ist nicht gut lachen, wenn Einem nicht lächerlich ist.

328. Difficilia, quae pulchra. Nach *Solon.*
Gut Ding will Weile haben.

329. Diffugiunt cadis cum faece siccatis amici.
Horat. Od. 1, 35, 26. 27.
Wenn das Faß leer ist, ist auch die Freundschaft aus.

330. Digito compesce libellum.
Halte das Maul.

331. Dignitatem affert fortuna.
Wer Geld hat, ist auch geehrt. Vgl. Nr. 278.

332. Dignum patella operculum.
Es ist kein Hafen so schlimm, man findet einen Deckel darauf.

333. Dii laboribus vendunt sua bona.
Gott bescheert einem wohl die Kuh, aber nicht am Strick.

334. Dilige vicinum, veluti te diligis ipsum.
Owen Epigr. ad Arb. Stuart. 54.
Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst.

335. Diligitur nemo, nisi cui fortuna secunda. *Ovid. Pont. 2, 3, 23.*
Wer Geld hat, hat auch Freunde.

336. Dimidium facti, qui coepit, habet. *Hor. Ep. 1, 2, 40.*
Wohl begonnen, halb gewonnen. —
Frisch gewagt ist halb gewonnen.

337. Diomedis et Glauci permutatio. Nach *Homer.*
Ein Roß um eine Pfeife geben. —
Zwei alte Kreuzer um einen neuen geben.

338. Dira fames auri culpae regina parensque.
Geld macht Schälke.

339. Discedit foetore relicto.
Er scheidet, wie der Teufel, mit Gestank.

340. Discenti assidue multa senecta venit.
Wir werden alle Tage klüger.

341. Discere non est vitiosum, sed ignorare.
Lernen ist keine Schande, aber Nichts wissen.

342. Discessum reditus non sinit esse gravem.
Wiederkommen macht,
Daß man des Gehns nicht acht't.

343. Distincta vestis, distinctus animus.
Wie sich Einer in der Kleidung hält,
So hält er sich sonst auch.

344. Discum, quam philosophum audire, malunt.
Erasm. Adag. p. 142.
Sie studiren lieber auf der Bierbank, als im Collegium.

345. Dispendium propter compendium.
Es ist ein guter Batzen, der einen Gulden erspart.

346. Ditat, sanctificat, sanat quoque surgere mane.
Gumprecht ad Erasm. Coll. 870.
Früh auf und spät nieder
Bringt verloren Gut wieder.

347. Diuturna virtutis simulatio difficilis.
Angenommene Weis'
Schmilzet wie Eis.

348. Divelli a caro res est durissima amico.
Von guten Freunden scheidet man ungern.

349. Diversos diversa juvant. *Corn. Gall. El. 1, 103.*
Dem Einen gefällt das, dem Andern jenes. —
Ungleiche Naturen, ungleiche Lust.

350. Dives aut iniquus, aut iniqui haeres.
Groß Gut muß zwei Schälke haben:
Einen der's gewinnt und Einen der's verthut.

351. Dives eram dudum, fecerunt me tria nudum:
Alea, vina, Venus; tribus his sum factus egenus.
Die Würfel, Wein und Venusspiel
Sind Schuld, daß ich nicht b'halten viel.

352. Divinum ingenium plena crumena facit.
Wer Geld im Beutel hat, ist gescheit genug. Vgl. Nr. 331.

353. Divitiae non semper optimis contingunt. Nach *Homer.*
Fromm und reich ist selten bei einander.

354. Doctus vina, rudis zythum, pecus hauriat aquam.
Allein den Gelehrten gehört der Wein,
Den Andern mag Bier und Wasser g'nug sein.

355. Docui te natandi artem, et tu me vis demergere.
Ich habe dich vom Galgen errettet,
Und du möchtest mich gerne daran bringen.

356. Dolor est medicina doloris.
Schmerzen muß man mit Schmerzen vertreiben.

357. Dolor excitat iram.
Kranke sind wunderlich.

358. Dolum dolo compensare.
List mit List vergelten.

359. Domesticum thesaurum calumniari. Nach *Aristides.*
In sein eigenes Nest ....

360. Domesticus testis.
Er lobt sich selber, weil die Nachbarn nicht daheim sind.

361. Domi conjecturam facio. *Plautus.*
Ich nehme es an mir selber ab.

362. Domitrix omnium patientia.
Geduld ist der Seele Schild.

363. Domum quum facis, ne relinque impolitam. Nach *Hesiod.*
Baust du ein Haus,
So bau' es fertig aus.

364. Domus amica, domus optima. *Erasm. Adag. p. 185.*
Eig'ner Heerd ist Goldes werth. —
Wer will haben gut Gemach,
Der bleib daheim unter seinem Dach.

365. Donec eris felix, multos numerabis amicos,
Tempora si fuerint nubila, solus eris. *Ovid. Trist. 1, 8, 5. 6.*
Freunde in der Noth
Hundert auf ein Loth. Vgl. Nr. 48.

366. Donum quodcunque probato. *Strabo.*
Einem geschenkten Gaul
Schaue nicht in's Maul.

367. Dormit illaesus melius, quam verbere caesus.
Auf ganzer Haut ist gut schlafen.

368. Dormit secure, cui non est functio curae.
Das allzuviele Schlafen macht,
Daß man des Amtes wenig acht't.

369. Duabus ancoris fultus. Nach *Aristides.*
Er hat eine Fickmühle. Vgl. Nr. 138.

370. Duabus sellis sedet. *Macrobius.*
Er trägt auf beiden Achseln Wasser.

371. Dulce est, desipere in loco. *Hor. Od. 4, 12, 28.*
Ein Späßchen zur Zeit
Hat Keinen gereut.

372. Dulce pomum, cum abest custos. Nach *Plutarch.*
Gestohlenes Brod schmeckt wohl. Vgl. Nr. 74.

373. Dulcibus est verbis alliciendus amor.
Ein gutes Wort findet einen guten Ort.

374. Dulcis confecto rite labore quies.
Nach der Arbeit ist gut ruhen. Vgl. Nr. 10.

375. Dum canis os rodit, socium, quem diligit, odit.
Zwei Hunde an einem Bein
Bleiben gar selten ein (einig).

376. Dum ferrum candet, cudere quemque decet.
Man muß das Eisen schmieden, so lange es heiß ist.

377. Dum fervet olla, vivit amicitia.
So lange man traktirt, fehlt's nicht an Freunden.
Vgl. Nr. 329.

378. Dum licet, in rebus jucundis vive beatus. *Hor. Sat. 2, 6, 96.*
So lange es angeht, laß dir's wohl sein.

379. Dum ludus bonus est, ipsum dimittere fas est.
Wenn das Spiel am besten steht, soll man aufhören.

380. Dummodo sit dives, barbarus ille placet. *Ovid. Art. 2, 276.*
Wenn Einer Geld hat, darf er so dumm sein, als er will.

381. Dum pirum maturuit, decidit vel in coenum.
Wenn der Dieb zeitig ist,
Fängt ihn selbst ein lahmer Scherge.

382. Dum satur est venter, gaudet caput inde libenter.
Auf einem vollen Bauch steht ein fröhliches Haupt.

383. Dum spectant oculi laesos, laeduntur et ipsi. *Ovid. Rem. 615.*
Ein räudiges Schaf macht die ganze Herde räudig.

384. Dum spiro, spero.
Ich hoffe mein Leben lange.

385. Dum vitant stulti vitia, in contraria currunt.
Horat. Sat. 1, 2, 24.
Die Narren laufen aus dem Regen in die Traufe.

386. Duo cum faciunt idem, saepe non est idem.
Nach *Ter. Adelph. 5, 1, 37. 38.*
Dem Einen ist ein Ding oft recht,
Dem Andern aber bekommt es schlecht.

387. Duos fures non alit unus saltus.
Zwei Pfeifer taugen nicht in ein Wirthshaus. —
Zwei Göckel thun in einem Hofe nicht gut.

388. Duos insequens lepores neutrum capit.
Wer zu viel will, bekommt gemeiniglich Nichts. Vgl. Nr.154.

389. Duris urgens in rebus egestas. *Virg. Georg. 146.*
Die große Noth treibt manchen fort.

E.

390. Eadem fidelia duos dealbare parietes.
Zwei Mäuse in einem Butten fangen.

391. Eadem oberrare chorda. *Horat.*
Immer auf einer Saite geigen.

392. Ebur atramento candefacere. *Plautus.*
Sich mit Koth waschen; mit Kohlen weiß machen.

393. E cantu dignoscitur avis. *Erasm. Adag. p. 111.*
Man kennt den Vogel an den Federn. Vgl. Nr. 291.

394. E duobus malis minus eligendum.
Aus zwei Uebeln muß man das kleinste wählen.

395. Efficimus pro opibus nostris moenia. *Plautus.*
Kleine Vögelein, kleine Nestlein.

396. Efficiunt tetrum teterrima crimina vultum.
Das Angesicht verräth die That.

397. E flamma cibum petere. *Terent.*
Sein Brod mit Gefahr erwerben.

398. Ego te intus et in cute novi. *Pers. 3, 30.*
Ich kenne dich von außen und innen.

399. Ei ausculta, cui quatuor sunt aures.
Leute, die viel erfahren haben, soll man hören.

400. Ejusdem est farinae.
Er ist vom gleichen Kaliber.

401. Ejusdem musae aemuli. *Gellius.*
Sie haben einerlei Lehrmeister gehabt.

402. Ejus ego vellem viventis noscere nomen,
Qui non feminea lusus ab arte foret.
Ich wollt gern wissen, wie der hieß,
Der nie von Weibern sich narren ließ.

403. Elephantus non captat murem. Nach *Lucian.*
Große verachten die Beleidigungen Geringer. Vgl. Nr. 78.

404. Elue pelliceam, nec aqua tamen imbue plane.
Wasch mir den Pelz und mach' ihn nicht naß.

405. Emere malo, quam rogare. *Cicero.*
Kaufen ist besser, als betteln.

406. Emtio nulla sine pretio.
Wo Geld, da Waare. —
Geld macht den Markt.

407. Emunctae naris homo. *Horat.*
Ein Schlaukopf; ein heller Kopf.

408. Emungens vehementius elicit sanguinem.
Wenn man den Bogen zu schraff spannt, bricht er.

409. Endymionis somnum dormis. Nach *Aristotel.*
Du bist ein Siebenschläfer.

410. Enecat ingentem vipera parva bovem. *Ovid.*
Es kommt nicht immer auf die Größe an. Vgl. Nr. 4.

411. Ense cadunt multi, perimit sed crapula plures.
Mehrere ertrinken im Wein, als im Wasser. —
Der Wein richtet Mehrere hin, als das Schwerdt.

412. Ensis haeret jugulo. *Ovid. Trist. 1, 1, 44.*
Das Messer ist ihm schon an die Kehle gesetzt.

413. Eodem collyrio mederi omnibus.
Hieron. in Enarr. Epist. ad Eph.
Mit einer Salbe alle Krankheiten heilen.

414. E parvo puero saepe peritus homo.
Aus Kindern werden auch Leute. Vgl. Nr. 68.

415. E quercubus aut saxis natum me putas?
Glaubst du, ich sei von Stahl und Eisen?

416. Equitandi peritus ne cantet. *Gregor. Theol.*
Ein Jeder treibe, was er gelernt hat. —
Der Schuster bleibe bei seinem Leist.

417. Equum habet Sejanum. *Erasm. Adag. p. 317.*
Er hat unrecht erworbenes Gut.

418. Equus in quadrigis, in aratro bos.
Der Fisch gehört in's Wasser, der Dieb an den Galgen.

419. Eridis pomum in medium projicere.
Ursache zu Hader und Streit suchen.

420. Erranti medicina confessio.
Aufrichtig gestanden ist halbe Reue. Vgl. Nr. 210.

421. Errare humanum, in errore perseverare diabolicum.
Irren ist menschlich, im Irrthum verharren teufelisch.

422. Error saepe repetitus tandem vindicatur.
Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.

423. Erubescit, salva res est.
Schamröthe ist die schönste Farbe.

424. Esse solet raro pulchra, pudica, caro.
Schönheit und Zucht sind selten bei einander.

425. Est arbuscula, non truncus curvandus in uncum.
Man muß den Baum biegen, so lange er noch jung ist.

426. Est captu facilis turbata piscis in unda.
Im Trüben ist gut fischen.

427. Est commune mori, mors nulli parcit honori.
Der Tod nimmt alle Menschen gleich,
Wo er sie findet, arm und reich.

428. Est foculus proprius multo pretiosior auro.
Eigener Heerd ist Goldes werth. Vgl. Nr. 364.

429. Est melius regredi, quam male capta sequi.
Es ist besser zurück, als auf schlechten Wegen fortgehen.

430. Est mens nostra suis contraria saepe loquelis.
Man redet oft anders, als man denkt.

431. Est modus in rebus. *Horat. Sat. 1, 1, 106. 107.*
Maß ist in allen Dingen gut.

432. Est nulli certum, cui pugna velit dare sertum.
Der Sieg ist ungewiß; beruht auf dem Zufall.

433. Esto bonus saltem, si non potes esse peritus.
Nicht Jeder kann klug, aber Jeder kann rechtschaffen sein.

434. Est patris, nato vestem praebere cibumque.
Wer Kinder hat, muß für sie sorgen.

435. Est quadam, prodire tenus, si non datur ultra.
Horat. Ep. 1, 1, 32.
Man soll thun, so viel man vermag. Vgl. Nr. 233.

436. Est quandoque olitor valde opportuna locutus.
Geringe Leute reden zuweilen auch etwas Gutes.

437. Est rogare ducum species violenta precandi.
Großer Herren Bitten sind Befehle.

438. „Est“ qui non potuit dicere, dicit „erit“.
Was jetzt nicht möglich ist, wird später möglich. —
Alles mit der Zeit.

439. Est quodvis studium demta pietate venenum.
Kunst (Wissen) ohne Gottesfurcht ist eitel Gift.

440. Est senibus prudentia major.
Bei den Alten ist Klugheit.

441. Esuriens silva patiens lupus exit opaca.
Der Hunger treibt den Wolf aus dem Busch.

442. E terra spectare naufragium.
Vom sichern Ort aus ist gut der Gefahr zusehen.

443. Et formicae sua bilis est.
Wenn man den Wurm tritt, krümmt er sich.

444. Et genus et formam regina pecunia donat. *Hor. Ep. 1, 6, 37.*
Um Geld ist Alles feil. Geld regiert die Welt. Vgl. Nr. 111.

445. Et genus et virtus, nisi cum re, vilior alga est.
Horat. Sat. 2, 5, 8.
In des armen Mannes Beutel verdirbt viel Witz. —
Ohne Geld gilt man nichts in der Welt. Vgl. Nr. 278, 355.

446. Etiam Baetylum devoraret. *Hesychius.*
Er könnte selbst ein Hufeisen verdauen.

447. Etiam corchorus inter olera. Nach *Theophrast.*
Der Mäused.... mischt sich unter den Pfeffer.

448. Et mala sunt vicina bonis.

Keine Freud ohne Leid. —
Keine Rose ohne Dornen. Vgl. Nr. 203.

449. Et mihi sunt vires, et mea tela nocent.
Mein Degen schneidet auch. —
Ich stecke die Hände auch nicht in die Tasche.

450. Et post malam segetem serendum. *Seneca.*
Wegen eines schlechten Jahrs muß man das Säen nicht einstellen. —
Man muß nicht gleich verzagen.

451. Et puero perspicuum. Nach *Plato.*
Das kann selbst ein Kind merken.

452. Et videt, et librat justa Deus omnia lance. *Mant.*
Gott sieht und richtet Alles.

453. Eva genus nostrum felicibus expulit arvis.
Eva hat uns um das Paradies gebracht. —
Durch Adams Fall ist ganz verderbt
Menschlich Natur und Wesen.

454. Eventus stultorum magister est.
Narren werden durch Schaden klug.

455. E vitio alterius disce cavere tibi.
Lerne durch fremden Schaden klug werden.

456. Ex abundantia cordis os loquitur.
Weß das Herz voll ist, deß gehet der Mund über.

457. Ex amphiteto bibere. *Erasm. Adag. p. 401.*
Der Flasche gern auf den Riemen treten. —
Gerne in's Gläschen gucken.

458. Ex aspectu nascitur amor.
Die Liebe sitzt in den Augen.

459. Ex aurea etiam sede in paludem rana resilit.
Der Frosch hüpft wieder in den Pfuhl,
Und säß' er auf dem gold'nen Stuhl. —
Art läßt nicht von Art. Vgl. Nr. 18.

460. Excedere laborat, dum femina plorat.
So oft ein Weib weint, geht sie mit einem Streiche um.

461. Excidi ab uxore. *Erasm. Coll. p. 399.*
Ich habe einen Korb bekommen.

462. Ex cocto pullus nunquam producitur ovo.
Wenn man das Kalb sticht, wird kein Ochs daraus.

463. Exeat ex aula, qui volet esse pius.
Lange bei Hof, lange in der Höll.

464. Ex ephebis excessit. *Terent. Andr. 1, 1, 24.*
Er hat die Knabenschuhe ausgetreten.

465. Ex granis acervus.
Viel Körnlein machen auch einen Haufen. —
Viel Wässerlein machen auch einen Bach. Vgl. Nr. 13.

466. Exiguum malum, ingens bonum. *Diogenian.*
Ein kleiner Verdrieß
Bringt oft großen Genieß.

467. Eximia est virtus praestare silentia rebus. *Ovid. Art. 2, 603.*
Verschwiegenheit ist eine herrliche Tugend.

468. Ex ipso bove lora sumere. Nach *Plutarch.*
Einen mit seiner eigenen Ruthe schlagen.

469. Exitio multis fastus et ira fuit.
Zorn und Uebermuth
Thun keinem Menschen gut.

470. Exitus acta probat. *Ovid. Her. 2, 43.*
Der Ausgang wird's lehren. —
Man wird's beim Auskehren finden. —
Ende gut, Alles gut.

471. Ex lingua stulta veniunt incommoda multa.
Ein Narr will allzeit reden viel,
Und schwiege doch viel besser still.

472. Ex minimo crescit, sed non cito fama quiescit.
Man kommt bald in's Geschrei, aber nur langsam wieder heraus.

473. Ex musca elephantum facit. *Gumprecht ad Erasm. Coll. p. 1176.*
Er macht aus der Mücke einen Elephanten. Vgl. Nr. 256.

474. Ex ovo prodiit. *Erasm. Adag. p. 223.*
Es könnte nicht schöner sein.

475. Experientia rerum magistra.
Erfahrung ist die beste Lehrmeisterin.

476. Experto crede Ruperto.
Coronis Apol. pro Erasm. Coll. p. 1118. not.
Glaube dem, der es erfahren hat.

477. Expletur lacrymis egeriturque dolor. *Ovid. Trist. 4, 3, 38.*
Durch Weinen wird dem Schmerz halb abgeholfen.

478. Ex plumis cognoscitur avis.
Man kennt den Vogel an den Federn. Vgl. Nr. 291, 393.

479. Ex relato referre fere mentiri est.
Hörensagen ist halb gelogen.

480. Ex stipula cognoscere. Nach *Lucian.*
Aus den Scherben erkennen, wie der Hafen war.

481. Ex syngrapha agit. *Erasm. Adag. p. 554.*
Er scheert bis aufs Fell.

482. Extincta lucerna omnis mulier eadem.
Bei Nacht sind alle Kühe schwarz.

483. Extis pluit. *Erasm. Adag. p. 84.*
Es regnet Bratwürste. —
Es geht zu wie im Schlaraffenlande.

484. Extra chorum saltare. Nach *Plato.*
Ueber die Schnur hauen.

485. Extra lutum pedes habes. Nach *Homer.*
Du bist schon über dem Graben.

486. Extra oleas. Nach *Aristophanes.*
Das Ziel überschreiten. Vgl. Nr. 484.

487. Extra periculum audax.
Ein guter Soldat hinter dem Ofen.

488. Extra telorum jactum. *Terent.*
Weit vom Schuß stehen. —
Hinter dem Berg halten.

489. Extra viam non deflectas publicam.
Bleib' auf der Hauptstraße. —
Fange nichts Besonderes an.

490. Extrema sunt vitiosa.
Zu wenig und zu viel
Ist des Teufels Ziel.

491. Ex tua offina est. *Erasm. Adag. p. 485.*
Es kommt von dir her; ist dein Werk.

492. Exultat levitate puer, gravitate senectus. *Corn. Gall. 1, 105.*
Jedes Alter hat seine Weise.

493. Ex verbis fatuos, ex aure tenemus asellum.
Wie den Esel an den Ohren,
Kennt an den Worten man den Thoren.

494. Ex vitibus non amputatis ne libabis Diis.
Verhandle des Bären Fell nicht, ehe er gefangen ist.

495. Exurere mare. *Propert.*
Vergebliche Arbeit thun. Vgl. Nr. 11, 77 u. ö.

F.

496. Faba in me cudetur. *Terent. Eun. 2, 3, 89.*
Ich werde es ausbaden müssen.

497. Faber compedes, quas fecit, ipse gestet. *Auson.*
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

498. Faciem perfricare.
Ausgeschämt sein.

499. Facies tua computat annos. *Juven. 6, 199.*
Man sieht dir dein Alter im Gesicht an.

500. Facile, cum valemus, recta consilia aegrotis damus. *Terent.*
Wem's gut geht, der hat Andere gut tröften.

501. Facile perit amicitia coacta.
Gezwungene Lieb' hat nicht Bestand.

502. Facile trahas volentem.
Wer gern tanzt, dem ist gut pfeifen.

503. — — Facilis descensus Averni,
Sed revocare gradum, superasque evadere ad auras:
Hoc opus, hic labor est. *Virg. Aen. 6, 126 sqq.*
Man kann leicht in die Hölle kommen,
Aber schwer (nimmer) wieder heraus.

504. Facit experientia cautos.
Gebrannte Kinder fürchten das Feuer.

505. Fac tua, quae tua sunt, quae functio justa requirit,
Commendes uni caetera cuncta Deo.
Thue du mit Fleiß das Dein,
Das And're laß Gott befohlen sein.

506. Factum infectum fieri nequit.
Geschehen läßt sich nimmer ungeschehen machen. —
Hin ist hin.

507. Factum stultus agnoscit. *Erasm. Adag.*
Nach der That
Finden die Narren Rath.

508. Facultatum jactura nulla, spei bonae permagna, animae vero omnium est amissio bonorum.
Gut verloren: Nichts verloren;
Muth verloren: Viel verloren;
Seele verloren: Alles verloren.

509. Fallax fiducia formae. *Ovid.*
Auf Schönheit ist nicht zu bauen.

510. Fallere qui nescit, vastae sit cultor eremi.
Wer der Welt Trug nicht mitmachen kann, der bleib' allein.

511. Fallitur augurio spes bona saepe suo. *Ovid. Her. 17, 98.*
Hoffen und Harren
Macht Manchen zum Narren.

512. Fallitur, aut fallit, qui vulgi pendet ab ore.
Wer vom Pöbel abhängt, muß entweder Hammer, oder Amboß sein.

513. Fama malum, quo non aliud velocius ullum:
Mobilitate viget, viresque acquirit eundo.
Virg. Aen. 4, 174. 175.
Nachred' reiset über Nacht. —
Ein Geschrei breitet sich geschwind aus. Vgl. Nr. 472.

514. Fama non temere spargitur.
Man heißt keine Kuh Bläßlein,
Sie habe denn ein Sternlein. Vgl. Nr. 230.

515. Fama pluris, quam opes.
Guter Name ist mehr, als Geld und Gut.

516. Fama tam ficti pravique tenax, quam nuntia veri.
Virg. Aen. 4, 188.
Der gemeine Ruf ist eben so oft erlogen, als wahr.

517. Famelicus non est interpellandus.
Ein Hungriger läßt nicht viel mit sich reden.

518. Fames artium magistra.
Hunger lehrt mausen.

519. Fames et mora bilem in nasum conciunt. *Plaut.*
Einem Hungrigen ist nicht gut lange predigen.

520. Fasces sunt fasces.
Würde hat Bürde. Vgl. Nr. 203.

521. Fas est, et ab hoste doceri. *Ovid. Met. 3, 4, 28.*
Man soll auch vom Feinde eine gute Lehre annehmen.

522. Fastus inest pulchris, sequiturque superbia formam. *Ovid.*
Schöne Leute sind gemeiniglich stolz.

523. Fata manent omnes, metam properamus ad unam,
Omnia sub leges mors vocat atra suas.
Pedo Albin. ad Liv. 361. 363. 364.
Der Tod nimmt alle Menschenkind,
Wo er sie find't,
Fragt nicht, weß Stand's und Ehr'n sie sind. Vgl. Nr. 427.

524. Fata non servant ordinem inter senes et juvenes.
Man trägt eben so viele Kälber- als Kuhhäute zu Markte.

525. Fata regunt orbem, certa stant omnia lege. *Manil.*
Gott regiert und führt Alles.

526. Fata viam invenient. *Virgil.*
Gott wird's schon machen.

527. Fatetur facinus, qui judicium fugit.
Wer das Gericht flieht, gibt sich schuldig.

528. Fato junguntur, fato solvuntur amores. *Paling.*
Mit Gott kommt man zusammen und wieder auseinander.

529. Feles esuriunt, dum panis crustula rodunt.
Wer hungerig ist, dem schmeckt Alles wohl.

530. Felicem scivi, non qui, quod vellet, haberet,
Sed qui per fatum non data non cuperet. *Auson.*
Was Einem im Leben nicht werden kann,
Das soll er auch zu begehren lahn.

531. Felices frustra nobis promittimus annos,
Semper enim curae tristitiaeque premunt. *Mant.*
Es wird, je länger, je schlimmer. —
Es kommt selten etwas Besseres nach. Vgl. Nr. 66.

532. Felicibus sunt et trimestres filii.
Wer Glück hat, dem kälbert der Holzschlegel auf dem Speicher. Vgl. Nr. 301.

533. Feliciter sapit, qui alieno periculo sapit.
Der Vernünftige wird durch fremden Schaden klug.

534. Felicium multi cognati.
Wer Geld hat, hat viele Vettern.

535. Felix justorum soboles, infausta malorum.
Die Kinder haben's zu entgelten, je nachdem sich die Eltern halten.

536. Felix, quem faciunt aliena pericula cautum. *Horat.*
Wohl dem, der durch fremden Schaden klug wird. Vgl. Nr. 533.

537. Felix, qui nihil debet.
Wohl dem, der Nichts schuldig ist.

538. Feras, non culpes, quod vitari non potest. *Gellius.*
Was man nicht kann meiden,
Soll man willig leiden.

539. Ferendum et sperandum.
Dulde und hoffe.

540. Feriunt summos fulmina montes. *Horat. Od. 2, 10, 11, 12.*
Je größer das Glück,
Je näher die Tück.

541. Ferre decet patienter onus, quod ferre necessum.
Dasselbe, wie Nr. 538.

542. Ferrum ferro acuitur. *Prov. Sal. 7.*
Vier Augen sehen mehr, als zwei. —
Was der Eine nicht weiß, weiß der Andere.

543. Fertilior seges est alieno semper in arvo,
Vicinumque pecus grandius uber habet.
Ovid. Art. 1, 351. 352.
Es ist Jeder dem Andern um das Seinige neidig. —
Wir meinen immer, des Nachbars Sachen stehen besser, als die unserigen.

544. Fervet olla, vivit amicitia. *Erasm. Adag. p. 462.*
So lange es Einem wohl geht, hat er Freunde vollauf. — Freunde in der Noth, hundert auf ein Loth.
Vgl. Nr. 48, 57, 365.

545. Festina lente. *Erasm. Adag. p. 204.*
Eile mit Weile.

546. Festinans ad duo diversa, neutrum bene peragit.
Wer Alles thun will, thut Nichts recht.

547. Festinatio curam eximit.
Eilen thut nicht gut.

548. Ficta cito recidunt in naturam suam.
Angenommene Weis
Zerschmilzt wie Eis. Vgl. Nr. 347.

549. Ficum dividere. Ficuum sector.
Kümmel spalten; die Laus um den Balg schinden.

550. Ficus ficus, ligonem ligonem vocat. Nach *Aristoph.*
Er nimmt kein Blatt vor das Maul. —
Er redet, wie ihm der Schnabel gewachsen ist.

551. Fida terra, infidum mare.
Das Wasser hat keine Balken, drum ist es besser, auf dem Lande bleiben.

552. Fide Deo soli, mundo diffide tibique.
Vertraue Gott allein,
Das wird das Beste sein.

553. Fide, sed ante vide, qui fidit, nec bene vidit,
Fallitur; ergo vide, ne capiare fide.
Trau, schau, wem, damit du nicht zu Schaden kommst.

554. Fides praevalet divitiis.
Credit ist besser, als baar Geld. Vgl. Nr. 134.

555. Figulus figulo invidet, faber fabro. Nach *Hesiod.*
Es verdrießt immer den einen Bettler, wenn ein anderer vor der Thüre steht.

556. Finis alterius mali gradus est futuri.
Es bietet immer ein Unglück dem andern die Hand.

557. Fiso res periit, diffiso salva remansit.
Trauwohl reitet das Pferd weg.

558. Fistula dulce canit, volucrem dum decipit auceps. *Cato.*
Wer Vögel fangen will, darf nicht mit Prügeln darein werfen. —
Mit Speck fängt man die Mäuse. —
Man fängt mehr Fliegen in einem Löffel voll Honig, als in einem Faß voll Essig.

559. Fit puer angelicus daemon veniente senecta.
Jung ein Engel, alt ein Teufel.

560. Flamma fumo proxima. *Plaut. Curc. 2, 53.*
Wer einer Gefahr entgehen will, muß auch die Gelegenheit meiden. —
Weit vom Ziel ist gut für den Schuß.

561. Flamma recens parva sparsa resedit aqua. *Ovid.*
Man soll gleich dem Anfang wehren.

562. Flebile principium melior fortuna secuta est. *Ovid. Met. 7, 518.*
Manches hat schlecht begonnen und ist nachher besser geworden.

563. Fluvius non semper fert secures. Nach *Aesop.*
Was einmal gerathen ist, geräth nicht immer.

564. Fluxa ministerium res est Herois in horis.
Herrendienst erbt nicht.

565. Foecundi calices, quem non fecere disertum?
Hor. Ep. 1, 5, 19.
Der Wein löst die Zunge. Vgl. Nr. 208.

566. Foedum est, emansisse diu, vacuumque redire.
Es ist eine Schande, lange in der Fremde sein und leer (an Kenntnissen) heimkommen.

567. Foemina nil pestilentius. Nach *Homer.*
Nichts Aergeres, als ein böses Weib.

568. Foenum habet in cornu; longe fuge. *Horat. Sat. 1, 4, 34.*
Nimm dich in Acht vor ihm, er ist von Gott gezeichnet.
Vgl. Nr. 183.

569. Fons malus est, in quem latices abunde ferendi.
Es ist ein böser Brunnen, in den man Wasser tragen muß.

570. Forma bonum fragile est. *Ovid. Art. 2, 113.*
Schönheit ist vergänglich.

571. Forma decens foedas vendit prurigine nates.
Ein schönes Gesicht verkauft oft ein räudiges Gesäß.

572. Formicae quoque sua bilis est.
Auch der Wurm krümmt sich, wenn man ihn tritt.

573. Formosa facies muta commendatio.
Ein schönes Gesicht empfiehlt sich selbst. —
Schönen Leuten ist Jedermann günstig.

574. Forsan et haec olim meminisse juvabit. *Virg. Aen. 1, 203.*
Vielleicht denken wir künftig noch gerne daran.

575. Forsan miseros meliora sequentur. *Virg.*
Vielleicht wird's später einmal besser.

576. Fors domina campi. *Erasm. Adag. p. 216.*
Wer das Glück hat, führt die Braut heim.

577. Fortes creantur fortibus et bonis. *Horat. Od. 4, 29.*
Wie der Vogel, so die Eier.

578. Fortior est, qui se, quam qui fortissima vincit moenia. *Ovid.*
Sich selbst beherrschen ist der größte Sieg. Vgl. Nr. 130.

579. Fortior in fulva novus est luctator arena. *Ovid. Trist. 4, 6, 31.*
Neue Besen kehren gut.

580. Fortiter ille facit, qui miser esse potest. *Martial. 11, 57, 16.*
Der sich gedulden kann,
Der ist ein tapf're Mann.

581. Fortunae faber est quilibet ipse suae.
Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied.

582. Fortuna fovet ignavos.
Er hat mehr Glück, als Verstand. —
Er kommt durch seine Dummheit fort. —
Der faulsten Sau gehört der größte D.....

583. Fortuna miserrima tuta est. *Ovid. Pont. 2, 2, 31.*
Wo Nichts ist, hat der Kaiser das Recht verloren.

584. Fortunam reverenter habe, quicunque repente
Dives ab exili progrediere loco. *Auson.*
Hat dir das Glück wohl gewollt, so halte es in Ehren.

585. Fortuna obesse nulli contenta est semel.
Es kommt kein Unglück allein.

586. Fortuna, quem nimium fovet, stultum facit.
Wem das Glück wohl will, den macht es zum Narren.

587. Fortuna reddit insolentes.
Glück macht übermüthig.

588. Fortuna vitrea est.
Glück und Glas, wie bald bricht das!

589. Fortuna volubilis errat.
Das Glück kann über Nacht umschlagen.

590. Frangenti fidem, fides frangatur eidem.
Wer nicht Wort hält, dem braucht man auch nicht Wort zu halten. —
Treu gegen Treu steht Jedem zu,
Wer dir sie bricht, dem Gleiches thu.

591. Frangit et attollit vires in milite causa. *Prop. El. 4, 6, 51.*
Die Sache, um die es sich handelt, macht im Kriege viel aus.

592. Fratrum concordia rara. Nach *Ovid. Metam. 1, 145.*
Brüder bleiben selten einig.

593. Fricantem refrica. Nach *Diog. Laërt.*
Wurst wieder Wurst.

594. Frigidam aquam suffundere. *Plautus.*
Lärmen zu Etwas blasen.

595. Frons aperit, quidquid dissimulare cupis. *Strozza.*
Unmuth läßt sich nicht verbergen.

596. Frons domini plus potest, quam occipitium. *Cato.*
Wer haben will, daß ihm's geling,
Der sehe selbst zu seinem Ding.

597. Fronte capillata est, post haec occasio calva.
Man muß die Gelegenheit benützen, wenn sie da ist. (Vgl. Nr. 6, 26.)

598. Fructus honos oneris, fructus honoris onus.
Auf die Bürde folgt die Würde,
Auf die Ehr' folgt die Beschwer.

599. Frustra conatur, cui non Deus auxiliatur.
Vergebens ist all' Müh' und Kunst,
Wo Gott nicht gibt sein' Gnad' und Gunst. —
Wo der Herr das Haus nicht baut, da arbeiten die Bauleute umsonst. Vgl. Nr. 300.

600. Fugientem quid insequeris? praesentem mulge.
Ein Spatz in der Hand ist besser, als eine Nachtigall auf dem Dache. —
Ein Batzen im Sack besser, als ein Gulden draußen.

601. Fugiunt freno non remorante dies. *Ovid.*
Die Zeit eilt schnell dahin.

602. Fuimus Troës. — Fuerunt quondam strenui Milesii.
Wir sind auch einmal tapfere Leute gewesen.

603. Fulgur ex pelvi. Nach *Diog. Laërt.*
Ein blinder Lärm.

604. Fumum fugiens, in ignem incidit. Nach *Lucian.*
Er ist vom Regen in die Traufe gekommen. Vgl. Nr. 191.

605. Fur furem cognoscit, lupus lupum. Nach *Aristoteles.*
Ein Schalk weiß, wie es dem andern um's Herz ist.

606. Furfure se miscens porcorum dentibus estur.
Wer sich unter die Kleie mischt, den fressen die Schweine.

607. Furor fit laesa saepius patientia.
Wenn man den Wurm tritt, so krümmt er sich endlich.
Vgl. Nr. 572.

608. Furor iraque mentem praecipitant.
Im Zorn weiß man nicht, was man thut.

G.

609. Gaudent sudoribus artes
Et sua difficilem redeunt ad limina cursum. *Mant.*
Wer Etwas lernen will, muß den Kopf daran strecken.

610. Gaudet vita umbratili.
Er lebt wie ein Einsiedler.

611. Gaudia principium nostri sunt saepe doloris. *Ovid. Met. 7,796.*
Es stehe an kurz oder lang,
So ist die Freud des Leids Anfang.

612. Gaudii moeror comes.
Keine Freud ohne Leid. —
Keine Rose ohne Dornen. Vgl. Nr. 203, 448.

613. Generosus ex crumena. *Erasm. Adag. p. 116.*
Schimmelig Geld macht edel. —
Man kann auch den Adel für Geld haben. Vgl. Nr. 253.

614. Genu sura propius. Nach *Aristoteles.*
Das Hemd ist näher, als der Rock.

615. Gladiator in arena consilium capit. *Seneca.*
Der Markt lernt kramen. — Vgl. Nr. 219.
Wem das Wasser in's Maul geht, der lernt schwimmen.

616. Gloriam praecedit humilitas.
Ehe man zu Ehren kommt, muß man sich Manches gefallen lassen.

617. Graculo cum fidibus nihil.
Die Sau gehört nicht an's Spinnrad.

618. Graculus graculo assidet.
Vögel gleicher Farbe fliegen gern mit einander. —
Gleich und gleich gesellt sich gern. Vgl. Nr. 173.

619. Graculus inter Musas. *Erasm. Adag. p. 165.*
Saul unter den Propheten. Vgl. Nr. 100 u. ö.

620. Graeca fide mercari. *Auson.*
Im Handel und Wandel betrügen.

621. Grammatici certant et adhuc sub judice lis est. *Hor. A. P. 78.*
Es ist bei den Gelehrten des Disputirens kein Ende. —
Die Sache ist noch nicht ausgetragen.

622. Grata quies post exhaustum solet esse laborem.
Nach der Arbeit ist gut ruhen. Vgl. Nr. 10.

623. Grata superveniet, quae non sperabitur hora.
Hor. Ep. 1, 4, 14.
Es wird ein gutes Stündchen kommen, wenn man am wenigsten daran denkt.

624. Gratia gratiam parit.
Dank gebiert Dank. —
Ein gutes Wort findet einen guten Ort.

625. Gratia, quae tarda est, ingrata est; gratia namque,
Quae fieri properat, gratia grata magis. *Auson.*
Was man auf die lange Bank schiebt, hat keinen Werth;
Wer aber bald hilft, hilft doppelt. Vgl. Nr. 128.

626. Gratior est pulchro veniens e corpore virtus. *Virgil.*
Tugend und Schönheit stehen einander wohl an.

627. Gratissimus nummus.
Baar Geld lacht.

628. Gratius est donum, quod venit ante preces.
Was man freiwillig erhält, ist angenehmer, als das, um was man erst bitten muß.

629. Gratius ex ipso fonte bibuntur aquae. *Ovid. Pont. 3, 5, 18.*
Man geht lieber zum Brunnen, als zum Nebenbächlein. — Lieber zum Schmied, als zum Schmiedlein.

630. — — Grex totus in agris
Unius scabie cadit et porrigine porci. *Juven. 2, 79. 80.*
Ein räudiges Schaf steckt die ganze Herde an.

631. Grus ne te rapiat, tutus in urbe mane.
Bleibe daheim, damit dich der Habicht nicht hole.

632. Gulosi morbosi.
Süsse machen Flüsse.

633. Gustavit, ut canis e Nilo.
Er ist darüber gelaufen, wie der Hahn über die Kohlen.

634. Gutta cavat lapidem, non vi, sed saepe cadendo:
Sic homo fit doctus, non vi, sed saepe legendo.
Es kann nicht Alles auf einmal sein. —
Mit gemach gehen kommt man auch weit. —
Rom ist auch nicht an einem Tage erbaut worden.

H.

635. Habenti dabitur.
Wer da hat, dem wird gegeben. —
Es regnet gerne dahin, wo es schon vorher naß ist.
Vgl. Nro. 284.

636. Habet et sua gaudia pauper.

Mancher ist bei seinem Haberbrei so vergnügt, als ein Anderer bei seinem Braten.

637. Habitus virum indicat.

Der Rock macht den Mann. —
Kleider machen Leute.

638. Hac ratione tibi redamabis amicus amicum,
Ut fieri hunc hostem posse aliquando putes.

Halte dich gegen deinen Freund so, als könnte er einmal auch dein Feind werden.

639. Hac urget lupus, hac canis. *Hor. Sat. 2, 2, 64.*

Ich bin zwischen zwei Feuer gerathen.

640. Haec Helena.

Das ist die Braut, um die man tanzt.

641. Haec tibi succedent, ut gramina pasta catello.

Es wird dir gedeihen, wie dem Hund das Gras.

642. Haeredis fletus sub larva risus.

Des Erben Weinen ist heimliches Lachen.

643. Haeret in vado. *Ambros. in Ev. Luc.*

Er steckt. — Er kann nicht weiter. —
Er sitzt im Peche.

644. Haeret mihi in summis labiis.

Es liegt mir auf der Zunge.

645. Haesitantia cantoris tussis.

Er weiß immer eine Ausrede.

646. Hastis pugna argentatis, atque omnia vinces.

Wer mit silbernen Büchsen schießt, der gewinnt.

647. Haud canit paternas cantiones. *Terent.*

Er schlägt seinem Vater nicht nach.

648. Haud facile emergunt, quorum virtutibus obstat
Res angusta domi. *Juvenal. 3, 164. 165.*

In des armen Mannes Beutel verdirbt viel Witz.
Vgl. Nro. 445 u. ö.

649. Haud ullas portabis opes Acherontis ad undas,
Nudus ad infernas, stulte, vehere rates. *Propert. El. 3, 3, 35. 36.*

Man kann im Tode Nichts mitnehmen.

650. Hedera post anthisteria. *Erasm. Adag. p. 540.*

Du kommst, wann die Kirchweihe vorbei ist. —
Hinten drein, wie der Baseler Bote.

651. Herculis cothurnos aptare infanti. *Quinctilian.*

Dem Esel eine Harfe geben. Vgl. Nro. 91.

652. Herorum filii noxae. *Erasm. Adag. p. 133.*

Vornehmer Leute Kinder gedeihen selten gut.

653. Herum nemo bene gerit, nisi servierit bene.

Wer nie gehorcht hat, taugt auch nicht zum Befehlen.

654. Heu, patior telis vulnera facta meis! *Ovid.*

Ach, ich bin selbst an meinem Unglücke schuldig.

655. Heu, quantum est, summo placere Deo!

Wer Gott zum Freund hat, darf Nichts fürchten.

656. Hic juvenis crescit, velut hoc, quod crescere nescit.

Er wächst hinter sich, wie ein Schürstecken.

657. — — Hic murus aheneus esto:
Nil conscire sibi, nulla pallescere culpa. *Hor. Ep. 1, 1, 60. 61.*

Ein gutes Gewissen ist der beste Schild.

658. Hic Rhodus, hic salta. Nach *Aesop.*

Hier laß sehen, was du kannst.

659. Hic telam texuit, ille deduxit. *Jul. Pol.*
Der hat's angefangen, der Andere ausgemacht.

660. Hinc illae lacrymae. *Hor. Ep. 1, 19, 41.*
Da steckt der Butzen. —
Da liegt der Haase im Pfeffer. —
Da liegt der Hund begraben.

661. Hirundinum musea. Nach *Aristoph.*
Eine Klappermühle; eine Judenschule.

662. His oculis vidi, tunicis plerosque superbis
Vestiri, atque foro regali incedere gressu,
Quos secreta fames premit atque domestica egestas. *Mant.*
Der Staat muß vor den Leuten getrieben sein,
Und wenn daheim der Bettelsack an der Wand verzweifelt.

663. Hoc noveram, priusquam Theognis natus est. *Lucil.*
Das habe ich schon gewußt, ehe du auf der Welt warst.

664. Hoc scio pro certo: quoties cum stercore certo,
Vinco, seu vincor, semper ego maculor.
Wer mit dem Koth ringt, bekommt kothige Hände. —
Man macht sich an keinem rußigen Kessel sauber.

665. Hoc volo, sic jubeo, sit pro ratione voluntas. *Juven. Sat. 6, 223.*
Es muß ganz nach meinem Kopfe gehen.

666. Hodie mihi, cras tibi.
Heute mir, morgen dir.

667. Homines dum docent discunt,
Wer Andere lehrt, lernt dabei selbst.

668. Homo bulla. *Erasm. Adag. p. 608.*
Der Mensch ist hinfällig. —
Es ist bald um ein Menschenleben geschehen.

669. Homo homini lupus. *Erasm. Adag. p. 142.*
Ein Mensch ist des andern Plage.

670. Homo proponit, Deus disponit.
Der Mensch denkt's, Gott lenkt's.

671. Honesta mors turpi vita potior
Ehrlich gestorben ist besser, als schlecht gelebt.

672. Honesta quaedam scelera successus facit.
Ein glücklicher Ausgang macht oft eine Uebelthat gut.

673. Honesti nulla satietas.
Man kann des Guten nicht zu viel thun.

674. Honestus rumor alterum patrimonium.
Ein guter Name ist ein stattliches Erbgut.

675. Honores mutant mores.
Anderer Stand, andere Sitten.

676. Honores onera.
Würde hat Bürde. —
Ehr bringt Beschwer. Vgl. Nro. 520.

677. Honor est honorantis, non honorati.
Wer Andere ehrt, hat selbst die Ehre.

678. Honos alit artes.
Ehre nährt Künste.

679. Horae non ulli similis producitur hora. *Mant.*
Zeit und Stunde sind einander ungleich.

680. Horrent admotas vulnera cruda manus. *Ovid.*
Wenn das Unglück noch neu ist, ist nicht gut trösten.

681. Hospes ubi fur est, durum est subducere quidquam.
Wo der Wirth selbst stiehlt, ist nicht gut stehlen.

682. Hostium munera non munera. *Erasm. Adag. p. 423.*
Die Geschenk' der Feind'
Sind nicht gut gemeint.

683. Humilius, sed tutius.
Unter der Bank beneidet man Niemand. Vgl. Nro. 126.

I.

684. Ibyci grues. Nach *Plato.*
Es ist Nichts so fein gesponnen,
Es kommt doch endlich an die Sonnen.

685. Idem jugum trahere.
In dem nämlichen Spital krank liegen.

686. Ignava est opulentia.
Reicher Leute Kinder gerathen selten. Vgl. Nro. 652.

687. Ignem gladio ne fodito. Nach *Plutarch.*
Man soll keinen schlafenden Hund aufwecken.

688. Ignem igni ne addas. *Erasm. Adag. p. 387.*
Gieße kein Oel in's Feuer.

689. Ignis non exstinguitur igne.
Man soll keine Läuse in den Pelz setzen.

690. Ignoti nulla cupido. *Ovid. Art. 3, 397.*
Was Einer nicht weiß, das macht ihm nicht heiß.

691. I in malam rem. *Ter. Phorm 5, 9, 37.*
Geh hin, wo der Pfeffer wächst.

692. Iliacos intra muros peccatur et extra. *Horat. Ep. 1, 2, 16.*
Man findet überall zerbrochene Töpfe. —
Es menschelt überall.

693. Iliada post Homerum scribit.
Er kommt hintendrein, wie der Baseler Bote. Vgl. Nro. 650.

694. Ilias malorum. *Cicero.*
Unglück über Unglück.

695. Illa mihi patria est, ubi pascor, non ubi nascor.
Es ist überall gut Brod essen. —
Wo mir's wohl geht, da ist mein Vaterland.

696. Ille crucem sceleris pretium tulit, hic diadema.
Juven. 13, 105.
Ein Orden und der Galgen werden manchmal auf demselben Wege verdient.

697. Ille Thalete mihi sapientior esse videtur,
Qui suus, et, pro re, non suus esse solet.
Den achtet man für klug und weis',
Der in Zeit und Leut' sich zu schicken weiß.

698. Illotis manibus ad aliquid accedere. Nach *Diog. Laërt.*
Hinlaufen, wie das Schwein zum Troge.

699. Illud et indictum intelligitur.
Das läßt sich mit den Händen greifen.

700. Ima tenent pacem, perflant altissima venti. *Ovid.*
Im Verborgenen lebt man glücklich;
Je höher die Stellung, desto größer die Gefahr. Vgl. Nr. 540.

701. Imber adest soli, comitantur gaudia fletum.
Nach dem Leid kommt wieder Freud. —
Auf den Regen folgt Sonnenschein.

702. Imberbis senes doces.
Das Ei will klüger sein, als die Henne.

703. — — Immedicabile vulnus
Ense recidendum, ne pars sincera trahatur.
Ovid. Met. 1, 190. 191.
Was nicht zu heilen ist, soll man wegschneiden,
Damit die gesunden Theile nicht auch angesteckt werden.

704. Immensum gloria calcar habet. *Ovid. Pont. 4, 2, 36.*
Das Lob ist ein Sporn zu höherem Streben.

705. Impatiens socii est omnis amor.
Liebschaft duldet keine Gesellschaft.

706. Impedit ira animum, ne possit cernere verum. *Cato.*
Im Zorne weiß man nicht, was man thut.

707. Impedit omne forum defectus denariorum.
Ohne Geld kann man nicht zu Markte gehen.

708. Imperatorum multitudo Cariam perdidit.
Viele Köche versalzen den Brei.

709. Impia sub dulci melle venena latent. *Ovid. Am. 1, 8, 104.*
Honig auf den Lippen, Galle im Herzen.

710. Impiger extremos currit mercator ad Indos,
Per mare, pauperiem fugiens, per saxa, per ignes.
Hor. Ep. 1, 1, 45. 46.
Kein Handelsmann gedeiht hinter dem Ofen.

711. Improba corrumpunt sanctos consortia mores.
Böse Gesellschaften verderben gute Sitten. Vgl. Nro. 202.

712. Improbitas si laudetur, intolerabilis fit.
Man braucht keine Läuse in den Pelz zu setzen,
Sie kriechen schon von selbst hinein.

713. Impunitatis spes est maxima illecebra peccandi. *Cicero.*
Wo man nicht straft, wird ungescheut fortgesündigt.

714. In aëre piscari. — In mari venari. *Plautus.*
Den Gaul am Schwanz aufzäumen. —
Etwas verkehrt angreifen. Vgl. Nro. 11 u. 5.

715. In alieno choro pedem ponere. Nach *Plutarch.*
Sich in fremde Händel mischen.

716. In aqua scribere. *Catull.*
Nicht mehr an Etwas denken.

717. In bonum virum non cadit mentiri.
Ein Mann, ein Wort.

718. In caput auctoris facinus plerumque redundat.
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
Vgl. Nro. 497.

719. In causa facili cuivis licet esse diserto. *Ovid. Trist. 3, 11, 21.*
Bei einem geringfügigen Prozesse ist leicht Advokat sein.

720. In cavea minus bene canit luscinia.
Freiheit geht über Geld und Gut. —
„Der Wille geht über Gold", sprach der Papagei im Käfig.

721. Incidit in Scyllam, qui vult vitare Charybdin.
Er kommt vom Regen in die Traufe. Vgl. Nro. 191, 604.

722. In coelo nunquam spectati impune cometae.
Kometen bedeuten nichts Gutes.

723. In crastinum seria. Nach *Plutarch.*
Nüchterne Räthe sind die besten.

724. Incudem eandem tundere.
Immer das gleiche Lied singen. —
Immer auf der nämlichen Saite geigen. Vgl. Nro. 391.

725. In diem illud est, quod minaris.
Es hat mit deinem Drohen noch lange keine Noth.

726. In diem vivere. *Persius.*
In den Tag hinein leben.

727. Indignus, qui illi matellam porrigat. *Martial.*
Er darf ihm das Wasser nicht bieten —
Er ist nicht werth, ihm die Schuhriemen aufzulösen.

728. In discrimine apparet, qui vir sit. Nach *Aristoteles.*
In der Noth lernt man seine Leute kennen.

729. Indulgere genio. *Pers. 5, 151.*
Sich Nichts abgehen lassen.

730. Indulget fortuna malis, ut laedere possit. *Cato.*
Der Gottlosen Glück gereicht ihnen zum Schaden.

731. In eburnea vagina plumbeus gladius. Nach *Diogen.*
Auswendig der Glanz,
Inwendig der St. Veitstanz.

732. In eo cardo rei vertitur.
Darauf kommt es an. —
Das ist die Hauptsache. -

733. In eodem luto haesitare. *Ter. Phorm. 5, 2, 3.*
In dem gleichen Spital krank liegen. Vgl. Nro. 586.

734. In fine videbitur, cujus toni.
Man wird's beim Auskehren finden.

735. Infixo aculeo fugere. *Erasm. Adag. p. 446.*
Mit Gestank scheiden, wie der Teufel. Vgl. Nro. 339.

736. In flammam flammas, in mare fundis aquas. *Ovid.*
Du gießest Oel in's Feuer; trägst Wasser in's Meer.

737. Inflati si rogentur, inflatiores fiunt.
Wenn man den Bauern bittet, geschwillt ihm der Bauch.

738. In frigidum furnum panes immittere. *Erasm. Adag. p. 263.*
In einen kalten Ofen blasen. —
Vergebliche Arbeit thun.

739. Ingenia coacta male respondent.
Gezwungene Köpfe thun selten gut.

740. Ingenio pollet, cui vim fortuna negavit. *Cato.*
Was an Stärke abgeht, geht an Verstand wieder zu.

741. Ingenio stimulos subdere fama solet. *Ovid. Trist. 5, 1, 76.*
Der Ruf muntert den Mann auf.

742. Ingenio pugnax, corpore parvus erat.
In kleiner Haut stecken auch Leute. Vgl. Nro. 235.

743. Ingenio tardo praeceptum firmius haeret.
Was langsam eingeht, das haftet lange.

744. Ingenium cunctas nobile vincit opes.
Reichthum vergeht,
Kunst besteht.

745. Ingenium excellens non gignit venter obesus.
Es steht selten ein feiner Kopf auf einem fetten Wanste.

746. Ingenium mala saepe movent. *Ovid.*
Armuth ersinnt List.

747. Ingens telum necessitas. *Erasm. Adag. p. 431.*
Noth bricht Eisen.

748. Ingenuitas contumeliam non facit.
Wohl gezogen
Hat nie gelogen.

749. Ingrato homine terra nihil pejus creat.
Undank ist das größeste Laster.

750. Inimica tenacius haerent.
Was Einem wehe thut, daran denkt man am längsten.

751. Inimicus et invidus vicinorum oculus. *Alcipp. in Ep. ad Eucym.*
Nachbarn sind einander gemeiniglich neidig.

752. Iniqua nunquam regna perpetuo manent. *Sen. Med. 196.*
Gestrenge Herren regieren nicht lange.

753. Initiis mederi praestat.
Man muß gleich dem Anfang wehren.

754. Injuriam, quamvis humilem, docti est metuere.
Man soll auch einen geringen Feind nicht verachten.

755. In lecto tua vota facis, resupinus adoras:
Quid mirum, ignotas posse perire preces?
Owen Epigr. 3, 379.
Wie das Gebet ist, also wird es auch erhört.

756. In lente unguentum. *Gellius.*
Es reimt sich, wie eine Faust auf ein Auge.

757. In limine deficere.
Gleich im Anfang nachlassen.

758. In magno magni capiuntur flumine pisces.
In großen Wassern fängt man große Fische. —
Von großen Blöcken haut man große Späne.

759. In media luce coecutire.

Mit sehenden Augen blind sein.

760. In medio virtus.

Die Mittelstraße ist die beste.

761. In multiloquio non abest peccatum.

Wer viel schwatzt, der lügt auch viel.

762. In nil sapiendo jucundissima vita. Nach *Sophocl.*

Wer Nichts kann, ist am besten dran. —
Narren haben das beste Leben.

763. In nocte consilium. *Cicero.*

Wir wollen einmal darüber schlafen.

764. In occipitio quoque oculos gerit. *Plautus.*

Er hat auch hinten Augen.

765. Inopiae desunt multa, avaritiae omnia.

Dem Armen mangelt viel, dem Geizigen Alles.

766. In plano frangit, cui sors est invida, plantam.

Wer Unglück hat, bricht den Finger im Haberbrei ab.

767. In portu navigo. *Ter. Andr. 3, 1, 22.*

Ich habe mein Schäflein im Trockenen.

768. In praesens ova cras modo pullis sunt meliora.

Besser, ein Spatz in der Hand, als eine Nachtigall auf dem Dach. Vgl. Nro. 602.

769. In pretio pretium nunc est: dat census honores,
Census amicitias, pauper ubique jacet. *Ovid. Fast. 1, 217.*

Geld ist jetzt die Losung. —
Um Geld ist Alles feil. —
Der Arme gilt überall Nichts. Vgl. Nro. 278, 445.

770. In primoribus labiis haeret mihi.

Es liegt mir auf der Zunge. Vgl. Nr. 644.

771. In proclivi mala.
Man braucht dem Unglück keinen Boten zu schicken.

772. In puteo constrictus. Nach *Plato.*
Er steckt zwischen Thür und Angel. Vgl. Nro. 112.

773. In risum pronis fluitant cito lumina fletu.
Wer gern lacht, weint auch leicht.

774. Insanire facit sanos quoque copia vini.
Wenn der Wein eingeht, geht der Witz aus.

775. In senem beneficium ne collocato. Nach *Aristot.*
Es ist Alles verloren, was man in alte Säcke schüttet.

776. In sinu gaudere. *Tibull.*
In's Fäustchen lachen.

777. Insontes vanae rident mendacia famae.
Hüte dich vor der That,
Dann wird der Lügen leichtlich Rath. Vgl. Nro. 214.

778. Inoperata saepius accidunt, quam quae speres.
Unverhofft geschieht oft. Vgl. Nro. 5, 623.

779. In te descende.
Frage dein eigenes Gewissen. —
Nimm dich an der eigenen Nase.

780. Integra pelle dormire jucundum.
Mit ganzer Haut ist gut schlafen.

781. Inter arma silent leges.
Im Kriege gilt kein Gesetz.

782. Inter coecos regnat strabus. *Erasm. Adag. p. 185.*
Den Dummen ist gut predigen.

783. Inter calicem et os. — Inter os et offam. *Gellius.*
Der Gaul crepirt oft, ehe das Gras wächst.

784. Interdum veram portendunt somnia causam.
Nicht alle Träume sind Schäume. —
Man muß nicht alle Träume in den Wind schlagen.

785. Intererit multum, Davusne loquatur, an heros.
Horat. A. P. 114.
Ungleiche Leute, ungleiche Reden. —
Wie der Mann, so seine Rede.

786. Inter finitimos vetus atque antiqua simultas. *Juven. 15, 33.*
Es kann Keiner länger Frieden halten, als sein Nachbar will.
Nachbarn sind selten Freunde. Vgl. Nro. 750.

787. Interpone tuis interdum gaudia curis,
Ut possis animo quemvis sufferre laborem. *Horat.*
Dein Sorg' und Müh' mit Freude misch,
Die dich zur Arbeit mache frisch.

788. Inter pygmaeos non pudet esse brevem.
Unter den Blinden ist der Einäugige gut genug.

789. Intolerabilius nihil est, quam femina dives. *Juven. 6, 460.*
Wenn das Weib den Mann reich macht, ist der T . . . . .
im Hause.

790. Intra fortunam quisque maneto suam. *Ovid. Trist. 3, 4, 25.*
Wer will haben gut Gemach,
Der bleibe unter seinem Dach. Vgl. Nro. 364.

791. In tranquillo quilibet gubernator est.
Auf ebenem Wege ist gut Fuhrmann sein. Vgl. Nro. 719.

792. In turpibus Argus, in disciplinis talpa.
Auf Schelmereien gut abgerichtet,
Zum Guten aber nichts nutz. —
Abgeschlagen wie ein Bettelmannssteđen.

793. Intus Hecuba, foris Helena.
Auf der Straße ein Engel, daheim ein Teufel.

794. Intus tripudium, foris lamentum.
Inwendig Freud, auswendig Leid.

795. In vestimentis non est sapientia mentis.
Im Rock steckt die Kunst nicht.

796. Invia virtuti nulla est via. *Ovid. Met. 14, 113.*
Tugend dringt allenthalben durch.

797. Invidus alterius macrescit rebus opimis. *Hor. Ep. 1, 2, 57.*
Der blasse Neid
Thut sich selbst Leid.

798. Invidus haud eadem semper quatit ostia daemon.
Der Satan versucht uns nicht immer nur auf einerlei Art.

799. In vino veritas.
Trunkener Mund
Redet aus Herzens Grund. Vgl. Nro. 208, 565.

800. Invita Minerva (aliquid facere). *Hor. A. P. 385.*
Etwas gezwungen, ohne innern Beruf thun.

801. Invitis canibus venari. *Plautus.*
Den Hund zum Jagen tragen.

802. In utramvis aurem dormire. *Terent.*
Sicher und sorglos schlafen.

803. In utrumque paratus.
Mir genügt, wie Gott es fügt.

804. Ipsa dies quandoque parens, quandoque noverca.
Nach *Hesiod.*
Es ist nicht ein Tag wie der andere. —
Glück und Unglück kehren über Nacht ein. Vgl. Nro. 323.

805. Ipsa quidem virtus sibimet pulcherrima merces. *Sil. Ital.*
Die Tugend hat ihren Lohn in sich selbst.

806. Ipse decor recti, facto si praemia desint,
Non movet, et gratis poenitet esse probum.
Ovid. Pont. 2, 3, 13.
Nichts in der Welt ist umsonst. —
Umsonst wird nicht einmal ein Altar gedeckt.

807. Ipse licet Musis venias comitatus Homere:
Si nihil attuleris, ibis Homere foras. *Ovid. Art. 2, 279.*
Dasselbe, was Nro. 806.

808. Ipse semet canit. *Erasm. Adag. p. 26.*
Der Gukuk ruft seinen eigenen Namen.

809. Ira impedit animi judicium.
Im Zorne geht man nicht lange zu Rath.

810. Iratum gravis est res habuisse Deum.
Wem Gott zürnt, dem zürnen alle Creaturen.

811. Ire redire fides solet omnes per regiones.
Treue Hand
Geht durch alle Land.

812. Iro pauperior. *Ovid.*
Arm wie Lazarus. Vgl. Nr. 198.

813. Irretit muscas, transmittit aranea vespas.
Kleine Diebe hängt man, große läßt man laufen.

814. Irritare crabrones. *Plautus.*
In ein Wespennest stechen.

815. Irus erit subito, qui modo Croesus erat. *Ovid. Trist. 3, 7, 42.*
Der Reiche kann schnell arm werden.

816. Isthic mihi nec seritur, nec metitur.
Was geht mich Nürnberg an,
Ich habe ja kein Haus drinn.

817. Ita fugias, ne praeter casam. *Terent.*
Hüpfe nicht weiter, als der Graben breit ist.

818. It, quocunque libet, nummis instructus et astu.
Mit Witz und Geld
Kommt man durch die ganze Welt.

J.

819. Jactantiae comes invidia. Nach *Homer.*
Wer nicht beneidet seyn will, darf sich seines Glückes nicht rühmen.

820. Jaculari sine scopo.
In's Blaue hinein schießen.

821. Janua coelorum pia mors finisque malorum.
Ein seliger Tod
Hilft aus aller Noth.

822. Jejunus rare stomachus vulgaria temnit. *Horat. Sat. 2, 2, 38.*
Wer hungrig ist, dem schmeckt Alles wohl. Vgl. Nro. 529.

823. Jocularium malum.
Ein übel abgelaufener Spaß.

824. Jocus aufert reverentiam.
Beim Spaßmachen geht die Achtung verloren.

825. Jovis taxili semper feliciter cadunt.
Es geht ihm Alles nach Wunsche. —
Der Holzschlägel kälbert ihm auf dem Speicher.

826. Jucunda post venationem mensa plena.
Nach der Arbeit schmeckt das Essen wohl.

827. Jucundissima navigatio juxta terram. *Erasm. Adag. p. 415.*
Neben einem Schiffe ist gut schwimmen. Vgl. Nro. 442.

828. Judex nemo potest esse in propria causa.
Niemand kann in eigener Sache Richter sein.

829. Judicibus lites, aurigae somnia currus. *Claud.*
Womit man bei Tage umgeht, davon träumt man Nachts.

830. Judicis officium est, ut res, ita tempora rerum
Quaerere. *Ovid Trist. 1, 1, 37. 38.*
Der Richter muß Zeit und Umstände wohl in das Auge fassen.

831. Jungere vulpes. *Erasm. Adag. p. 12.*
Gott und den T . . . . . in ein Glas bannen.

832. Jus est in armis.
Der Stärkste hat Recht.

833. Juveniles lacrymae vitiis obstant.
Es ist besser, das Kind weint, als die Eltern.

834. Juveni parandum, seni utendum.
Man muß in der Jugend sparen, damit man im Alter zu leben habe.

L.

835. Labitur exiguo, quod partum est tempore longo. *Cato.*
Mit dem Erwerben geht es langsam,
Mit dem Vergeuden aber schnell.

836. Labitur occulte fallitque volatilis aetas. *Ovid. Met. 10, 519.*
Die Zeit schwindet unbemerkt dahin.

837. Laborantem pariter Deus juvat.
Gott hilft dem, der sich selbst Mühe gibt. Vgl. Nro. 97 u. ö.

838. Labor bonae famae pater est.
Arbeitsamkeit bringt Ehre und guten Namen.

839. Labores acti jucundi.
Nach der Arbeit ist gut ruhen. Vgl. Nro. 10, 374 u. ö.

840. Labores pariunt honores.
Arbeit bringt Ehre.

841. Labor improbus omnia vincit.
Frisch gewagt ist halb gewonnen. Vgl. Nro. 106 u. ö.

842. Labor senectuti optimum obsonium.
Arbeite in der Jugend, dann hast du im Alter zu zehren.

843. Lac gallinaceum. *Plinius*, nach *Aristoph.*
Ein seltsames Wildpret.

844. Laedere facile, mederi difficile.
Etwas schlimm machen, ist leicht, aber wieder gut machen schwer.

845. Laedere qui potuit, prodesse aliquando valebit. *Cato.*
Wer schaden kann, kann zuweilen auch nützen.

846. Laesa saepe repugnat ovis.
Auch der Geduldigste wird unwillig, wenn man es ihm zu bunt macht. —
Wenn man den Wurm tritt, so krümmt er sich.

847. Laetitia in vita est rara hora, brevis mora.
In dieser Welt ist wenig Freud,
Und währt dazu nur kurze Zeit.

848. Laetus in praesens animus quod ultra est
Oderit curare. *Horat. Od. 2, 16, 25. 26.*
Wem's gut geht, der bekümmert sich um Nichts weiter.

849. Lapidi loqueris. *Terent.*
Es ist gerade, wie wenn man an einen Stock hinredete; —
Wie wenn man einen Ochsen in's Horn kneipte.

850. Laqueo suo captus est.
Er ist in die eigene Grube gefallen. Vgl. Nro. 718.

851. Largissimi promissores, vanissimi exhibitores.
Die am meisten versprechen, pflegen am wenigsten zu halten.

852. Latrantem stomachum bene lenit cum sale panis.
Hor. Sat. 2, 2, 18.
Salz und Brod ist auch gut für den Hunger.

853. Latrante stomacho omnis mora bilem movet.
Den Hungrigen ist nicht gut lange predigen. Vgl. Nro. 519.

854. Laudamus veteres, sed nostris utimur annis. *Ovid.*
Wir loben die alte Zeit, müssen aber in der jetzigen leben.

855. Laudat venales, qui vult extrudere merces. *Hor. Ep. 2, 2, 11.*
Jeder Krämer lobt seine Waare.

856. Laurea desidiae praebetur nulla.
Wer gewinnen will, der muß auch wagen.

857. Lectio lecta placet, decies repetita placebit.
Man darf im Studiren nicht nachlassen.

858. Legibus utere antiquis, obsoniis novis.
Alte Gesetze und frische Gemüse sind die besten.

859. Leniter, ex merito quidquid patiare, ferendum est. *Ovid.*
Verdiente Strafe soll man willig leiden.

860. Leonem ex unguibus aestimare.
Den Vogel an den Federn kennen. Vgl. Nro. 291, 393 u. ö.

861. Leonem mortuum et catuli mordent.
Dem todten Löwen gibt der Esel einen Tritt.

862. Leonina societas. *Erasm. Adag. p. 605.*
Es ist nicht gut mit großen Herren Kirschen essen.

863. Lepores duos insequens neutrum capit.
Wer zu viel haben will, bekommt gar Nichts. Vgl. Nro. 154.

864. Lepus apparens infortunatum facit iter.
Wenn Einem eine Sau über den Weg läuft, bedeutet es nichts Gutes.

865. Lepus pro carnibus. Nach *Aristoph.*
Man scheert das Schaf wegen der Wolle.

866. Lerna malorum. *Erasm. Adag. p. 303.*
Unglück vollauf. Vgl. Nro. 694.

867. Lethale mulsum. *Erasm. Adag. p. 26.*
Ein Judas-Kuß. — Ein Urias-Brief. Vgl. Nro. 123.

868. Leve fit, quod bene fertur, onus. *Ovid. Amor. 1, 2, 10.*
Geduld macht jede Last leichter.

869. Levius communia tangunt.
Gemeinschaftliches Unglück ist leichter zu tragen.

870. Lex et regio. *Zenodot.*
Ländlich, sittlich. — Land's Art, Land's Sitte.

871. Liberalis ex alieno.
Es ist gut, aus anderer Leute Haut Riemen schneiden. — Er stiehlt den Gerbern das Leder und macht den Armen Schuhe daraus. Vgl. Nro. 40, 288.

872. Lignum tortum haud unquam rectum. *Erasm. Adag. p. 308.*
Wer einmal gestohlen hat, bleibt immer ein Dieb.

873. Lingularum fur tandem et masurpia suppilat.
Wer am Kleinen anfängt zu stehlen, der treibt es nachher auch in's Größere.

874. Lingua fuit damno. *Ovid. Met. 2, 540.*
Die Zunge hat schon viel Unheil angerichtet.

875. Lingua lapsa verum dicit. *Erasm. Adag. p. 368.*
Kinder und Narren sagen die Wahrheit.

876. Lingua mentem ne praecurrat.
Man soll zuvor denken, ehe man redet.

877. Lingua, quo vadis? *Erasm. Adag. p. 231.*
Die Zunge kann viel Böses anrichten.

878. Linquito ruricolae sua bacchanalia turbae.
Laß den Bauern ihre Kirchweihe.

879. Lippis notum et tonsoribus. *Horat. Sat. 1, 7, 3.*
Stadtkundig; die Pflastersteine reden davon.

880. Lis est cum forma magna pudicitiae.
Schönheit und Zucht sind selten bei einander. Vgl. Nro. 424.

881. Lis litem serit. *Phocil.*
Es entsteht ein Streit aus dem andern.

882. Litem lite resolvis.

Ein Schwert hält das andere in der Scheide.

883. Litem movebit, si vel canem asinus momorderit. *Erasm. Adag. p. 527.*

Er muß gestritten haben, und sollte er den Anlaß dazu vom Zaune herunterreißen. Vgl. Nro. 12.

884. Litis praeteritae noli maledicta referre. *Cato.*

Einen alten D . . . . . rühre nicht wieder auf.

885. Littori loqueris. *Erasm. Adag. p. 257.*

Du bläsest in einen kalten Ofen. Vgl. Nro. 849.

886. Loculi mendicorum semper inanes.

Der Bettelsack hat keinen Boden.

887. Longa vita, longa calamitas.

Viel Jahr, viel Gefahr.

888. Longinquitas redargui non potest.

Von weither ist gut lügen.

889. Longius, aut propius, mors sua quemque manet. *Propert.*

Ob früher oder später, wir müssen Alle sterben.

890. Longius invalidae vivunt saepissime feles.

Versengte Katzen leben am längsten. —
Wenn es etwas Rechtes wäre, wäre es längst hin.

891. Lucerna sublata nil discriminis est inter mulieres.

Bei Nacht sind alle Kühe schwarz. Vgl. Nro. 482.

892. Lucidior celerem facit ignis in aede magirum.

Ein helles Feuer und ein rascher Koch können bald etwas Gutes kochen.

893. Lucri bonus est odor ex re qualibet. *Juven. 14, 204.*

Ein gestohlener Gulden gilt so viel als ein anderer.

894. Lucrum sine damno alterius fieri non potest.
Des Einen Gewinn ist des Andern Schaden.

895. Ludere qui nescit, ludum spectando quiescit.
Wer das Spiel nicht versteht soll zuschauen.

896. Ludibrii haud expers, mala quem fortuna fatigat.
Wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen.

897. Ludicra per verba res saepe notatur acerba.
Man sagt Einem die Wahrheit auch oft mit lachendem Munde.

898. Ludi quoque semina praebent nequitiae. *Ovid. Trist. 279. 280.*
Oft ist aus dem Spaß trauriger Ernst geworden.

899. Ludit in humanis divina potentia rebus. *Ovid.*
Die Welt ist unsers Herrgott's Spielwerk.

900. Lumen soli mutuas. Nach *Plutarch.*
Du gießest Wasser in den Rhein. —
Du führst Sand in's Meer. —
Du trägst Ablaß nach Rom. — Vgl. Nro. 11 u. öfter.

901. Lunae radiis non maturescit botrus. Nach *Plutarch.*
Dazu bin ich zu kurz, reiche nicht hinan.

902. Lupum auribus tenere.
Zwischen Thür und Angel stecken. Vgl. Nro. 112, 772.

903. Lupus ante clamorem festinat. Nach *Diogen.*
Er schreit vor dem Streich, wie ein Hund.

904. Lupus circum puteum chorum agit. *Zen dot.*
Er geht darum herum, wie die Katze um den heißen Brei.

905. Lupus in fabula. *Terent. Adelph. 4, 1. 21.*
Wenn man den Wolf nennt, kommt er gerennt.

906. Lupus lupum non est.
Es hackt keine Krähe der andern die Augen aus.
Vgl. Nro. 234.

907\. Lupus pilum mutat, non animum. *Erasm. Adag. p. 308.*
Der Wolf wird zwar älter, aber nicht frömmer.

908\. Lusori fata resistunt.
Es spielen sich eher Zehn arm, als Einer reich.

909\. Lutum luto purgare. *Erasm. Adag. p. 387.*
Ein Gift mit dem andern vertreiben. Vgl. Nro. 85 u. ö.

910\. Luxuriat raro non bene pasta caro.
Dem Hungrigen vergeht das Tanzen.

911\. Lynceo perpicatior. Nach *Plato.*
Er hat Argusaugen; Augen wie ein Luchs.

912\. Lysistrati divitiae. *Erasm. Adag. p. 169.*
Arm wie Lazarus. Vgl. Nro. 198, 812.

M.

913\. Machinas post bellum adferre.
Den Brunnen schließen, wenn das Kind ertrunken ist.

914\. Magis illa juvant, quae pluris emuntur. *Juven. 11, 16.*
Was theuer ist, hält man werth.

915\. Magistratus virum indicat.
Was der Mann werth ist, zeigt sein Amt.

916\. Magnam fortunam magnus animus decet.
Groß Gut erfordert großen Muth.

917\. Magnates dare parva pudet, dare magna recusant.
Große Herren schämen sich, wenig,
Weigern sich aber, viel zu geben.

918\. Magna venit nulli sine magno fama labore.
Ohne Müh' und Tapferkeit
Wird Keinem großes Lob bereit't. Vgl. Nro. 310.

919. Magnorum fluviorum navigabiles fontes. *Fabius.*
Was etwas Rechtes werden will, schickt sich bei Zeit.

920. Magnum os anni. *Erasm. Adag. p. 172.*
In Hoffnung auf ein gutes Jahr viel versprechen.

921. Magnum vectigal parsimonia.
Es ist bald viel erspart.

922. Magnus es in verbis, in factis nullus haberis.
Viel Geschrei und wenig Wolle. —
Schöne Worte, aber nichts dahinter. Vgl. Nro. 91 u. ö.

923. Majora perdes, minora ni servaveris.
Wer den Pfennig nicht ehrt,
Ist den Gulden nicht werth.

924. Major pars concludit.
Stimmenmehrheit entscheidet.

925. Mala asina vehitur.
Er steht unter dem Pantoffel.

926. Mala vicini pecoris contagia laedunt.
Ein räudiges Schaf steckt die ganze Heerde an. Vgl. Nro. 630.

927. Malae naturae nunquam doctore indigent.
Das Böse lernt sich von selbst.

928. Mala senium accelerant. Nach *Homer.*
Unglück macht vor der Zeit alt. Vgl. Nro. 275.

929. Mala ultro adsunt. *Erasm. Adag. p. 301.*
Man darf dem Unglück keinen Boten schicken.

930. Male agitur cum domino, quem villicus docet.
Wenn der Herr vom Knecht lernen muß, steht es mit dem Geschäfte schlecht.

931. Male cum eo agitur, qui caret invidis.
Wer keine Neider hat, bedarf des Mitleids.

932. Male habet medicus, si nemo male habuerit.
Wenn die Leute gesund sind, sind die Aerzte krank.

933. Male parta male dilabuntur. *Plautus.*
Wie gewonnen, so zerronnen.

934. Male partorum non gaudet tertius haeres. *Horat.*
An übel gewonnenem Gut.
Hat der dritte Erb nicht Freud noch Muth. Vgl. Nro. 296.

935. Mali bibunt improbitatis faecem. *Erasm. Adag. p. 610.*
Die Gottlosen müssen die Hefe austrinken. —
Wornach Einer ringt, darnach ihm gelingt.

936. Mali corvi malum ovum. *Gellius.*
Eine Eule heckt kein Zeißchen aus.

937. Malo accepto stultus sapit. Nach *Hesiod.*
Die Thoren werden durch Schaden klug. Vgl. Nro. 454.

938. Malo invidiam, quam misericordiam.
Neider sind mir lieber, als Bemitleider.

939. Malo nodo malus quaerendus est cuneus.
Hieron. nach *Sophocl.*
An einen groben Sack gehört ein grober Bändel. —
In einen harten Ast gehört ein harter Speidel.

940. Malum consilium consultori pessimum. Nach *Hesiod.*
Untreue schlägt ihren eigenen Herrn.

941. Malum lucrum aequale dispendio. Nach *Hesiod.*
Unrecht Gut gedeiht nicht. Vgl. Nro. 283.

942. Malum malo medicari. Nach *Euripid.*
Den Teufel durch Beelzebub austreiben.

943. Malum vas non frangitur. *Erasm. Adag. p. 219.*
Unkraut verdirbt nicht. Vgl. Nro. 890 u. ö.

944. Malum virum vel mus mordet.
Wenn der Dieb reif ist, fängt ihn ein lahmer Scherge.

945. Malus cum mala colliquescit voluptate. Nach *Aristot.*
Huren und Buben kommen leicht mit einander überein.

946. Malus ipse fies, si malis convixeris.
Böse Gesellschaften verderben gute Sitten. Vgl. Nro. 711.

947. Manant a solo commoda cuncta Deo.
Von Gott allein kommt alles Gute.

948. Mandrabuli more res illi succedit. Nach *Lucian.*
Er bessert sich, wie ein junger Wolf.

949. Manifesta non egent probatione.
Bei Tage braucht man kein Licht.

950. Manliana imperia. *Livius.*
Strenges Regiment.

951. Manum de tabula. *Cicero.*
Die Hand vom Butten. —
Man muß auch wissen aufzuhören.

952. Manum non verterim. *Apulejus.*
Ich wollte die Hand nicht darum umkehren.

953. Manus manum fricat. Nach *Plato.*
Eine Hand wascht die andere. —
Brat'st du mir die Wurst, so lösch' ich dir den Durst.

954. Mare prius vitem tulerit. *Diogen.*
Eher überliefe ein Esel einen Hasen.

955. Mari aquam addere. *Erasm. Adag. p. 272.*
Wasser in's Meer führen. Vgl. Nro. 11 u. ö.

956. Maritimus cum sis, ne velis fieri terrestris. Nach *Aesop.*
Aendere deinen Stand nicht leichtsinnig.

957. Marti arma non sunt oneri.
Was man gewohnt ist, fällt Einem nicht schwer.

958. Matura satio saepe decipit, sera semper mala. *Columella.*
Es ist immer noch besser zu früh, als zu spät.

959. Mature fias senex.
Jung denke an den alten Mann,
Sofern du nicht willst betteln gahn.

960. Maxima debetur puero reverentia. *Juven. 14, 47.*
Man hüte sich wohl, in Gegenwart von Kindern etwas Unrechtes zu thun.

961. Maxima pars hominum morbo jactatur eodem. *Hor. Sat. 2, 3, 121.*
Die meisten Menschen sind in demselben Spital krank.

962. Maxima pars pecore amisso praesepia claudit.
Gemeiniglich verwahrt man den Brunnen, wenn das Kind schon ertrunken ist. —
Schließt man den Käfig, wenn der Vogel fort ist.

963. Maxima paulatim ex minimis.
Der Pabst ist auch einmal in die Schule gegangen.

964. Medice, cura te ipsum.
Arzt, hilf dir selber. Vgl. Nro. 37.

965. Medicus oratio.
Ein Wort des Trostes ist oft die beste Arznei.

966. Medio tutissimus ibis. *Ovid. Met. 2, 137.* Vel: Medium tenuere beati.
Die Mittelstraße ist die beste. Vgl. Nro. 759.

967. Melius est, quidquam possidere, quam nihil habere.
Eine Laus im Kraut ist besser, als gar kein Fleisch.

968. Melius est regredi, quam male coepta sequi.
Besser umkehren, als übel fortlaufen. Vgl. Nro. 429.

969. Mel nimium saturo muri censetur amarum.
Wenn die Maus voll ist, ist das Mehl bitter.

970. Mel nulli sine felle.
Was süß ist, kommt auch sauer an. —
Keine Rose ohne Dornen. Vgl. Nro. 203, 612 u. ö.

971. Me mortuo terra misceatur incendio. *Seneca.*
Wenn ich todt bin, mag es in der Welt gehen wie es will.

972. Mendacem oportet esse memorem.
Wer lügen will, muß ein gutes Gedächtniß haben.

973. Mendacio fucum addere novit.
Er kann seine Lügen schön herausputzen.

974. Mendax est furax. *Gumprecht ad Erasm. Coll. p. 301.*
Wer lügt, der stiehlt auch.

975. Mendica propere manus sine opere.
Wer nicht arbeitet, muß betteln.

976. Mendico ne parentes quidem amici. *Erasm. Adag. p. 467.*
An armen Leuten will Alles die Füße abreiben.

977. Mens cuique Deus.
Mein Herz, mein Rath.

978. Mens immota manet, lacrymae volvuntur inanes. *Virg.*
Er ist härter als ein Stein. —
Er läßt sich durch keine Thräne erweichen.

979. Mens pia, mens hilaris, studiosaque et artis amatrix:
Hae sunt divitiae, quas studiosus habet.
Frisch, fröhlich, fleißig, fromm,
Ist aller Studenten Reichthum.

980. Mentem animumque viri malim sapientis habere,
Regales inopis quam rationis opes.
Ich nehme des weisen Mannes Muth
Für eines Thoren großes Gut.

981. Mentem habet peregrinam.
Er ist mit seinen Gedanken im Gerstenfeld.

982. Me quasi pilam habet.

Er macht mich zu seinem Spielball. —
Er treibt Sch....... r mit mir.

983. Merce proba emptor adest ultro.

Gute Waare verkauft sich selbst.

984. Mergitur interdum, sed non submergitur ullus.

Gott läßt zwar sinken,
Aber nicht gar ertrinken.

985. Mica salis tibi non inest.

Du hast weder Witz, noch Verstand.

986. Minarum strepitus, asinarum crepitus.

Wer über Drohungen stirbt, den sollte man mit Esels-
s...... begraben.

987. Minimum decet libere, cui nimium licet.

Man muß nicht Alles thun, wozu man die Macht hat.

988. Minutula pluvia imbrem parit. *Erasm. Adag. p. 64.*

Viele Wässerlein machen auch einen Bach.

989. Minxit in patrios cineres. *Hor. A. p. 471.*

Er hat weder Glück, noch Stern.

990. Miscentur tristia laetis. *Ovid.*

Keine Freud' ohne Leid. —
Keine Rose ohne Dornen. Vgl. Nro. 969 u. ö.

991. Miseria invidiam non sentit.

Wem's schlecht geht, den beneidet Niemand.

992. Miserum te judico, quod nunquam fuisti miser.

Was nicht sauert, das süßt auch nicht.

993. Mista cum veris passim commenta vagantur.

Man spricht Lügen und Wahrheit untereinander.

994. Mixta senum et juvenum densantur funera. *Hor. Od. 1,28,19.*

Der Tod nimmt Alt und Jung. —
Man trägt eben so viele Kälberhäute, als Kuhhäute zu Markte. Vgl. Nro. 524.

995. Mobile mutatur semper cum principe vulgus.

Wie der Herr, so die Unterthanen.

996. Molestus interpellator venter. Nach *Homer.*

Der Bauch fragt nicht, wie viel es geschlagen.

997. Momo satisfacere quis potest? Nach *Hesiod.*

Wer kann es allen Leuten recht machen?

998. Mons cum monte non miscetur. *Erasm. Adag. p. 553.*

Zwei harte Steine mahlen selten rein.

999. Mopso Nisa datur. *Virg. Ecl. 8, 26.*

Je größer der Narr,
Je besser die Pfarr.

1000. Morbida facta pecus totum corrumpit ovile.

Ein räudiges Schaf steckt die ganze Heerde an.

1001. Mores dicentis persuadent, non oratio.

Man kehrt sich mehr an des Predigers Leben, als an seine Lehren.

1002. Mors et fugacem persequitur virum. *Horat. Od. 3, 2, 14.*

Dem Tod kann Niemand entfliehen.

1003. Mors meta malorum.

Es hilft der Tod aus aller Noth.

1004. Mors morte pianda est. *Ovid. Met. 8, 483.*

Wer Menschenblut vergießt, deß Blut soll wieder vergossen werden.

1005. — — Mors optata recedit,
At cum tristis erit, praecipitata venit. *Corn. Gall. El. 1, 115.*

Der Tod kommt nicht, wann wir wollen.

1006. Mors optima rapit, deterrima relinquit. Nach *Homer.*
Unkraut verdirbt nicht. Vgl. Nro. 890, 943.

1007. Mors sceptra ligonibus aequat.
Der Tod macht Alles gleich.

1008. Mors similis vitae: respondent ultima primis.
Wie man lebt, so stirbt man auch.

1009. Mors ultima linea rerum. *Horat. Ep. 1, 16, 79.*
Der Tod macht Allem ein Ende. Vgl. Nro. 1002.

1010. Mortalia facta peribunt. *Hor. A. P. 68.*
Menschenwerk ist vergänglich.

1011. Mortalis nemo est, quem non attingat dolor.
Kein Mensch lebt ohne Kreuz.

1012. Mortui non dolent.
Den Todten thut kein Zahn mehr wehe.

1013. Mortui non mordent. *Theod. Chius.*
Todte Hunde beißen nicht.

1014. Mortuis non conviciandum.
Die Todten soll man ruhen lassen.

1015. Mortuo verba facere. *Plautus.*
Einem Tauben predigen. Vgl. Nro. 849, 885.

1016. Mulgere hircum. Nach *Lucian.*
Vergebliche Arbeit thun.

1017. Mulier taceat in ecclesia.
Weiber sollen schweigen, wo Männer reden.

1018. Mulieri ne credas, ne mortuae quidem. *Fert. Pomp.*
Es ist keinem Weibe zu trauen.

1019. Multa cadunt inter calicem supremaque labra. *Gell.*
Es kann sich in einem Augenblicke viel ereignen.

1020. Multa cura summo imperio inest.
Großes Amt, große Sorge.

1021. Multa docet duris urgens in rebus egestas.
Virg. Georg. 1, 146.
Der Hunger ist ein guter Lehrmeister.

1022. Multae interea rotae volventur.
Es wird indeß noch viel Wasser den Rhein hinunter laufen.

1023. Multae regum aures et oculi. Nach *Lucian.*
Große Herrn haben viele Augen und Ohren. Vgl. Nr. 63.

1024. Multa et opportuna dicere non est ejusdem.
Wer viel redet, redet nicht immer gescheit.

1025. Multam silvam gestat. *Erasm. Adag. p. 211.*
Er hat viel Haar auf dem Kopf.

1026. Multa noris oportet, quibus Deum fallas.
Erasm. Adag. p. 286.
Gott läßt sich nicht hintergeben.

1027. Multa rogare, rogata tenere, retenta docere:
Haec tria discipulum faciunt superare magistrum.
Durch Fragen, Behalten und Repetiren
Kommt man wohl fort in dem Studiren.

1028. Multa sub vultu odia, multa sub osculo latent.
Joabs Gruß und Judas Kuß ist der Welt Meisterstück.

1029. Multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit. *Hor. A. P. 413.*
Ein Knabe, der Etwas lernen will, muß viel leiden und ausstehen.

1030. Multi nothi non sunt noti.
Wer kann wissen, wer jedes Kindes Vater ist?

1031. Multi, qui boves stimulant, pauci oratores. —
Multi Thyrsigeri, pauci Bacchi. *Erasm. Adag. p. 554.*
Es sind nicht Alle Köche, die lange Messer tragen. —
Viele sind berufen, Wenige auserwählt.

1032. Multis annis jam peractis,
Nulla fides est in pactis,
Mel in ore, verba lactis,
Fel in corde, fraus in factis.

Joabs Kuß ist worden neu:
Gute Worte, falsche Treu;
Lach mich an und gib mich hin,
Das ist jetzt der Menschen Sinn. Vgl. Nro. 1027.

1033. Multis ictibus dejicitur quercus. Nach *Diogenes.*

Viele Hunde sind des Hasen Tod. —
Kein Baum fällt auf den ersten Streich. Vgl. Nro. 643 u. 5.

1034. Multitudo imperatorum Cariam perdidit. *Plautus.*

Viele Köche versalzen den Brei.

1035. Multorum amicitias silentium dirimit.

Wohl aus den Augen, aus dem Sinn.

1036. Multos calx celat nequam piper atque cucullus.

Pfeffer, Kapp' und Kalk
Bedecken manchen Schalk.

1037. Multos imperitare malum: rex unicus esto. Nach *Homer.*

Bei vielen Hirten ist schlecht gehütet. Vgl. Nro. 1033.

1038. Multos morbos multa fercula fecerunt.

Viele Güsse machen viele Flüsse. Vgl. Nro. 632.

1039. Mundus vult decipi, ergo decipiatur.

Die Welt will betrogen seyn, darum sey sie es auch.

1040. Munera, crede mihi, placant hominesque deosque.
Ovid. Art. 3, 655.

Schmieren macht linde Häute.

1041. Munera ne numera, miseris quaequnque dedisti,
In coelis numerat, munerat illa Deus.

Was man den Armen Gutes thut, ist wohl angelegt.

1042. Munera qui mittit, sperat majora remitti. *Owen Monost. 88.*
Gemeiniglich wirft man die Wurst nach der Speckseite.

1043. Munus exiguum, sed opportunum. Nach *Suidas.*
Die Gabe sey so klein, als sie woll',
So bekommt sie mir doch jetzt gar wohl.

1044. Murem pro leone ostendere. *Erasm. Adag. p. 222.*
Viel Geschrei und Nichts dahinter. —
Viel versprechen und Nichts halten. Vgl. Nro. 92 u. ö.

1045. Muris in morem vivit. *Plautus.*
Er schmarozt gerne.

1046. Murus urbium civium virtus.
Der Bürger Tapferkeit ist die beste Ringmauer.

1047. Musarum apertae januae.
Gelehrte Leute sind mit ihrer Kunst nicht neidig.

1048. Musca, canes, mimi, sunt ad convivia primi,
Non invitati veniunt prandere parati.
Mücken, Schmarozer und Hund
Finden sich, wo man ißt, zur Stund.

1049. Muscae quoque splen est.
Auch der Wurm krümmt sich, wenn man ihn tritt.

1050. Musices occultae nullus respectus.
Was nützt ein vergrabener Schatz?

1051. Mus non uni fidit antro. *Erasm. Adag. p. 38.*
Es ist eine schlechte Maus, die nur ein Loch weiß.

1052. Mus picem gustat.
Vor gethan und nach bedacht,
Hat Manchen in groß Leid gebracht.

1053. Mus satur insipidam dijudicat esse farinam.
Wenn die Maus voll ist, ist das Mehl bitter. Vgl. Nro. 969.

1054. Mustelae sevum committere. Nach *Diogen.*
Die Katze über den Schmerlaib setzen.

N.

1055. Nacta est suum patella operculum. *Erasm. Coll. p. 390.*
Wie der Hafen, so der Deckel. Vgl. Nro. 332.

1056. Nanus cum sis, cede,
Aus dem Wege, was kleine Leute sind.

1057. Narcissus nulli reddit depictus odorem.
Gemalte Blumen riechen nicht.

1058. Narem nidore supinor. *Hor. Sat. 2, 7, 38.*
Ich wittere den Braten.

1059. Nascitur ex Venere et Baccho, solventibus artus,
Filia, quae perdit membra, podagra, virûm.
Bei Frau Venus und gutem Wein.
Pflegt das Zipperlein zu seyn.

1060. Nativos mores occultare difficile.
Die Natur läßt sich nicht verläugnen. —
Der Teufel stelle sich wie er wolle, so sieht ihm doch der Bocksfuß hervor. Vgl. Nro. 98 u. ö.

1061. Natura sequitur semina quisque sua. *Propert.*
Art läßt nicht von Art. —
Die Katze läßt das Mausen nicht. Vgl. Nro. 18 u. ö.

1062. Naturam expellas furca, tamen usque recurret. *Horat. Ep. 1, 10, 24.*
Die Natur läßt sich nicht zwingen. Vgl. Nro. 1060 u. ö.

1063. Natura paucis contenta.
Die Natur ist mit Wenigem zufrieden.

1064. Naviget Anticyram. *Horat. Sat. 2, 3, 166.*
Es ist bei ihm unter dem Hute nicht richtig. —
Er gehört in's Narrenhaus.

1065. Navis, aut galerus.
Es war Etwas: ein Ochs, oder ein Spatz.

1066. Navita de ventis, de tauris narrat arator,
Enumerat miles vulnera, pastor oves. *Propert. 2, 1, 43.*
Jeder redet gerne von seiner Handthierung.

1067. Ne Aesopum quidem trivisti. Nach *Suidas.*
Du hast ja gar Nichts gelernt.

1068. Ne caprea contra leonem. Nach *Diogenes.*
Wage den ungleichen Kampf nicht.

1069. Nec elephantus ebiberet.
Es ist ein ziemliches Tränklein.

1070. Necessitas caret lege.
Noth kennt kein Gebot.

1071. Necessitas durum telum.
Muß ist eine harte Buß.

1072. Necessitas magistra.
Noth ist eine gute Lehrmeisterin.

1073. Nec mors humano subjacet arbitrio. *Corn. Gall.*
Wir können nicht sterben, wann wir wollen. Vgl. Nro. 1004.

1074. Nec paupertatem, nec opes desidero magnas:
Nolo parum, nimium non volo, sat mihi sat.
Nicht zu wenig und nicht zu viel
Der Genügsame haben will.

1075. Nec, quae praeteriit, cursu revocabitur unda,
Nec, quae praeteriit, hora redire potest.
Ovid. Art. 3, 63. 64.
Verlorene Zeit kehrt nie wieder.

1076. Ne credas aurum, quidquid resplendet ut aurum.
Es ist nicht Alles Gold, was glänzt. Vgl. Nro. 110.

1077. Nec superos moratur, nec inferos.
Er fragt weder nach Gott, noch nach dem T......

1078. Nectar et ambrosiam, qui bene discit, habet.
Lernst du wohl, wirst du der gebratnen Hühner voll;
Lernst du übel, mußt du mit der Sau zum Kübel.

1079. Nec te laudabis, nec te culpaveris ipse. *Cato.*
Es soll sich Niemand selbst loben, noch verachten.

1080. Nec veteris formae gratia tota perit. *Corn. Gall. 2, 32.*
Man sieht noch an dem Scherben, wie einst der Hafen war.

1081. Ne timeat mortem bene conscia vita, nec optet.
Wer ein gutes Gewissen hat, soll den Tod nicht fürchten, aber auch nicht wünschen.

1082. Nec tua laudabis studia, aut aliena reprendes. *Hor. Ep. 1, 18, 39.*
Dein Neigung du nicht loben sollt,
Noch fremde schilt, so bleibst du hold.

1083. Nec cuivis dextram injeceris.
Trau, schau, wem. Vgl. Nro. 553.

1084. Neglecta solent incendia sumere vires. *Horat. Ep. 1, 18, 85.*
Aus einem kleinen Fünklein wird ein großes Feuer.

1085. Neglectis urenda filix innascitur agris. *Horat. Sat. 1, 3, 37.*
Wenn man den Acker nicht baut, wächst nichts als Unkraut darauf.

1086. Negotia pluribus commissa segnius expediuntur.
Viele Köche versalzen den Brei. —
Viele Hirten hüten nichts Gutes. Vgl. Nro. 1033.

1087. Ne Jupiter quidem omnibus placet. Nach *Theogn.*
Selbst unser Herr Gott kann es nicht allen Leuten recht machen.

1088. Ne major sit benignitas, quam facultas.
Gib nicht über Vermögen.

1089. Neminem cito accusaveris, vel laudaveris.
Tadle und lobe Niemanden zu bald.

1090. Neminem metuit innocens.
Wer recht thut, braucht Niemanden zu fürchten.
Vgl. Nro. 214 u. ö.

1091. Nemo adeo ferus est, ut non mitescere possit,
Si modo culturae patientem commodet aurem.
Hor. Ep. 1, 1, 39. 40.
Niemand ist von Natur so wild,
Horcht er der Lehr, so wird er mild.

1092. Nemo beneficia accepta in calendario scribit.
Empfangene Wohlthaten vergißt man bald.

1093. Nemo ditescit, nisi malo alterius.
Des Einen Aufkommen ist des Andern Untergang.

1094. Nemo nascitur artifex.
Es ist noch kein Gelehrter vom Himmel gefallen.

1095. Nemo potest diu personam ferre fictum.
Angenommene Weis' zerschmilzt wie Eis. Vgl. Nro. 347.

1096. Nemo se tuto diu
Periculis offerre tam crebris potest,
Quem saepe transit, casus aliquando invenit. *Sen. Trag.*
Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.
Vgl. Nro. 422.

1097. Nemo sine crimine vivit. *Cato.*
Niemand ist ohne Fehler.

1098. Ne musca quidem cum eo est. *Plautus.*
Er ist ganz allein.

1099. Ne per somnium quidem hoc velim. Nach *Lucian.*
Das ließe ich mir nicht im Schlafe einfallen.

1100. Ne puero gladium (committe). Nach *Plutarch.*
Gib keinem Kinde ein spitziges Messer.

1101. Ne quaere mollia, ne tibi contingant dura.
Erasm. Adag. p. 224.
Wer's zu gut haben will, bekommt's gewöhnlich schlecht.

1102. Neque caro, neque piscis.
Weder Fleisch, noch Fisch. —
Weder kalt, noch warm. —
Weder zu sieden, noch zu braten.

1103. Neque natare, neque litora novit. *Sueton.*
Er kann weder garen, noch Eier legen.

1104. Neque nulli sis amicus, nec multis. Nach *Hesiod.*
Aller Leute Freund, Jedermanns Geck.

1105. Ne quid moveare verborum strepitu. Nach *Aristoteles.*
Bange machen gilt nicht.

1106. Ne quid nimis. *Terent.*
Zu viel ist ungesund.

1107. Nescia mens hominum fati sortisque futurae.
Virg. Aen. 10, 501.
Niemand weiß, wie es morgen gehen wird.

1108. Nescit vox missa reverti. *Horat. A. P. 390.*
Geredt ist geredt. —
Man kann die Rede nicht mehr hinunterschlucken.
Vgl. Nro. 318.

1109. Ne sutor ultra crepidam. *Plinius.*
Der Schuster bleibe bei seinem Leist. Vgl. Nro. 416.

1110. Ne uni navi facultates commiseris. *Tertull.*
Man soll nicht sein ganzes Vermögen an einem Orte haben.

1111. Nihil ad farinas (confert.).
Er trägt Nichts in die Küche.

1112. Nihil ad rhombum.

Es reimt sich, wie eine Faust auf ein Auge.

1113. Nihil agendo male agere discimus.

Müssiggang ist aller Laster Anfang.

1114. Nihil caute simul ac celeriter geri potest.

Eilen thut kein gut. Vgl. Nro. 547.

1115. Nihil est ab omni parte beatum. *Hor. Od. 2, 16, 27. 28.*

In der Welt ist Nichts vollkommen.

1116. Nihil opertum, quod non reveletur.

Es kommt alles an den Tag,
Was unter dem Schnee verborgen lag. Vgl. Nro. 684.

1117. Nihil recusandum, quod datur.

Man soll kein Geschenk ausschlagen.

1118. Nihil sui cum fidibus.

Was soll eine Sau am Spinnrad? —
Einer Sau steht kein goldenes Halsband. Vgl. Nro. 91 u. ö.

1119. Nil adeo dulce est, quod non videatur amarum
Et non displiceat, si plus duraverit aequo.

Man wird zuletzt jeder Sache überdrüssig, wenn sie zu lange währt.

1120. Nil dictu foedum visuque haec limina tangat,
Intra quae puer est. *Juven 14, 44. 45.*

Man soll Kindern kein Aergerniß geben. Vgl. Nro. 960.

1121. Nil juvat, amisso claudere septa grege.

Es ist zu spät, den Stall zu schließen, wenn die Kuh schon hinaus ist. Vgl. Nro. 913.

1122. Nil melius, quam cum ratione tacere.

Wenig reden und wohl bedacht,
Hat Manchem Nutz und Ehr gebracht.

1123. Nil miserabilius, quam incerta sede vagari.
Eigener Heerd ist Goldes werth. Vgl. Nro. 364 u. ö.

1124. Nil prodest, quod non laedere possit idem.
Ovid. Trist. 2, 266.
Wer nützen kann, der kann auch schaden. Vgl. Nro. 845.

1125. Nil quidquam Duo habent, nil quidquam possidet Unum;
Sex vero nil dant, dant tibi Quinque nihil;
Sed Tria cum Quatuor mediorum turba fidelis:
Conjungunt operas haec aliquando pias.
Dauß, Eß, hat Nichts; Seß, Zink, gibt Nichts;
Aber Quater, Drei, die helfen frei.

1126. Nil statuat judex, etiamsi litiget actor,
Sit nisi delati cognita causa rei.
Ein Richter kein Sach richten soll,
Er kenne denn den Handel wohl. Vgl. Nro. 830.

1127. Nil timet adversi, quem servat rector Olympi.
Wer da hat Gott zum Freunde mit,
Denselben kein Unglück betritt. Vgl. Nro. 655.

1128. Nimia familiaritas parit contemptum.
Gar zu innige Gemeinschaft erzeugt Geringschätzung.

1129. Nimium altercando veritas amittitur.
Mit viel Zanken und Disputiren
Thut man die Wahrheit leicht verlieren.

1130. Nimium senecta est ad rem attenta.
Je älter der Bock, je härter das Horn.

1131. Nimium tendendo rumpitur funiculus.
Wenn man den Bogen zu straff spannt, so bricht er.
Vgl. Nro. 408.

1132. Ni sit nota fides, ignoto non bene fides.
Trau, schau wem. Vgl. Nro. 553 u. ö.

1133. Nitere cum studio, si vis aliquando nitere.

Gib dir Mühe, wenn du zu Ehren gelangen willst.

1134. Nitimur in vetitum semper cupimusque negata.
Ovid. Am. 3, 4, 17.

Verbotene Frucht schmeckt am besten. —
In verbotenen Seen fischt man gern. Vgl. Nro. 74, 372.

1135. Nitro caput asini ne laves.

Die Sache ist nicht werth, daß man sich groß darum verköstigt.

1136. Nobile vincendi genus est patientia: vincit
Qui patitur, si vis vincere, disce pati.

Wer lernen und gewinnen will,
Muß leiden und ertragen viel.

1137. Nobilis est, virtus quem sua nobilitat.

Tugend ist der wahre Adel.

1138. Nocet emta dolore voluptas. *Horat. Ep. I, 2, 55.*

Süß getrunken, sauer bezahlt.

1139. Nocte latent mendae. *Ovid. Art. 1, 249.*

Bei Nacht sind alle Kühe schwarz. Vgl. Nro. 482, 891.

1140. Nocte lucidus, interdiu inutilis. *Erasm. Adag. p. 13.*

Gerade da, wo er etwas nutz sein sollte, ist er Nichts.

1141. Nocte pluit tota, redeunt spectacula mane. *Virgil.*

Es regnet nicht immer, zuweilen scheint auch wieder die Sonne dazwischen.

1142. Noctes atque dies patet atri janua Ditis. *Virg. Aen. 6, 127.*

Der Teufel bietet jeder Zeit seine Dienste an.

1143. Noctua inter cornices.

Ein Einfältiger unter den Weltkindern. —
Saul unter den Propheten. Vgl. Nro. 100 u. 5.

1144. Nocumenta, documenta.

Durch Schaden wird man klug. —
Was versehrt, das lehrt.

1145. Nodum in scirpo quaeris. *Terent. Andr. 5, 4, 39.*

Du suchst Schwierigkeiten, wo keine sind.

1146. Nomen et omen.

Der Name entspricht der Sache. —
Oft kommt der Name mit der That überein.
Vgl. Nro. 230 u. ö.

1147. Non amat hic puerum, qui raro corrigit istum.

Je lieber das Kind, je schärfer die Zucht.

1148. Non audet Stygius Pluto, tentare quod audet
Effrenis monachus, plenaque fraudis anus.

Wo der Teufel nicht selbst hin will, schickt er entweder einen Pfaffen, oder ein altes Weib.

1149. Non bene coepisse, sed bene perfecisse laudis est.

Es ist nicht genug, gut spannen, man muß auch gut schießen.

1150. Non bene cum sociis regna Venusque manent.
Ovid. Art. 3, 564.

Liebschaft und Herrschaft leiden keine Mitgenossen.

1151. Non bene olet, qui bene semper olet. *Martial.*

Wer immer gut riecht, riecht nicht gut.

1152. Non bene pro fulvo libertas venditur auro.

„Die edle Freiheit geht vor Geld"
Sprach die Wachtel und flog in's Holz. Vgl. Nro. 720.

1153. Non bonus est socius, qui devorat omnia solus.

Das ist eine böse Kuh, welche die Weide allein haben will.

1154. Non bonus est ulli, qui malus ipse sibi.

Was wird Der Andern nutz seyn, der sich selbst Nichts nutz ist.

1155. Non cito decrescit mala planta, sed usque virescit.

Unkraut verdirbt nicht. —
Eine böse Art verliert sich nicht. Vgl. Nro. 890, 943.

1156. Non clamor, sed amor clangit in aure Dei.

Gott sieht nicht das Geschrei, sondern das Herz an.

1157. Non contingit ignavis praeda.

Es fliegen Einem keine gebratenen Tauben in's Maul. Vgl. Nro. 310, 837 u. ö.

1158. Non cuivis homini contingit adire Corinthum. *Hor. Ep. 1, 17, 36.*

Nicht Jeder hat solches Glück.

1159. Non curat numerum lupus. *Virgil.*

Der Wolf frißt die gezählten Schafe, wie die ungezählten.

1160. Non decet superbum esse hominem servum.

An armer Leute Hoffahrt wischt der Teufel das Gesäß.

1161. Nondum omnium dierum sol occidit. *Liv. 39, 25.*

Es ist noch nicht aller Tage Abend.

1162. Non erit ignotae gratia magna lyrae. *Ovid. Art. 3, 400.*

Ein vergrabener Schatz ist nichts werth.

1163. Non est de nihilo, quod publica fama susurrat,
Et partem veri fabula semper habet.

Man heißt keine Kuh Bläßlein, sie habe denn ein Sternlein. Vgl. Nro. 230, 514.

1164. Non est discipulus par cognitione magistro.

Der Lehrer weiß immer mehr, als der Schüler.

1165. Non est ad astra mollis e terris via. *Sen. Herc. fur. 437.*

Wer für den Himmel ist erkor'n,
Den stechen Disteln oft und Dorn.

1166. Non est in medico, semper relevetur ut aeger;
Interdum docta plus valet arte malum.
Ovid. ex Pont. I, 3, 17. 18.
Nicht alle Krankheiten sind heilbar.

1167. Non est laudandus, ne in coena quidem. *Erasm. Adag. p. 253.*
Man muß lügen, wenn man ihn loben will.

1168. — — Non est lex aequior ulla,
Quam necis artifices arte perire sua. *Ovid. Art. 1, 759. 760.*
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
Vgl. Nro. 497 u. ö.

1169. Non est magna domus; quid tum? sub paupere tecto
Saepe etiam virtus ingeniosa latet.
Unter einem schlechten Hut steckt oft ein gescheiter Kopf. —
In einem schlechten Rock steckt oft ein braver Mann.

1170. Non ex quovis ligno fit Mercurius. Nach *Theophr.*
Man kann nicht aus jedem Holz ein schönes Bild schnitzen.

1171. Non facile est, aequa commoda mente pati. *Ovid. Art. 2, 338.*
Nicht Jeder kann großes Glück ertragen. —
Es müssen starke Beine sein, die gute Tage ertragen wollen.

1172. Non facit ad multam crapula multa diem.
Viel Schlemmen verkürzt das Leben.

1173. Non fer judicium, si non sunt ambo locuti.
Man höre beide Theile, ehe man urtheilt. Vgl. Nro. 107.

1174. Non fucata, sed est simplex oratio veri.
Die Wahrheit bedarf nicht viel Aufputz.

1175. Non fuit hic natus, nullo nascetur et aevo,
Omnibus ex aequo qui placuisse sciat.
Der Mensch noch nicht geboren ist,
Der aller Welt gefällig ist.

1176. Non gaudebis amore coacto.
Aus einer gezwungenen Eh'
Kommt lauter Leid und Weh.

1177. Non habet eventus sordida praeda bonos.
Ovid. Amor. 1, 10, 48.
Unrecht Gut gedeiht nicht. Vgl. Nro. 283 u. ö.

1178. Non inest remedium adversus sycophantae morsum.
Gegen böse Zungen hilft keine Arzenei.

1179. Non intellecti nullo est curatio morbi. *Corn. Gall. El. 3, 55.*
Verborgene Krankheiten lassen sich nicht heilen.

1180. Non liberat podagra calceus. Nach *Plutarch.*
Es hilft kein Panzer gegen den Galgen.

1181. Non luctu, sed remedio opus in malis. *Erasm. Adag. p. 33.*
Hundert Pfund Sorgen bezahlen kein Loth Schulden.

1182. Non minor est virtus, quam quaerere, parta tueri.
Ovid. Am. 2, 13.
Der Pfennig, den man erspart, gilt so viel, als der gewonnene.

1183. Non, nisi certanti, laeta corona datur.
Wer nicht kämpft, wird nicht gekrönt.

1184. Non omnes sancti, qui calcant limina templi.
Es sind nicht Alle fromm, die in die Kirche gehen.

1185. Non omnia possumus omnes. *Virg. Ecl. 8, 63.*
Es kann nicht Jeder Alles.

1186. Non omnino temere est, quod vulgo dictitant.
Nach *Aristoteles.*
Man heißt keine Kuh Bläßlein, sie habe denn ein Sternlein. Vgl. Nro. 1163 u. ö.

1187. Non omnis fert omnia tellus. *Virgil.*
Nicht jedes Land trägt Alles.

1188. Non opibus mentes hominum curaeque levantur.
Tibull. 3, 3, 21.

Ein böses Gewissen läßt sich nicht mit Geld zum Schweigen bringen.

1189. Non oportet hospitem semper esse hospitem.
Erasm. Adag. p. 570.

Man muß sich in die Leute schicken, bei denen man ist.

1190. Non patitur ludum fama, fides, oculus.

Glaub', Auge und Glimpf
Leiden keinen Schimpf.

1191. Non perit indignus, quem sua culpa necat.

Wer's nicht anders haben will, dem geschieht recht.

1192. Non procul a proprio stipite poma cadunt.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

1193. Non pudor est, nil scire, pudor, nil discere velle.

Nichts wissen ist keine Schande, wohl aber, Nichts lernen wollen. Vgl. Nro. 341.

1194. Non quam diu, sed quam bene.

Wohl gelebt, lang gelebt.

1195. Non, quam multis placeas, sed quibus, stude.

Es kommt nicht darauf an, wie vielen, sondern was für Leuten man gefällt.

1196. Non, quisquis applaudit, idem et amicus est.

Es sind nicht Alle Freunde, die Einen anlachen.

1197. Non revocant lapsos irrita vota dies.

Die Zeit läßt sich nimmer zurückwünschen.

1198. Non secus ille mihi exosus, quam limina Ditis.

Ich bin ihm so feind, wie dem Teufel.

1199. Non semper Anthissera.

Es ist nicht allezeit Kirchweihe (Fastnacht).

1200. Non semper erit aestas.

Man muß nehmen, wann es kommt. —
Es ist zwar immer Jagdtag,
Aber nicht immer Fangtag. Vgl. Nro. 6, 26 u. ö.

1201. Non semper felix temeritas.

Die besten Schwimmer ersaufen am ersten.

1202. Non semper feriet, quodcunque minabitur arcus.
Hor. A. P. 350.

Die Hunde, die am meisten bellen, beißen am wenigsten.
Vgl. Nro. 158.

1203. Non semper laetus ridet Apollo.

Die Glückssonne scheint nicht immer.

1204. Non, si male nunc, et olim sic erit. *Hor. Od. 2, 10, 17, 18.*

Es wird schon einmal wieder besser werden. —
Auf Regen folgt Sonnenschein. Vgl. Nro. 701 u. ö.

1205. Non sit in arcanis mulier tibi conscia rebus. *Cato.*

Man soll den Weibern nicht Alles auf die Nase binden.

1206. Non solum taurus ferit unus cornibus hostem,
Verum etiam instanti laesa repugnat ovis. *Propert.*

Auch der Wurm krümmt sich, wenn man ihn tritt.
Vgl. Nro. 443 u. ö.

1207. Non temere fama nasci solet.

Man redet selten von Etwas, wenn gar Nichts daran ist.
Vgl. Nro. 230, 514 u. ö.

1208. Non uno ictu cadit quercus.

Kein Baum fällt auf den ersten Streich.

1209. Non venit ante suos prudentia nobilis annos.

Verstand kommt nicht vor den Jahren.

1210. Non venit ex molli vivida fama toro.

Unsterblichkeit erwirbt man sich nicht im Federbette.

1211. Non vis, aut numerus, melior sed causa triumphat.
Nicht große Kriegsmacht in dem Feld,
Die gute Sach den Sieg erhält.

1212. Non volat in buccas assa columba tuas. — Vel:
Nulli per ventos assa columba venit.
Es fliegt Einem keine gebratene Taube in's Maul.

1213. Nosce te ipsum. Nach *Plato.*
Lerne dich selbst kennen.
Greife in deinen eigenen Busen. Vgl. Nro. 779.

1214. Noscitur adverso tempore verus amor.
Im Unglück lernt man den ächten Freund kennen.

1215. Noscitur ex socio, qui non cognoscitur ex se.
Willst wissen du, wie sei der Mann,
So siehe sein' Gesellschaft an.

1216. Nostra Deus subitis non damnat crimina poenis,
Compensat longas sed gravitate moras.
Gottes Gerichte lassen oft lange auf sich warten, aber sie treffen dann um so schwerer.

1217. Nos, ubi decidimus, pulvis et umbra sumus.
Hor. Od. 4, 7, 14. 16.
Was da lebt und webt auf Erden,
Muß zu Erd' und Asche werden. Vgl. Nro. 427, 523.

1218. Nota res mala, optima. *Plautus.*
Ein böses Weib ist nicht mehr böse, wenn man sie kennt.

1219. Novitas grata.
Man hört immer gern etwas Neues.

1220. Novus fructus, novus luctus.
Neue Kinder, neues Kreuz.

1221. Nox et amor vinumque nihil moderabile suadent.
Ovid. Amor. 1, 6, 59.
Nacht, Liebe und Wein rathen nichts Gutes.

1222. Nube solet pulsa candidus ire dies. *Ovid. Trist. II, 142.*
Nach Regen folgt Sonnenschein. Vgl. Nro. 701, 1204.

1223. Nuces relinquere; abjicere. *Gumprecht ad Erasm. Coll. p. 843.*
Die Kinderschuhe austreten. Vgl. Nro. 464.

1224. Nudo vestimenta detrahere quis potest? *Plautus.*
Wo Nichts ist, hat der Kaiser das Recht verloren.

1225. Nulla dies abeat, quin linea ducta supersit. *Gumprecht ad Erasm. Coll. p. 949.*
Man soll keinen Tag vorübergehen lassen, ohne wenigstens Etwas zu thun.

1226. Nulla dies moerore caret.
Kein Tag ohne Klag.

1227. Nulla fides unquam miseros elegit amicos. *Lucan.*
Wem's schlecht geht, den wählt Niemand zum Freunde.

1228. Nulla mihi religio est. *Horat.*
Ich mache mir kein Gewissen daraus.

1229. Nulla potentia longa est. *Ovid. Met. 2, 416.*
Gestrenge Herren regieren gemeiniglich nicht lange.

1230. Nulla pusilla domus, quae multos captat amicos.
Es gehen viele geduldige Schäflein in einen Stall.

1231. Nulla salus bello, pacem te poscimus omnes. *Virg. Aen. 11, 362.*
Krieg stiftet niemals Heil,
Drum werd' uns Fried zu Theil.

1232. Nulla satietas rerum honestarum.
Man kann des Guten nie zu viel thun.

1233. Nulla unquam sus ex sordibus suis perit.
Es stirbt keine Sau vor einem unsaubern Troge.

1234. Nulli tacuisse nocet, nocet esse locutum. *Cato.*
Mit Schweigen sich verred't Niemand.

1235. Nullius est felix conatus et utilis unquam,
Consilium si non detque juvetque Deus. *Melanchthon.*
Kein Vorschlag nütz' und glücklich ist,
Wo Gott nicht räth und hilft zur Frist.

1236. Nullo scopo jaculatur.
Er hat sein Sach auf Nichts gestellt.

1237. Nullum potentius satellitium, quam amici fideles.
Gute Freunde sind die beste Leibgarde.

1238. Nullum puta sine teste locum.
Die Wände haben Ohren.

1239. Nullus ad amissas ibit amicus opes. *Ovid. Trist. 1, 8, 10.*
Nimmer Geld, nimmer Gesell. Vgl. Nro. 1227 u. ö.

1240. Nullus emptor difficilis bonum emit obsonium. *Jul. Pol.*
Kupfernes Geld, kupferne Seelmeß.

1241. Numero Deus impare gaudet. *Virgil.*
Ungerade Zahl ist eine heilige Zahl.

1242. Nunc ferrum tuum in igne est.
Jetzt kommt die Reihe an dich.

1243. Nunc meae in arctum coguntur copiae. *Terent.*
Jetzt geht es mir an die Riemen.

1244. Nunc mihi parta quies, omnisque in limine portus.
Ich habe mein Schäflein im Trockenen. Vgl. Nro. 767.

1245. Nunc pluit, et claro nunc Jupiter aethere fulget. *Seneca.*
Es geht bald wohl, bald übel. Vgl. Nro. 323 u. ö.

1246. Nunquam bella piis, nunquam certamina desunt.
Die Frommen haben immerdar zu kämpfen.

1247. Nunquam, crede mihi, a morbo curabitur aeger,
Si multis medicis creditur una febris. *Owen. Monost. 69.*
Viele Köche versalzen den Brei. —
Viele Aerzte heilen übel. Vgl. Nro. 708.

1248. Nuptiae nuptiarum occasiones.
Nicht leicht wird eine Hochzeit vollbracht,
Auf der eine neue nicht wird erdacht.

1249. Nusquam est, qui ubique est.
Vierzehn Handwerk, fünfzehn Unglück.

1250. Nusquam habitat, qui ubique habitat.
Vieles Rutschen zerreißt die Hosen.

1251. Nusquam tuta fides.
Es ist keinem Menschen mehr zu trauen. Vgl. Nro. 557.

O.

1252. Obrepit non intellecta senectus. *Juven.*
Das Alter kommt unvermerkt.

1253. Obsequio retinentur amici. *Cato Dist. L. 1.*
Wenn man Alles thut, was die Leute wollen, ist leicht gut Freund mit ihnen bleiben.

1254. Obtrectatio frequens.
Können wir nicht Alle dichten,
So wollen wir doch Alle richten. Vgl. Nro. 172.

1255. Obtrudere palpum. *Cicero.*
Den Fuchsschwanz streichen.

1256. Occupet extremum scabies. *Horat.*
Der Letzte muß herhalten.

1257. Occurrunt homines, nequeunt occurrere montes.
Berg und Thal kommen nicht zusammen, aber die Leute.

1258. O cives, cives, quaerenda pecunia primum!
Horat. Ep. 1, 1, 52.

Geld, Geld! schreit die ganze Welt. Vgl. Nro. 769.

1259. Oculi plus vident, quam oculus.

Vier Augen sehen mehr, als zwei. Vgl. Nro. 542.

1260. Oculus animi index.

Man sieht es Einem an den Augen an, was er ist.

1261. Oculus Domini saginat equum.

Wer haben will, daß ihm's geling,
Der sehe selbst zu seinem Ding.

1262. Oderint, dum metuant. *Cicero.*

Was frage ich nach ihrer Feindschaft? sie werden mir keinen See anbrennen.

1263. Odero, si potero, si non, invitus amabo.
Ovid. Amor. 3, 11, 35.

Man muß vor Manchem einen Bückling machen, dem man lieber einen Tritt vor den H...... gäbe.

1264. Oderunt hilarem tristes, tristemque jocosi.
Horat. Ep. 1, 18, 89.

Fröhliche und Traurige taugen nicht zusammen.

1265. Odi memorem compotorem. *Erasm. Laus stult. p. 1292.*

Was beim Trunk geschieht, soll man nicht aussagen. —
Was wir beim Gläschen kosen,
Das bleib' auch unter den Rosen.

1266. Odi sapientem, qui sibi non sapit.

Das ist fürwahr kein weiser Mann,
Der sich nicht selber rathen kann.

1267. Officii cura esto, eventum trade Jehovae.

Thu das Deinige, im Uebrigen lasse Gott walten. Vgl. Nro. 262 u. ö.

1268. Officium officio provocatur.
Eine Hand wäscht die andere.

1269. Oleo incendium restinguere.
Oel in's Feuer gießen. Vgl. Nro. 688.

1270. Oleum addere camino. *Hor. Sat. 2, 3, 321.*
Uebel ärger machen. Vgl. Nro. 1269.

1271. Oleum et operam perdidi. *Plautus.*
Es ist Hopfen und Malz (Taufe und Chrisam) verloren.

1272. Olim meminisse juvabit. *Virgil. Aen. 1, 203.*
An überstandenes Unglück denken ist angenehm. Vgl. Nro. 574.

1273. O, mihi praeteritos referat si Jupiter annos. *Virgil.*
Könnte ich nur wieder jung werden.

1274. Ominabitur aliquis te conspecto. *Plinius.*
Wenn man dich an eine Kirchenthüre malte, es käme kein Hund herein.

1275. Omissis fontibus sectari rivulos. *Cic. de oratore.*
Die Hauptsache hintansetzen und sich mit Nebendingen abgeben.

1276. Omnem jacere aleam. *Erasm. Adag. p. 192.*
Alles auf das Spiel (Alles an Alles) setzen.

1277. Omne nimium vertitur in vitium.
Zu wenig und zu viel
Verderbt alles Spiel.

1278. Omne principium grave.
Aller Anfang ist schwer.

1279. Omne rarum carum.
Alles Seltene hält man werth. Vgl. Nro. 914.

1280. Omnes eodem cogimur. *Hor. Od. 2, 3, 25.*
Man trägt Eins nach dem Andern hin. Vgl. Nro. 427 u. ö.

1281. Omne solum forti patria est, ut piscibus aequor. *Ovid.*
Es ist überall gut Brod essen. Vgl. Nro. 695.

1282. Omne sua retinet vinum de vite saporem.
Der Wein schmeckt nach dem Stock; hat ein Bodengefährt.

1283. Omne supervacuum pleno de pectore manat. *Hor. A. P. 337.*
Weß das Herz voll ist, deß geht der Mund über.

1284. Omnes una manet nox. *Horat. Od. 1, 28, 15.*
Alle Menschen müssen sterben. Vgl. Nro. 427 u. ö.

1285. Omnia blanda cave, latet hoc sub melle venenum.
Traue keinem Schmeichler, er hat Honig im Munde und Gift im Herzen.

1286. Omnia conando docilis solertia vincit.
Lust und Lieb zu einem Ding
Macht alle Müh und Arbeit ring.

1287. Omnia fert aetas. *Virgil.*
Alles hat seine Zeit. —
Zeit bringt Rosen. Vgl. Nro. 321 u. ö.

1288. Omnia, quae sensu volvuntur vota diurno,
Pectore sopito reddit amica quies. *Claud.*
Mit was man bei Tage umgeht, davon träumt es Einem bei Nacht. Vgl. Nro. 829.

1289. Omnia si perdas, famam servare memento,
Qua semel amissa, postea nullus eris.
Gut verloren: Nichts verloren;
Muth verloren: halb verloren;
Ehre verloren: Alles verloren. Vgl. Nro. 508.

1290. Omnia sunt mundi quasi bulla caduca rotundi;
In pratis ut flos, sic cadit omnis honos.
Lust, Ehr' und Reichthum dieser Welt
Gleichwie des Feldes Blume fällt.

1291. Omnibus est nomen, sed idem non omnibus omen.
Viel Leut zwar einen Namen han,
Die doch in gleichem Glück nicht stahn.

1292. Omnibus ex aequo non dant sua munera Divi.
Gott theilt seine Gaben ungleich aus.

1293. Omnibus modis nocens.
Ein Schalk mit Haut und Haar. Vgl. Nro. 71.

1294. Omnis erat vitulus, qui nunc fert cornua taurus.
Aus Kindern werden auch Leute. Vgl. Nro. 963 u. ö.

1295. Omnis herus servo monosyllabicus.
Große Herren machen nicht viele Worte.

1296. Omnium horarum homo. *Erasm. Coll. p. 95.*
Ein Mann, der in allen Sätteln gerecht ist.
Vgl. Nro. 52, 141.

1297. Oportet, testudinis carnes aut edere, aut non edere.
Nach *Athenaeus.*
Man soll eine Sache entweder recht, oder gar nicht thun. —
Was thut man zu Rom, wenn man den Papst nicht sieht?

1298. Optat ephippia bos piger, optat arare caballus.
Horat. Ep. 1, 14, 43.
Niemand ist mit seinem Stande zufrieden.

1299. Optima conditio est vitae mediocris habenda.
Die Mittelstraße ist die beste. Vgl. Nro. 760, 966.

1300. Optima cum pereant, deteriora manent.
Unkraut verdirbt nicht. Vgl. Nro. 890 u. ö.

1301. Optimum condimentum fames. *Socrat. ap. Plat.*
Hunger ist der beste Koch.

1302. Optimum est erranti portus mutatio consilii in melius. *Cic.*
Nicht mehr thun ist die beste Buße.

1303. Optimus est fimus, qui cadit de calceis domini in agrum.
Des Herrn Gegenwart dünget den Acker wohl.

1304. Optimus orandi magister est necessitas.
Noth lehrt beten.

1305. O, quantum est in rebus inane! *Pers. 1, 1.*
Wie ist doch Alles in der Welt so eitel.

1306. Ora et labora.
Bete und arbeite. —
Hab Gott vor Augen und fleißig bet',
Ohn' dieß dir sonst kein Ding geräth;
Doch thu' daneben auch das Dein',
So wirst du reich und selig sein. Vgl. Nro. 262 u. ö.

1307. Oratio index mentis.
Wie die Rede, so der Mann.

1308. Oratio pharmacum optimum.
Das Gebet ist die beste Arznei.

1309. Oratio sine malis est avis sine alis.
Ohne Kreuz geht kein Gebet von Herzen.

1310. Os castum verbis et candida palma trahuntur.
Züchtiger Mund und treue Hand
Passiren leicht durch alle Land.

1311. Os inest orationi. *Erasm. Adag. p. 369.*
Die Rede hat Hände und Füße.

1312. Os laedere. *Erasm. Coll. p. 389.*
Einem über das Maul fahren.

1313. Os sublinire. *Plautus.*
Das Hälmlein süß durch's Maul ziehen.

1314. Otia non ditescunt.
Bleibt der Wolf auf der Haide liegen, so bekommt er wenige Schafe.

1315. Otia si tollas, periere Cupidinis arcus. *Ovid. Rem. 139.*
Beim Arbeiten vergehen die Hundsgedanken.

1316. Otium pulvinar Satanae.
Müßiggang ist aller Laster Anfang. Vgl. Nro. 1113.

1317. Ovem in fronte, vulpem in corde gerit.
Er macht den Wolf im Schafspelze.

1318. Ovem lupo committere. *Terent.*
Den Bock zum Gärtner; die Katze zum Schmeerlaib setzen. Vgl. Nro. 31 u. ö.

1319. Ovo prognatus eodem. *Horat. Sat. 2, 1, 26.*
Von der nämlichen Art. —
Aus demselben Holze geschnitten.

P.

1320. Panditur ad nullas janua nigra preces. *Propert. 4, 11, 2.*
Wer einmal in der Hölle ist, kommt nie wieder heraus.

1321. Par est fortuna labori.
Wie die Arbeit, so der Lohn.

1322. Parisios bipedem si quis transmittit asellum,
Si fuit hic asinus, non ibi fiet equus.
Es fliegt ein Gänschen über's Meer,
Und kommt als Gagag wieder her. Vgl. Nro. 199.

1323. Par nobile fratrum. *Hor. Sat. 2, 3, 243.*
Ein sauberes Paar Kameraden.

1324. Parthis mendacior (est). *Hor. Ep. 2, 1, 112.*
Er lügt wie gedruckt.

1325. Parturiunt montes, nascetur ridiculus mus. *Hor. A. P. 139.*
Viel Lärmen um Nichts. —
Viel Prahlens und Nichts dahinter. Vgl. Nro. 92, 922 u. ö.

1326. Parva necat morsu spatiosum vipera taurum.
Ovid. Rem. 421.

Es ist nicht immer an der Größe gelegen, sonst überliefe der Esel den Hasen. Vgl. Nro. 4 u. ö.

1327. Parvum parva decent. *Hor. Ep. 1, 7, 44.*

Kleiner Vogel, kleines Nest. Vgl. Nro. 395 u. ö.

1328. Parvum servabis, donec majora parabis.

Wer zu einem Gulden kommen will, muß den Pfennig sparen.

1329. Pascitur in vivis livor, post fata quiescit.
Ovid. Amor. 1, 15, 39.

Nach dem Tode hört der Neid auf.

1330. Pastillos Rufillus olet, Gorgonius hircum. *Hor. Sat. 1, 2, 27.*

An dem Einen ist das, an dem Andern jenes auszusetzen.

1331. Patientia rara virtus.

Das Kräutlein Geduld wächst nicht in allen Gärten.

1332. Patrem sequitur sua proles.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. —
Wie die Alten sungen,
So zwitschern auch die Jungen. Vgl. Nro. 1, 1192 u. ö.

1333. Patria dat vitam, raro largitur honores.

Der Prophet gilt Nichts in seinem Vaterlande.

1334. Patriae fumus igne alieno luculentior.

Wo der Hase gedeckt ist, da ist er am liebsten.

1335. Patria est, ubicunque bene est.

Es ist überall gut Brod essen. Vgl. Nro. 695 u. ö.

1336. Pauci quippe boni.

Fromme Leute sind dünn gesäet.

1337. Paulatim lento succedunt omnia motu.

Mit gemach gehen kommt man auch weit. Vgl. Nro. 545.

1338. Pauperioris heri servus conregnat eidem.
Wer einem geringen Herrn dient, ist selbst mit Herr.

1339. Paupertas est sibi murus.
Klein Gut, kleine Sorge. Vgl. Nro. 126, 683.

1340. Pauper ubique jacet.
Der Arme ist überall verachtet. Vgl. Nro. 278 u. ö.

1341. Peculium re, non verbis augetur.
Leere Worte füllen den Sack nicht.

1342. Pecuniam in loco negligere interdum maximum lucrum.
Terent. Adelph. 2, 4, 8.
Es ist oft gut, auf einen Vortheil nicht sehen.

1343. Pecunia nervus belli.
Geld führt den Krieg.

1344. Pedarius Senator.
Ein Jaherr.

1345. Pede tuo te metire. *Horat.*
Strecke dich nach deiner Decke.

1346. Pelle sub agnina latitat mens saepe lupina.
Oft steckt ein Wolf im Schafspelze. Vgl. Nro. 1317.

1347. Pennas nido majores extendere. *Hor. Ep. 1, 20, 21.*
Uebermüthig werden. —
Breiter hüpfen, als der Graben ist. Vgl. Nro. 817.

1348. Per angusta ad augusta.
Durch die Enge zum Gepränge.

1349. Perditur exiguo quaesitum tempore longo.
Es wird Etwas langsam erworben, ist aber bald vergeudet.

1350. Perfer et obdura, dolor hic tibi proderit olim,
Saepe tulit lassis succus amarus opem. *Ovid. Am. 3, 11, 7.*
Wer sich in's Leiden schicken kann,
Den wird die Hoffnung nicht verlahn.

1351. Perfer perpetienda, parit patientia palmam.
Geduldig leid' in dieser Welt,
Geduld endlich den Sieg behält.

1352. Perfice iter pedibus, sonipes dum fessus anhelat.
Wer weiter will, als sein Pferd kann, der steige ab und gehe zu Fuße.

1353. Periculosum est, canem intestina gustasse. Nach *Theocrit.*
Wenn die Katze einmal hinter dem Schmeerlaib gewesen ist, läßt sie nimmer nach. Vgl. Nro. 325.

1354. Per pisces et aves multi periere scholares.
Fischefang und Vogelstellen
Verderben manchen Junggesellen.

1355. Per quae quis peccat, per idem punitur et ipse.
Womit Einer sündigt, damit wird er auch gestraft.

1356. Per risum multum debes cognoscere stultum.
Am vielen Lachen erkennt man den Narren.

1357. Per vim facta non sunt rata.
Gezwungener Eid ist Gott leid.

1358. Pessima filiolam genitrix deposcit honestam.
Es ist keine Mutter so schlecht, daß sie nicht gern ein braves Kind hätte.

1359. Pessima sit, nulli non sua forma placet. *Ovid. Art.* 1. *718.*
Kein Weib hält sich selbst für häßlich.

1360. Philargyria non habet fundum.
Der Geiz ist bodenlos.

1361. Phoenicum pacta. *Erasm. Adag. p. 280.*
An der Krämer Schwören,
Soll sich Niemand kehren.

1362. Pica cum luscinia certat. Nach *Theocrit.*
Der Narr will den Doktor lehren.

1363. Pileum dat, ut pallium recipiat.
Er wirft eine Wurst nach einer Speckseite. Vgl. Nro. 1042.

1364. Pira desiderans, pirum, non ulmum accedas.
Wer mahlen will, gehe in die Mühle, nicht in die Schmiede.

1365. Piscator ictus sapit. Nach *Sophocles.*
Gebrannte Kinder fürchten das Feuer. Vgl. Nro. 504.

1366. Piscis nequam est, nisi recens. *Plautus.*
Dreitägiger Fisch
Taugt auf keinen Tisch. Vgl. Nro. 241.

1367. Placato possum non miser esse Deo. *Ovid. Trist. 1, 3, 40.*
Hab' ich Gott zum Freunde, so kann mich kein Unglück treffen. Vgl. Nro. 302.

1368. Plenus venter non studet libenter.
Ein voller Bauch studirt nicht gern. Vgl. Nro. 99.

1369. Ploratur lacrymis amissa pecunia veris. *Juven. 13, 134.*
Um verlorenes Geld und Gut werden die aufrichtigsten Thränen geweint.

1370. Pluribus intentus nil apte perficit unquam.
Vierzehn Handwerke, fünfzehn Unglück. Vgl. Nro. 1249.

1371. Plurium calculus vincit. *Erasm. Adag. p. 89.*
Stimmenmehrheit gilt. Vgl. Nro. 924.

1372. Plus molestiarum ferunt nonnullis liberorum mores, quam mortes. *Erasm. Coll. fam. p. 247.*
Besser, kinderlos sein, als ungerathene Kinder haben.

1373. Plus potest, qui plus valet.
Der Stärkste schiebt den Schwächern in Sack.

1374. Plus, quam lynceus est. *Erasm. Coll. fam. p. 243.*
Er sieht schärfer, als ein Luchs. Vgl. Nro. 911.

1375. Plus stricto mendax offendit lingua mucrone.

Lügenhafte Zunge schneidet schärfer, als ein Schwert.

1376. Plus valet humanis viribus ira Dei. *Ovid. Trist. V, 12, 14.*

Wider Gottes Zorn
Ist Menschenmacht verlorn.

1377. Polypi mentem obtinet.

Er ist Fuchs und Haas.

1378. Pomum Eridis.

Ein Zankapfel. Vgl. Nro. 419.

1379. Pone seram, cohibe, sed quis custodiet ipsos
Custodes? *Juven. Sat. 6, 341.*

Es ist gerade, als ob man den Bock zum Gärtner setzte.

1380. Post coenam stabis, vel passus mille meabis.

Nach dem Essen sollst du stehn,
Oder tausend Schritte gehn.

1381. Posteriores cogitationes meliores.

Wenn die Herren vom Rathhause herabkommen, sind sie immer klüger, als wenn sie hinaufgehen.

1382. Post folia cadunt arbores. *Plautus.*

Wenn man ihm den Finger bietet, will er die ganze Hand. —

Wenn man den Teufel in die Kirche läßt, will er gleich Messe lesen.

1383. Post gaudia luctus.

Nach Freude kommt Leid. Vgl. Nro. 701 u. ö.

1384. Post nubila Phoebus.

Nach Regen folgt Sonnenschein. Vgl. Nro. 1383 u. ö.

1385. Post rem devoratam ratio. *Erasm. Adag. p. 540.*

Sparen, wenn man Nichts mehr hat.

1386. Post tres saepe dies vilescit piscis et hospes.

Ein dreitägiger Fisch
Taugt auf keinen Tisch,
Und ein dreitägiger Gast
Wird Einem oft zur Last. Vgl. Nro. 1366

1387. Praecocia ingenia cito deficiunt.

Frühreife Kinder leben nicht lange.

1388. Praesens abest. Nach *Aristoph.*

Er ist mit seinen Gedanken abwesend. Vgl. Nro. 981.

1389. Praestat saepe dies, annus quod ferre recusat.

Es bescheeret oft ein einz'ger Tag,
Was ein ganzes Jahr nicht gelingen mag. Vgl. Nro. 623.

1390. Praesumitur bonus de bono genere natus.

Wer um die Tochter will bitten,
Der sehe auf der Mutter Sitten. Vgl. Nro. 175.

1391. Praevia lucidior multo candela sequente.

Es ist besser, eine Kerze vor, als zwei hinten.

1392. Preces magnatum armatae.

Großer Herren Bitten sind Befehle. Vgl. Nro. 437.

1393. Preces fundere praeposteras.

Das Vaterunser hinter sich beten.

1394. Principibus placuisse viris non ultima laus est. *Horat. Ep. I, 17, 35.*

Was rechtschaffenen Leuten beliebt,
Dasselbe kein gering Lob gibt.

1395. Principiis obsta, sero medicina paratur. *Ovid. Rem. am. 91.*

Man muß dem Uebel bei Zeiten wehren.

1396. Principis est virtus maxima nosse suos. *Martial. 8, 15.*

Es ist eine Haupttugend an einem Fürsten, seine Leute genau zu kennen.

1397. Principium fervet, medium tepet, ultima frigent.
Man fängt oft Etwas hitzig an,
Pflegt aber kalt hinaus zu gahn.

1398. Proba merx facile emtorem reperit.
Gute Waare verkauft sich von selbst. Vgl. Nro. 983.

1399. Probitas laudatur et alget. *Juven. 1, 74.*
Frömmigkeit wird zwar gelobt, aber nicht geübt.

1400. Procul a Jove, procul a fulmine.
Weit vom Ziel ist gut für den Schuß. Vgl. Nro. 560.

1401. Pro cupreis nummis cupreas cantant tibi missas.
Kupfernes Geld, kupferne Seelmeß. Vgl. Nro. 1240.

1402. Prodigus est natus de parco patre creatus.
Ein Sparer will einen Zehrer haben. Vgl. Nro. 350.

1403. Projicit ampullas et sesquipedalia verba. *Horat.*
Er ist ein gewaltiger Aufschneider.

1404. Pro jucundis aptissima quaeque dabunt Dì. *Juven. 10, 349.*
Gott gibt uns nicht immer das Angenehme, wohl aber das Heilsame.

1405. Promissa cadunt in debitum.
Versprechen begründet eine Schuld.

1406. Propria laus sordet. Vel:
Proprio sordescit in ore gloria. *Owen Monost. 83.*
Eigenlob stinkt.

1407. Proteo mutabilior. *Erasm. Adag. p. 278.*
Veränderlich wie eine Wetterfahne. Vgl. Nro. 239.

1408. Pro thesauro carbones. *Erasm. Coll. p. 253.*
Da wirst du schön ankommen.

1409. Protinus ad censum, de moribus ultima fiet Quaestio. *Juvenal.*
Man fragt gleich nach dem Vermögen, aber nicht nach dem Charakter. Vgl. Nro. 276.

1410. Protinus apparet, quem fructum planta datura est.
Eine gute Art läßt sich bald merken.

1411. Proximus ecclesiae semper vult ultimus esse.
Je näher bei Rom, je schlechter der Christ.

1412. Proxumus sum egomet mihi. *Ter. Andr. 4, 1, 12.*
Ich bin mir selbst der Nächste.

1413. Pudor egenti inutilis.
Der Arme braucht sich an Nichts zu schämen. — Ein blöder Hund wird nicht feist.

1414. Pulchrorum etiam autumnus pulcher. Nach *Plutarch.*
Man sieht noch an dem Scherben, wie die Schüssel war. Vgl. Nro. 480.

1415. Pulchrum est, digito monstrari et dicier: hic est. *Pers. 1, 28.*
Wie thut doch das Geehrtsein so wohl.

1416. Pulverem occulis offundis. *Hieronymus.*
Du willst mir Sand in die Augen streuen. — Du willst mich am hellen Tage blind machen.

1417. Purpura juxta purpuram dijudicanda. *Erasm. Adag. p. 348.*
Man muß eine Sache mit ihres Gleichen zusammenhalten.

Q.

1418. Quae culpare soles, ea tu ne feceris ipse. *Cat. Dist. 1, 30.*
Was du an Andern tadelst, das thue nicht selbst.

1419. Quae mala cum multis patimur, leviora videntur.
Was Viele mit einander leiden, fällt leichter.

1420. Quae nocent, docent.

Durch Schaden wird man klug. Vgl. Nro. 1144.

1421. Quae non posuisti, ne tollas. Nach *Plato.*

Was du nicht hingelegt hast, laß liegen. —
Was dich nicht brennt, das blase nicht.

1422. Quaerens obsonium, vestem perdidi. Nach *Suidas.*

Ich habe nach einem Spatzen gehascht und eine Gans darüber verloren.

1423. Quaerere ne tentes, quae reperisse piget.

Nach dem Unglück soll man nicht ringen.

1424. Quaerit delirus, quod non respondet Homerus.

Ein Narr fragt viel, worauf kein Vernünftiger antwortet.

1425. Quaeritur: Aegisthus quare sit factus adulter?
In promtu causa est: desidiosus erat. *Ovid. Rem. 161, 162.*

Müssiggang treibt zu allen Lastern. Vgl. Nro. 1316 u. ö.

1426. Quaestus sine impendio non instituitur.

Wer nicht setzt, gewinnt auch nicht.

1427. Quae supra nos, nihil ad nos. *Socr. ap. Plat.*

Wir wollen das den Gelehrten überlassen.

1428. Quaevis terra patria. *Zenodot.*

Biedermann's Erbe liegt in allen Ländern. —
Es ist überall gut Brod essen. Vgl. Nro. 695, 1281 u. ö.

1429. Qua flumen placidum est, forsan latet altius unda.

Stille Wasser gründen tief.

1430. Quale pretium, tale sacrificium.

Kupfernes Geld, kupferne Seelmeß.
Vgl. Nro. 1240, 1401.

1431. Quales quisque sibi natos eduxit, habebit.

Wie man die Kinder zieht, so hat man sie.

1432. Qualia quisque geret, talia quisque feret.
Wie die Arbeit, so der Lohn.

1433. Qualis hera, talis pedissequa. *Tertull.*
Wie der Herr, so der Knecht.

1434. Qualis persona, talis perizoma.
Wie der Mann ist, so bratet man ihm die Wurst.

1435. Qualis rex, talis grex.
Wie der Regent, so die Unterthanen. Vgl. Nro. 995.

1436. Quamcunque viam dederit fortuna, sequamur. *Virgil.*
Mag's gehen, wie es will.

1437. Quam facile vulpes pirum comest. *Plautus.*
Es ist ihm nur eine Morgensuppe.

1438. Quam male inaequales veniunt ad aratra juvenci,
Tam premitur magno conjuge nupta viro. *Ovid.*
Ungleiche Ehegatten schicken sich so schlecht zusammen, als ein ungleiches Paar Ochsen.

1439. Quam quisque novit artem, in hac se exerceat. *Cicero.*
Ein Jeder treibe, was er gelernt hat. Vgl. Nr. 416 u. ö.

1440. Quam raro egregios pauper sortitur honores.
Die Armuth bleibt überall dahinten. Vgl. Nro. 769 u. ö.

1441. Quandoque bonus dormitat Homerus. *Horat. A. P. 359.*
Große Herren machen auch manchmal Fehler. —
Stolpert doch auch ein Pferd, und hat vier Füße.

1442. Quanto perditior quisque est, tanto acrius urget.
Die schlechtesten Zahler sind die strengsten Mahner.

1443. Quantum oculis, animo tam procul abit amor. *Prop.*
Wohl aus den Augen, aus dem Sinn. Vgl. Nro. 1034.

1444. Quantum quisque sua nummorum servat in arca,
Tantum habet et fidei. *Juven. 3, 43, 44.*

Ein Jeder gilt, so viel er hat. —
Groß Geld, groß Glaube.

1445. Qua positus fueris in statione, mane. *Ovid. Fast. 2, 674.*

Wozu dich Gott berufen hat, da bleibe. —
Schuster, bleib' bei deinem Leist. Vgl. Nro. 1109, 1439.

1446. Quarta luna natus. *Eustath.*

In einem unglücklichen Zeichen geboren.

1447. Quem saepe transit casus, aliquando invenit.
Sen. Herc. fur. 328.

Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.

1448. Quem taurum metuis, vitulum mulcere solebas,
Sub qua nunc recubas arbore, virga fuit.
Ovid. Art. 2, 241. 242.

Aus Kindern werden auch Leute. Vgl. Nro. 68, 414 u. ö.

1449. Quercus multis ictibus dejicitur.

Kein Baum fällt auf den ersten Streich. Vgl. Nro. 1208.

1450. Qui addit scientiam, addit laborem.

Wer viel lernt, der muß viel treiben.

1451. Qui bene consiliis in tempore porrigit aures,
Nec dolor a tergo corripit hunc stimulans.

Wer gutem Rath bald folgen thut,
Den quält nachgehends kein Unmuth.

1452. Qui bene fecerunt, illos sua facta sequuntur;
Qui male fecerunt, facta sequuntur eos.
Owen. Epigr. 3, 148.

Gute und schlechte Thaten folgen dem Menschen nach.

1453. Qui bene vult fari, debet bene praemeditari.

Wer wohl reden will, muß sich vorher wohl bedenken.

1454. Qui binos lepores una sectabitur hora,
Non uno saltem, sed saepe carebit utroque.

Wer zuviel haben will, bekommt gemeiniglich Nichts.
Vgl. Nro. 154, 863..

1455. Qui caret argento, frustra utitur argumento;
Qui dare scit, non qui dicere, rhetor erit. *Owen.*

Wer kein Geld hat, muß das Maul halten;
Wer Geld hat, darf es gebrauchen.

1456. Qui cito, qui temere spondet se multa daturum,
Quae male promisit, turpius ille negat. *Owen Monost. 48.*

Viel versprechen und wenig halten
Steht Jungen häßlich an und Alten.

1457. Qui Curios simulant et Bacchanalia vivunt. *Juvenal.*

Sie thun, als äßen sie Haberstroh,
Und leben in dulci jubilo.

1458. Qui dare vult aliis, non debet dicere: vultis?

Wer lange fragt, der gibt nicht gern.

1459. Quid coeco cum speculo? *Stobaeus.*

Was hilft dem Blinden eine Brille?

1460. Quid domini faciant, audent cum talia fures?
Virg. Ecl. 3, 16.

Thun das die Knechte, was sollen die Herren thun?

1461. Qui deserit occasionem, deseritur ab occasione.

Man muß die Gelegenheit nützen, ehe sie entschlüpft.

1462. Quid hoc facit ad palatum tuum?

Wie schmeckt dir der Bissen?

1463. Quid in tragoedia comici. *Erasm. Adag. p. 12.*

Was thut Saul unter den Propheten?

1464. Quidquid agis, prudenter agas et respice finem.

Thue recht und bedenke das Ende.

1465. Quidquid delirant reges, plectuntur Achivi.
Hor. Ep. I, 2, 14.
Wenn große Herren mit einander raufen, müssen die Bauern das Haar lassen.

1466. Quidquid sub terra est, in apricum proferet aetas.
Hor. Ep. I, 6, 24.
Nichts ist so fein gesponnen,
Es kommt doch endlich an die Sonnen. Vgl. Nr. 684 u. ö.

1467. Quid, si coelum ruat? *Terent.*
Fiele der Himmel ein, es bliebe kein Zaunstecken ganz.

1468. Quid tibi, si gemmas omnes cumularis et aurum,
Si tua tartareis mens cruciatur aquis?
Ein Gewissen gut und rein
Geht über Gold und Edelstein.

1469. Qui facile credit, facile quoque fallitur idem.
Wer leicht glaubt, wird leicht betrogen. Vgl. Nro. 553, 557.

1470. Qui fugit molam, fugit farinam.
Wer den Genuß will, muß auch den Verdruß haben.

1471. Qui fuit in furno, socium sibi quaerit in illo.
Es sucht Keiner Einen hinter dem Ofen,
Wenn er nicht selbst schon dahinter gesteckt ist.
Vgl. Nro. 119.

1472. Qui leviter spondet, promisso eludit inani.
Wer leicht Bürge wird, betrügt auch leicht.

1473. Quilibet invitus caro valedicit amico.
Von guten Freunden scheidet man ungern. Vgl. Nro. 348.

1474. Qui lucerna egent, infundant oleum.
Wer gute Diener haben will, muß sie gut halten.

1475. Qui moritur minis, bombis tumulent asininis.
Wer vom Drohen stirbt, den sollte man mit s. v. Esels ..... begraben. Vgl. Nro. 986.

1476. Qui nihil aeris habet, nihil aeris perdidit unquam.
Wer Nichts hat, verliert auch Nichts. Vgl. Nro. 3.

1477. Qui non est hodie, cras minus aptus erit. *Ovid. Rem. 94.*
Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer.

1478. Qui non litigat, coelebs est. *Hieronym.*
Wem es zu wohl ist, der nehme ein Weib.

1479. Qui non vetat peccare cum possit, jubet. *Sen. Troad. 2;289.*
Wer das Böse nicht hindert, wo er kann, begeht es selbst.

1480. Qui nunquam male, nunquam bene.
Es ist noch kein Gelehrter vom Himmel gefallen.

1481. Qui procul ex oculis, procul est a limite cordis.
Wohl aus den Augen, aus dem Sinn. Vgl. Nro. 1443 u. ö.

1482. Qui quaerit alta, is malum videtur quaerere. *Plautus.*
Hohe Steiger fallen gern. —
Gute Schwimmer ertrinken am ehesten. Vgl. Nro. 1201.

1483. Qui, quae vult dicit, quae non vult audiet ille.
Sage du mir nicht, wer ich bin, so sage ich dir auch nicht, wer du bist.

1484. Qui, quam potuit dat maxima, gratus abunde est.
Ovid. Pont. 4, 8, 37.
Wer gibt, so viel er kann, ist dankbar genug.

1485. Qui sapit ante pilos, haud sapit ille diu.
Wer vor dem Bart ist weis' und klug,
Der ist nicht weise lang genug.

1486. Qui satis exspectat, prospera cuncta videt.
Wer ausharrt, dem wird es gelingen.

1487. Qui semel est laesus fallaci piscis ab hamo,
Omnibus unca cibis aera subesse putat.
Ovid. Pont. 2, 7, 9.
Gebrannte Kinder fürchten das Feuer. Vgl. Nr. 504, 1365.

1488. Qui sibimet nequam, cui bonus esse queat?
Wer sich selbst nichts nutz ist, was wird der Andern nutz seyn? Vgl. Nro. 1154.

1489. Quis nosset Homerum,
Ilias aeternum si latuisset opus? *Ovid. Art. 3, 413, 414.*
Wer Ruhm und Ehr' erwerben will,
Der muß des Großen leisten viel. Vgl. Nro. 918 u. ö.

1490. Qui socius mensae est, verum ne reris amicum.
Owen Monost. 43.
Schmarozer sind keine wahren Freunde.

1491. Quisque sibi placet et sapiens sibi quisque videtur:
Hinc risum excutimus superis, hinc plurimus error.
Jedwedem gefällt seine Weise wohl,
Drum ist die Welt der Narren so voll.

1492. Quisque suae vitae semina jacta metet.
Was der Mensch säet, das wird er erndten.

1493. Quisquis amat dictis absentum rodere famam,
Hanc mensam vetitam noverit esse sibi.
Kein Afterredner hat
An diesem Tische Statt.

1494. Quisquis amat ranam, ranam putat esse Dianam.
Jeder hält seine Braut für die Schönste.

1495. Quisquis magna dedit, voluit sibi magna remitti.
Nichts umsonst. —
Wurst wieder Wurst. Vgl. Nro. 593, 806.

1496. Quisquis plus justo non sapit, ille sapit. *Martial.*
Der ist klug, der nicht allzu klug ist.

1497. Qui statuit aliquid parte inaudita altera,
Aequum licet statuerit, haud aequum est tamen.
Sen. Med. 2, 84.
Eines Mannes Red' eine halbe Red',
Man soll die Theile hören beed. Vgl. Nro. 107.

1498. Qui struit in callem, multos habet ille magistros.

Wer will bauen an die Straßen,
Muß die Leute reden lassen.

1499. Qui struit insidias alii, sibi damna dat ipsi.

Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. —
Untreue schlägt ihren eigenen Herrn. Vgl. Nro. 497, 1168.

1500. Qui tacet, consentire videtur.

Keine Antwort ist auch eine.

1501. Qui tauros stimulant multi, sed rarus arator.

Es sind nicht Alle fromm, die in die Kirche gehen;
Nicht alle Köche, die lange Messer tragen. Vgl. Nro. 1031.

1502. Qui vadit plane, vadit sane.

Wer in Einfalt wandelt, wandelt wohl.

1503. Qui vehementer emungit, ejicit sanguinem.

Wenn man den Bogen zu straff spannt, bricht er.

1504. Qui velit ingenio cedere rarus erit. *Martial.*

Niemand will Unrecht haben.

1505. Quod adest boni consule. Nach *Homer.*

Jage mit den Hunden, die da sind.

1506. Quod cito fit, cito perit,

Was bald wird, vergeht auch bald.

1507. Quod differtur, non aufertur.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. —
Lange geborgt ist nicht geschenkt. Vgl. Nro. 1216.

1508. Quod egregium futurum est, serius absolvitur.

Gut Ding will Weile haben. Vgl. Nro. 643 u. ö.

1509. Quod fecit quisque, tuetur opus. *Ovid. Pont. 4, 1, 28.*

Jeder wehrt sich um seine eigene Sache.

1510. Quod in corde sobrii, id in lingua ebrii. Nach *Plutarch.*

Was Einer nüchtern denkt, redet er im Rausche heraus. — Trunkener Mund spricht aus Herzensgrund.
Vgl. Nro. 208 u. ö.

1511. Quod licet, ingratum est, quod non licet, acrius urit. *Ovid. Am. 2, 19, 3.*

Verbotene Frucht schmeckt am besten. —
Vgl. Nro. 74, 372 u. ö.
Wo ich gerne bin,
Läßt man mich nicht hin;
Was ich gar nicht mag,
Hab' ich jeden Tag.

1512. Quod male quaesitum est, pejus abire solet.

Uebel gewonnen, übel zerronnen. Vgl. Nro. 933.

1513. Quod natura negat, reddere nemo potest. *Corn. Gall. El. 5, 54.*

Was die Natur versagt hat, kann Niemand geben.

1514. Quod non capit Christus, rapit fiscus.

Was man mit Ehren erspart, führt der T..... sonst wohin.

1515. Quod nondum novit, nemo docere potest.

Niemand kann lehren, was er selbst nicht weiß.

1516. Quod nova testa capit, inveterata sapit.

Jung gewohnt, alt gethan. Vgl. Nro. 98, 326 u. ö.

1517. Quod potu peccas, ignoscere tu tibi noli,
Nam nullum crimen vini est, sed culpa bibentis. *Cato*

Der Rausch entschuldigt nichts Böses.

1518. Quod procul affertur, hoc dulcius esse refertur.

Fremde Waaren hält man für die besten.

1519. Quod reticere voles alios, prior ipse sileto.

Was du willst verschwiegen han,
Das sollst du Niemand wissen lan.

1520. — — Quodsi non ungitur axis,
Tardius inceptum continuatur iter.

Die Schmier beim Wagen hängen soll:
Wer nicht gut schmiert, der fährt nicht wohl.

1521. Quod sus peccavit, succula saepe luit.

Der Unschuldige muß oft für den Schuldigen büßen. — Das Kalb muß oft mit der Kuh gehen. Vgl. Nro. 164.

1522. Quod tellus largitur, idem post illa reposcit.

Was von der Erde ist, muß wieder zu Erde werden.

1523. Quo literarum quisquis est peritior,
Huic est sacrorum cura negligentior.

Je gelehrter, desto verkehrter.

1524. Quo minus est murmur, plerumque est altior unda.

Stille Wasser gründen tief. Vgl. Nro. 182.

1525. Quo nos fata trahunt retrahuntque sequamur. *Virg.*

Wir wollen es annehmen, wie es kommt. — Wir wollen aus der Noth eine Tugend machen.

1526. Quo plus sunt potae, plus sitiuntur aquae. *Ovid. Fast. 1, 44.*

Je mehr Einer trinkt, je mehr ihn dürstet.

1527. Quos edisse pudet, vita molesta gravat.

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen.

1528. Quos pater aethereus coelesti destinat aulae,
Hos gemitu ac damno suppliciisque premit.

Wen Gott im Himmel haben will,
Dem schickt er Kreuz und Leiden viel. Vgl. Nro. 1165.

1529. Quot capitum vivunt, totidem studiorum
Millia. *Horat. Sat. II, 1, 27.*

Item:

Quot homines, tot sententiae. *Terent. Phorm. 3, 3, 14.*

So viele Köpfe, so viele Sinne.

1530. Quot servos habemus, totidem habemus hostes. *Seneca.*
Des Menschen Feind ist sein eigenes Hausgesinde.

Quum s. Cum.

R.

1531. Ranis vinum praeministras. *Zenodot.*
Du handelst widersinnig. Vgl. Nro. 11, 77 u. oft.

1532. Rara avis in terris, nigroque simillima cygno.
Gumprecht ad Erasm. Coll. p. 992.
Ein seltenes Wildpret. Vgl. Nro. 237.

1533. Rara est concordia formae atque pudicitiae.
Juven. 10, 297, 298.
Schönheit und Zucht sind selten beisammen. Vgl. Nro. 424.

1534. Rari quippe boni, numerus vix est totidem, quot
Thebarum portae, vel divitis ostia Nili. *Juven. 13, 26, 27.*
Fromme Leute sind dünn gesäet.

1535. Raro felices polypragmonici.
Vierzehn Handwerk, fünfzehn Unglück. Vgl. Nro. 1249.

1536. Rarum carum.
Was selten ist, das hält man werth. Vgl. Nro. 1279 u. ö.

1537. Rebus in adversis animum submittere noli,
Spem retine. *Cato.*
Wer hoffen und erdulden kann,
Der bleibt ein unverdorb'ner Mann.

1538. Rebus in adversis melius sperare memento.
Im Unglück laß die Hoffnung nicht sinken.

1539. Rebus in humanis regina pecunia nauta est.
Geld regiert die Welt. Vgl. Nro. 111 u. ö.

1540. Reddam te oleo tranquilliorem.
Ich will dich so geschlacht machen, daß man dich um einen Finger herumwickeln kann.

1541. Referam paria scommata. *Erasm. Coll. p. 124.*
Ich will dir die Laibe schon heimgeben.

1542. Regis ad exemplum totus componitur orbis. *Claud.*
Wie der Herr, so die Unterthanen. Vgl. Nro. 1435.

1543. Regula virtutum pulcherrima vita docentis.
Man lehrt sich mehr an des Predigers Leben, als an seine Lehre. Vgl. Nro. 1001.

1544. Rei suae quilibet est moderator.
Es kann Jeder zu seinem Heu Stroh sagen.

1545. Rem acu tetigisti. *Plautus.*
Du hast den Nagel auf den Kopf getroffen.

1546. Rem bene provisam non verba invita sequentur.
Was Einer recht weiß, davon kann er auch gut reden.

1547. Rem facias, rem! *Hor. Ep. 1, 1, 65.*
Geld um jeden Preiß! Vgl. Nro. 1258.

1548. Rerum irrecuperabilium remedium est oblivio.
Was dahin ist, soll man sich aus dem Sinne schlagen.

1549. Res ad triarios rediit. *Livius.*
Es geht um die Riemen. —
Die Kerze ist bis auf den Nagel verbrannt. Vgl. Nro. 1243.

1550. Res est in portu.
Das Schäflein ist im Trockenen. Vgl. Nro. 767 u. ö.

1551. Res est solliciti plena timoris amor. *Ovid .Her. 1, 14.*
Keine Liebe ohne Furcht und Argwohn.

1552. Res nata ex re mea, ad me pertinet.
Ist die Henne mein, so sind auch die Eier mein.

1553. Res publica virum docet. Nach *Plutarch.*
Der Markt lehrt kramen. Vgl. Nro. 219, 615.

1554. Res tanti est, quanti emtorem invenerit.
Nachdem der Käufer, nach dem gilt die Waare.

1555. Res tibi quaerenda est, ubi scis hanc forte latere.
Gehe vor die rechte Schmiede. Vgl. Nro. 1364 u. 5.

1556. Rex aut asinus. Nach *Plato.*
Entweder etwas Rechtes, oder gar Nichts.

1557. Ridentem dicere verum quid vetat? *Hor. Sat. 1, 1, 24. 25.*
Man kann auch mit lachendem Munde die Wahrheit sagen.

1558. Ridenti domino et coelo ne crede sereno;
Nam facili causa dominus mutatur et aura.

Auf Herrengunst sollst du nicht bauen,
Noch schönem Wetter zu viel trauen;
Denn, wie das Wetter nicht besteht,
So auch der Herren Gunst vergeht.

1559. Romanus sedendo vincit. *Cicero.*
Wenn sich der Markt langsam anläßt, wird er gut.

1560. Rore pascitur. *Erasm. Adag. p. 565.*
Er lebt von der Luft.

1561. Rosam, quae praeteriit, ne quaeras iterum.
Erasm. Adag. p. 337.
Nach verlornen Dingen
Soll man nicht mehr ringen. Vgl. Nro. 506, 1548.

1562. Rosas alieni loqui.
Einem zu Gefallen reden.

1563. Rudius ac planius. Nach *Suidas.*
Schlecht und recht.

1564. Ruina majoris sit cautela minoris.
Des Großen Fall soll des Kleinen Warnung sein.

1565. Rustica gens est optima flens, sed pessima ridens;
Ungentem pungit, pungentem rusticus ungit.

Nur wer das Bauernvolk thut drücken,
Der kann ihm biegen seinen Rücken;
Wenn's aber wohl geht diesem Hauf,
So bäumt er sich gewaltig auf. Vgl. Nro. 95, 737.

1566. Rustica gens nulla genus arte domabile. *Mant. Ecl. 2, 66.*

Der Bauer bleibt ein Bauer.

1567. Rustica turba suos nescit deponere mores.

Dasselbe, wie das Vorige.

1568. Rusticitati parcendum.

Man muß dem Unverstand Etwas zu Gute halten.

1569. Rusticus agricolam, miles fera bella gerentem,
Rectorem dubiae navita puppis amat. *Ovid. Pont. 2, 5, 61.*

Jeder ist gerne bei seines Gleichen. Vgl. Nro. 173 u. ö.

1570. Rusticus enormis, sapiens crassaque Minerva.

Einer von der alten Welt; vom alten Schrot und Korn.

1571. Rusticus inflatur nimium, si saepe rogatur.

Wenn man einen Bauern bittet, so schwillt ihm der Bauch. Vgl. Nro. 737, 1565.

S.

1572. Sacra celerius absolvenda. Nach *Homer.*

Kurz und gut. Vgl. Nro. 146.

1573. Sacra haec non aliter constant. *Ausonius.*

Auf solchen Kirchweihen gibt es keinen andern Ablaß.

1574. Saepe etiam est olitor valde opportuna locutus. *Macrob.*

Ein schlichter Mann redet manchmal auch was Kluges.

1575. Saepe in magistrum scelera rediere sua. *Sen. Thyëst. 312.*
Der Pfeil fährt oft auf den Schützen zurück. —
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

1576. Saepe patris mores imitatur filius infans,
Qualis erat mater, filia talis erit. *Owen Monost. 103.*
Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Vgl. Nro. 175 u. ö.

1577. Saepe pessime cadunt optime cogitata.
Auch ein guter Rath
Oft gefehlet hat.

1578. Saepe via obliqua praestat, quam tendere recta.
Ein guter Weg krumm
Ist Nichts um.

1579. Saevis inter se convenit ursis. *Owen.*
Keine Krähe hackt der andern die Augen aus.

1580. Salem vehens dormis. Nach *Suidas.*
Du bist in großer Gefahr sicher. Vgl. Nro. 802.

1581. Sal, unde venerat, redit.
Was Wasser gewesen ist, wird wieder zu Wasser.

1582. Sapientia vino obumbratur. *Plinius.*
Wenn der Wein eingeht, geht der Witz aus.

1583. Sat cito, si sat bene.
Es ist bald genug, wenn's wohl will.

1584. Sat dotata venit, quae bene casta venit.
Keuschheit ist ein schönes Heirathgut.

1585. Sat facit indoctus tibicen saltare volenti.
Wer gern tanzt, dem ist leicht pfeifen. Vgl. Nro. 502.

1586. Satietas ferociam parit. Nach *Theogn.*
Gut macht Muth.

1587. Satis est beatus, qui potest laetus mori.

Ein guter Tod ist ein großes Glück. Vgl. Nro. 821.

1588. Satius est, pedibus labi, quam lingua.

Es ist weniger gefährlich, sich mit den Füßen verstoßen, als mit der Zunge. Vgl. Nro. 874.

1589. Scarabaeo nigrior. *Erasm. Adag. p. 494.*

Er glänzt wie ein Ofenloch.

1590. Scelera non habent consilium.

Wen Gott strafen will, dem nimmt er den Verstand.

1591. Scilicet accenso domus est ornatior igne.

Wo in einem Hause die Küche kalt ist, ist wenig Freude.

1592. Scilicet haud una capitur sapientia sede,
Sed variis terris quaeritur atque locis.

Wenn man daheim hinter dem Ofen Alles lernen könnte, so brauchte man nicht in die Fremde zu gehen.

1593. Scilicet ingeniis aliqua est concordia junctis.

Gleiche Studien bringen die Leute einander nahe.

1594. Scilicet ut fulvum spectatur in ignibus aurum,
Tempore sic duro est inspicienda fides.
Ovid. Trist. 1, 4, 25.

Freunde lernt man in der Noth kennen. Vgl. Nro. 55, 728.

1595. Scilicet uxorem cum dote, fidemque et amicos,
Et genus et formam regina pecunia donat.
Horat. Ep. 1, 6, 36. 37.

Wär' ich gleich eine Hur' und Dieb,
Hätt' ich nur Geld, so wär' ich lieb. Vgl. Nro. 111, 1539.

1596. Scinditur incertum studia in contraria vulgus.
Virg. Aen. 2, 39.

Der gemeine Pöbel ist wetterwendisch.

1597. Scire aliquid laus est, pudor est, nil discere velle.
Cato Dist. 3, 31.

Nichts können ist keine Schande, aber Nichts lernen wollen.

1598. Scire tuum nihil est, nisi te scire hoc sciat alter. *Pers. 1, 27.*

Was nützt dich deine Kunst, wenn Niemand weiß, was du kannst? Vgl. Nro. 1162.

1599. Scire volunt omnes, mercedem solvere nemo. *Juven. 7, 157.*

Ein Jeder gerne lernen wollte,
Wofern es nur Nichts kosten sollte.

1600. Scire volunt omnes, studiis incumbere pauci.

Wenn nur die Lernensmüh' wär' klein,
Ein Jeder gern gelehrt wollt' sein. Vgl. Nro. 178.

1601. Scit, quomodo Jupiter duxerit Junonem. Nach *Theocrit.*

Er hört das Gras wachsen.

1602. Scit uti foro.

Er weiß seinen Schragen auf den Markt zu stellen. —
Er kann sich in die Händel schicken.

1603. Scribatur portis: meretrix est janua mortis.

Wer mit Huren umgeht, hat kein Glück.

1604. Scribentem juvat ipse favor, minuitque laborem.
Ovid. Pont. 3, 9, 21.

Der Beifall macht dem Schriftsteller seine Arbeit angenehmer. Vgl. Nro. 704, 741 u. ö.

1605. Scribere scribendo, dicendo dicere disces.

Uebung macht in Allem den Meister.

1606. Securus morte est, qui scit, se morte renasci.

Wohl gestorben ist nicht verdorben. Vgl. Nro. 1587.

1607. Segnius expediunt commissa negotia plures.

Viele Hirten hüten selten etwas Gutes. —
Viele Köche versalzen den Brei. Vgl. Nro. 1034 u. ö.

1608. Semel insanivimus omnes. *Mant. Ecl. 1.*

Wer hat nicht einmal in seinem Leben einen dummen Streich gemacht?

1609. Semel malus, semper praesumitur malus.

Wer einmal Laster übt und Schand',
Kommt selten mehr zum Ehrenstand. Vgl. Nro. 872.

1610. Semper habet lites alienaque jurgia lectus,
In quo nupta jacet, minimum dormitur in illo.
Juven. 6, 268. 269.

Nimmst du ein Weib, so kriegst du Plage auf den Leib.

1611. Senectus nimium ad rem attenta.
Nach *Terent. Adelph. 5, 1, 47. 48.*

Je älter, je karger. Vgl. Nro. 1130.

1612. Sepem erigere durum est.

Es steckt in der Haut; stäcke es im Kleide, so könnte man es herausbringen.

1613. Senex bos non lugetur. Nach *Lucian.*

Wenn der Dienst geschehen, ist der Knecht unwerth.

1614. Sequitur superbos ultor a tergo Deus. *Sen. Herc. Jur. 385.*

Hochmuth kommt vor dem Fall.

1615. Sera in fundo parsimonia. *Seneca.*

Es ist zu spät, sparen, wenn Nichts mehr da ist.

1616. Sera nunquam est ad bonos mores via.

Sich wohl halten, ist nie zu spät.

1617. Seris venit usus ab annis. *Ovid. Met. 6, 29.*

Verstand kommt nicht vor den Jahren. Vgl. Nro. 440.

1618. Sermo animi index.

Aus dem Gesange erkennt man den Vogel.

1619. Sermo mollis frangit iram.

Ein gutes Wort findet einen guten Ort. Vgl. Nro. 373 u. 5.

1620. Sero sapiunt Phryges. *Cicero.*
Viel zu spät kommt guter Rath. Vgl. Nro. 220.

1621. Servant sacratae semel anno festa capellae.
Es ist kein Kapellchen so klein,
Man geht des Jahrs einmal hinein.

1622. Serviet aeternum, qui parvo nesciet uti. *Cicero.*
Wer mit Wenigem nicht vorlieb nimmt, wird auf keinen grünen Zweig kommen. Vgl. Nro. 923.

1623. Sexagenarios de ponte dejicere. *Erasm. Adag. p. 372.*
Alte Leute schlecht behandeln.

1624. Si bene quid facias, facias cito, nam cito factum
Gratum erit, ingratum gratia tarda facit. *Auson.*
Späte Wohlthat ist nicht angenehm. Vgl. Nro. 625 u. ö.

1625. Si bene vis dici, caveas male dicere: qualis
Clamor adit silvas, talis et inde redit.
Wie man in den Wald schreit, so hallt es wieder heraus.

1626. Sibi parat malum, qui alteri parat. Nach *Aristoteles.*
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

1627. Sica minax stricto cohibetur ab ense frequenter.
Ein Schwert hält das andere in der Scheide.

1628. Si caseum haberem, non desiderarem obsonium.
Nach *Plutarch.*
Bei Käse und Brod stirbt man nicht Hungers.

1629. Sic itur ad astra.
So gelangt man zu hohen Ehren.

1630. Sic mihi cuncta cadant, ut fert divina voluntas.
Was Gott thut, das ist wohlgethan. —
Wie Gott es will,
So ist mein Ziel.

1631. Si credere fas est.

Es ist kein Evangelium. —
Es gehen viele leere Reden in einen Sack.

1632. Si culpare velis, culpabilis esse cavebis.

Wer Andere tadeln will, muß zuerst selbst ohne Fehl sein.

1633. Si cum profectu vis discere, disce precari;
Dimidium studii nempe precatus habet.

Wohl gebetet ist halb studirt.

1634. Sidera coelo addere. *Ovid.*

Wasser in den Rhein tragen. Vgl. Nro. 11 u. oft.

1635. Si fortuna volet, fies de rhetore consul;
Si volet haec eadem, fies de consule rhetor.
Juven. 7, 197. 198.

Es hängt Alles vom blinden Glück ab. Vgl. Nro. 998 u. ö.

1636. Si fueris Romae, romano vivito more;
Si fueris alibi, vivito sicut ibi.

Land's Art, Land's Sitte. —
Man muß mit den Wölfen heulen. Vgl. Nro. 118, 221 u. ö.

1637. Silendo nemo peccat.

Mit Schweigen sich verred't Niemand. Vgl. Nro. 1234 u. ö.

1638. Simia in pelle leonis. *Erasm. Laus stult. p. 1178.*

Viel Geschrei und wenig Wolle. Vgl. Nro. 92, 1044 u. ö.

1639. Simia in purpura. *Erasm. Laus stult. p. 1178.*

Der Bauer bleibt ein Bauersmann,
Würd' ihm gleich Purpur angethan. Vgl. Nro. 118 u. ö.

1640. Simia non capitur laqueo.

Alte Füchse sind schwer zu fangen. Vgl. Nro. 64.

1641. Similes habent labra lactucas. *Hieronymus.*

Auf solchen Hafen gehört solcher Deckel. Vgl. Nro. 1055.

1642. Similis simili gaudet. Nach *Aristoteles.*
Gleich und gleich gesellt sich gern. Vgl. Nro. 173, 1569 u. ö.

1643. Simplicibus praesens Deus est, offenditur astu. *Mantuan.*
Gott widerstehet den Hoffährtigen, aber den Demüthigen gibt er Gnade.

1644. Simplicitas amica legibus.
Schlecht und recht kommen selten vor Gericht.

1645. Simul sorbere et flare difficile. *Plautus.*
Mit vollem Maul ist nicht gut blasen.

1646. Sine capite fabula. *Zenodot.*
Es geht Nichts zusammen. —
Es hat weder Hände, noch Füße.

1647. Sine Cerere et Baccho friget Venus. *Terent.*
Ohne Wein und Brod
Leidet Venus Noth.

1648. Sine cortice nare. *Horat. Sat. 1, 4, 120.*
Einer Sache gewachsen sein. —
Keiner fremden Leitung mehr bedürfen.

1649. Si Nisi non esset, perfectus quilibet esset;
Sed pauci visi, qui caruere Nisi.
Niemand man noch gefunden hat,
Der gänzlich wäre rein und glatt. Vgl. Nro. 1097, 1115.

1650. Sinistro fato genitus. *Juven. 10, 129.*
Zur unglücklichen Stunde geboren. Vgl. Nro. 1446.

1651. Sint Maecenates, non deerunt Marones. *Martial.*
Soll die Lampe brennen, so muß sie Oel haben.

1652. Si poenitet, haud nocet error.
Nimmer thun ist die beste Buße. Vgl. Nro. 1302.

1653. Si qua sede sedes, et erit tibi commoda sedes:
Illa sede sede, nec ab illa sede recede.
Wer wohl sitzt, lasse das Rücken bleiben. Vgl. Nro. 956.

1654. Si qua placent, abeunt, inimica tenacius haerent.
Mant. Ecl. 1.
Was man gern hat, geht; was man nicht mag, bleibt. — Unkraut verdirbt nicht. Vgl. Nro. 943, 1006 u. ö.

1655. Si qua venit sero, magna ruina venit. *Propert.*
Je langsamer die Strafe kommt, desto schwerer trifft sie.

1656. Si quem nulla premit sitis, est sitientibus asper.
Wer die Noth nicht selbst kennt, ist gegen Nothleidende hart.

1657. Si quis amat Christum, mundus non diligit istum.
Der Fromme ist den Weltkindern verhaßt.

1658. Si, quoties peccant homines, sua fulmina mittat
Jupiter, exiguo tempore inermis erit. *Ovid. Trist. 2, 1, 33.*
Wenn Gott alle Sünder strafen wollte, würde er viel zu thun haben

1659. Si rota defuerit, tu pede carpe viam. *Ovid.*
Wer nicht fahren kann, muß zu Fuße gehen. —
Wenn man keine Falken hat, muß man mit Eulen beizen.

1660. Sit asinus, quemcunque asinum sors aspera fecit.
Wer von Natur ein Esel worden,
Der sei und bleib beim Eselsorden. —
Was zum Heller gemünzt ist, wird nie ein Batzen.

1661. Sisyphi saxum volvere.
Leeres Stroh dreschen. —
Sich vergeblich abmühen. Vgl. Nro. 11, 1634 u. ö.

1662. Sita est res in cuspide ferri.
Es gilt der Katze den Schwanz. —
Man hat ihm das Pistol auf die Brust gesetzt.

1663. Si tibi parva est res, est tibi magna quies.
Hat man keine Kühe,
So hat man keine Mühe. Vgl. Nro. 991.

1664. Si valeant homines, ars tua, Phoebe, jacet.
Ovid. Trist. 4, 3, 78.
Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht. Vgl. Nro. 937.

1665. Sola juvant, quae lucra ferunt, sed caetera sordent.
Nur was Geld bringt, ist angenehm. Vgl. Nro. 194.

1666. Solamen miseris, socios habuisse malorum.
Getheiltes Leiden ist halbes Leiden.

1667. Solamen miserum, socios habuisse malorum.
Was hilft es dich, wenn man dich in Gesellschaft henkt?

1668. Solem adjuvare facibus. *Gratian. caus. 6. 9. 1.*
Wasser in den Rhein tragen. Vgl. Nro. 77, 1634 u. ö.

1669. Solus et artifices qui facit, usus erit. *Ovid. Art. 2, 676.*
Uebung macht den Meister. Vgl. Nro. 1605.

1670. Solvere diffidit, nodum qui diffidit ense.
Wer den Knoten nicht lösen kann, pflegt ihn zu zerhauen.

1671. Somnia fallaci ludunt temeraria nocte.
Et pavidas mentes vana timere jubent. *Tib. 3, 4, 7, 8.*
Träume sind Schäume.

1672. Somnia ne cures. *Cato.*
Dasselbe, wie Nro. 1671.

1673. Sorbe, quod ipse miscuisti.
Was du dir selbst eingebrockt hast, das iß auch aus.

1674. Spartam nactus es, hanc orna. *Cicero.*
Wenn du ein Amt hast, mache ihm auch Ehre.

1675. Spectatum veniunt, veniunt spectentur ut ipsae.
Ovid. Art. 1, 99.
Weiber wollen immer sehen und gesehen werden.

1676. Spem pretio non emo. *Ter. Adelph. 2, 4, 11.*
Der Habich ist besser, als der Hättich. Vgl. Nro. 600, 768.

1677. Sperandum est vivo, non est spes ulla sepultis.

Die Hoffnung hat
Im Tode nicht mehr Statt. Vgl. Nro. 1009.

1678. Spes confisa Deo nunquam confusa recedet.

Wer Gott vertraut, wird nie zu Schanden. Vgl. Nro. 302.

1679. Spes reficit dominum, fallit et ipsa suum.

Hoffen und Harren
Macht Manchen zum Narren.

1680. Spicam e culmo conjicere.

An den Scherben sehen, wie die Schüssel war.

1681. Stare diu nescit, quod non aliquando quiescit.

Jedes Ding will auch seine Ruhe haben.

1682. Statua taciturnior. *Hor. Ep. 2, 2, 83.*

Stummer, als ein Fisch.

1683. Strangulat inclusus dolor atque exaestuat intus.
Ovid. Trist. 5, 1, 63.

Geheimer Kummer drückt das Herz ab.

1684. Stulto ne permittas digitum. *Erasm. Adag. p. 327.*

Es ist mit keinem Narren zu scherzen.

1685. Suave est ex magno tollere acervo. *Horat. Sat. 1, 1, 51.*

Aus vollem Beutel ist gut zahlen.

1686. Sublato fundamento tollitur relatio.

Wenn das Kind gestorben ist, hat die Gevatterschaft ein Ende. Vgl. Nro. 225.

1687. Sub nive quod tegitur, cum nix perit, omne videtur.

Es kommt zuletzt Alles an den Tag. Vgl. Nro. 1116 u. ö.

1688. Sub omni lapide scorpius excubat.

Die Wände haben Ohren. Vgl. Nr. 1238.

1689. Subtractum Christo lucrum fit Ditis Averni.
Was man an Kirchen und Schulen spart, führt der Teufel sonst weg. Vgl. Nro. 1514.

1690. Successus etiam in temerario laudatur.
Das Glück ist der Narren Vormund.

1691. Sum in trivio.
Ich weiß nicht, wo hinaus.

1692. Summa petit livor, perflant altissima venti. *Ovid. Rem. 369.*
Was hoch steht, ist dem Neid am meisten ausgesetzt.

1693. Summa rei addita est manus.
Die Arbeit ist fertig, das Trinkgeld ist verdient.

1694. Summa rudes asini rerum fastigia scandunt,
Maximus hoc illis tempore venit honos.
Der Esel hat mehr Glück, als der Doktor. —
Hans kommt durch seine Dummheit fort. —
Je größer Narr, je besser Pfarr. Vgl. Nro. 762, 999 u. ö.

1695. Summum cape, et medium habebis. *Zenodot.*
Wer nach einem Wagen stellt, bekommt wenigstens einen Nagel davon.

1696. Summus ut esse nego, sic ultimus esse recuso;
Sim medius: mediis gratia major inest.
Der Mittelstand ist der beste. Vgl. Nro. 759, 966.

1697. Sunt aliquid manes, lethum non omnia finit. *Propert.*
Mit dem Tode hört nicht Alles auf.

1698. Sunt apinae tricae, que, et si quid vanius illis. *Martial.*
Es sind lauter taube Händel.

1699. Sunt homines, humeris quos si quis gestet ad urbem
Ausoniam, domici quae caput orbis erat,
Nec tamen ad portam placide deponat eosdem,
Gratia praeteriti nulla laboris erit. *Melanch.*
Wenn man Manchen nach Rom trüge und setzte ihn unsanft am Thore nieder, so wüßte er es Einem nicht Dank.

1700. Sunt quasi non facta a domino juranda coacta.
Gezwungener Eid ist Gott leid. Vgl. Nro. 1357.

1701. Suo hunc gladio jugulo.
Ich fange ihn mit seinen eigenen Worten.

1702. Superanda omnis fortuna ferendo est. *Virgil.*
Geduld überwindet Alles. Vgl. Nro. 580, 1351.

1703. Surdo fabulam narrare. *Virgil. Plaut.* u. A.
Tauben Ohren predigen. Vgl. Nro. 849, 1015 u. ö.

1704. Surgere mature lucem non promovet ipsam.
Früh aufstehen macht nicht eher tagen.

1705. Sus Minervam (docet). *Cicero* u. A. öfter.
Er will seinen Vater lehren Kinder ziehen. Vgl. Nro. 702.

1706. Sus siliquas somniat.
Was man gerne hat, davon träumt Einem.

1707. Sustine et abstine.
Leide und meide.

1708. Sus tubam audivit. Nach *Suidas.*
Es ist gerade, als ob ein Esel einen Dudelsack hörte.

1709. Suus cuique crepitus olet. *Erasm. Adag. p. 487.*
Jeder riecht seinen eigenen Wind gerne.

1710. Syrus cum non sis, ne syrissa. *Erasm. Adag. p. 166.*
Was deines Amtes nicht ist, da laß deinen Vorwitz. — Was dich nicht brennt, das blase nicht. Vgl. Nro. 1421.

T.

1711. Tacere multis discitur vitae malis. *Sen. Thyest. 320.*
Durch viele traurige Erfahrungen lernt man schweigen.

1712. — Tacitus pasci si posset corvus, haberet
Plus dapis et rixae multo minus invidiaeque.
Horat. Ep. 1, 17, 50. 51.

Wer sein Glück unbeneidet will,
Der schweig davon bei Andern still. Vgl. Nro. 819, 1519.

1713. Talem te praesta, qualem te poscis haberi. *Muret. I. P. 66.*

Sei auch der, für den du gehalten werden willst.

1714. Tam diu discendum est, quam diu vivas.

Man lernt in seinem ganzen Leben nicht aus.

1715. Tam perit, quam extrema faba. *Fest. Pomp.*

Wo der Zaun am niedrigsten ist, da will Jedermann hinübersteigen.

1716. Tam probus haud quisquam toto reperitur in orbe,
Officium qui expers utilitatis agat.

Niemand arbeitet gerne umsonst.—
Umsonst wird kein Altar gedeckt. —
Jedes Aemtlein hat ein Schlämplein. Vgl. Nro. 806 u. ö.

1717. Tandem bona causa triumphat.

Die gute Sache behält zuletzt doch die Oberhand.

1718. Tanquam perpetuo victurus adito laborem,
Et vitam veluti cras moriturus age.

Der Mensch soll arbeiten, als wollte er ewig leben,
Und so leben, als müßte er morgen sterben.

1719. Tantum mendaciorum, quantum vix una navis vehat.
Erasm. Coll. p. 99.

So viele Lügen, daß sie auf einer ganzen Kuhhaut nicht Platz haben; — daß sich die Balken biegen.

1720. Tarda solet magnis rebus inesse fides. *Ovid. Her. 17, 130.*

Wichtige Nachrichten glaubt man nicht so leicht hin.

1721. Tantum scimus, quantum memoria tenemus.

Jeder weiß so viel, als er auswendig kann.

1722. Tecum habita, et noris, quam sit tibi curta supellex.
Pers. 4, 52.

Greife in deinen eigenen Busen, so wirst du finden, wie deine Sachen beschaffen sind.

1723. Te curasti molliter.

Du hast deinen Kropf gefüllt. —
Du hast dein Schäflein im Trockenen. Vgl. Nro. 1550 u. ö.

1724. Telam hic texuit, ille deduxit.

Der Eine hat angelegt, der Andere abgesponnen.

1725. Telum ingens necessitas, grave tormentum fames.
Erasm. Coll.

In der Noth ißt man sogar Holzäpfel. Vgl. Nro. 852, 1021.

1726. Temperie coeli corpusque animusque juvatur.
Ovid. Pont. 2, 7, 71.

Wie das Wetter und die Luft, so sind auch die Menschen nach Leib und Gemüth beschaffen.

1727. Tempora labuntur tacitisque senescimus annis,
Et fugiunt freno non remorante dies. *Ovid. Fast. 6, 771.*

Das Alter beschleicht uns unvermerkt. Vgl. Nro. 836, 1252.

1728. Tempora longa tibi vitae promittere noli;
Quocunque ingrederis, sequitur mors corpus ut umbra.
Cato.

Niemand sich Rechnung machen soll,
Daß er allhier lang leben woll:
Er gehe aus, er gehe ein,
Da steht der Tod und wartet sein.

1729. Tempora ne culpes, cum sit tibi causa doloris. *Cato.*

An was du selbst schuldig bist, das schiebe nicht auf die Verhältnisse.

1730. Tempora plena dolis, tempora plena malis.

Je ärger die Leut,
Je schlimmer die Zeit.

1731. Temporibus sapiens mores sine crimine mutat. *Cato.*
Der Kluge kann sich in alle Zeitumstände schicken.

1732. Temporibus servire decet. *Lucan. ad Pis. 143.*
Man muß sich in die Zeit schicken.

1733. Tempus edax rerum. *Owen. Epigr. 3, 171.*
Mit der Zeit vergeht Alles.

1734. Tempus index morum.
Mit der Zeit wird man sehen, wie er ist.

1735. Tempus omnia revelat. *Cicero.*
Es ist Nichts so fein gesponnen,
Es kommt doch endlich an die Sonnen. Vgl. Nro. 1116 u. ö.

1736. Tempus omnium sapientissimum.
Die Zeit erfindet und bringt Alles hervor.

1737. Tempus veritatis mater.
Die Wahrheit kommt mit der Zeit an den Tag.

1738. Tenax requirit prodigum.
Der Sparer muß einen Zehrer haben. Vgl. Nro. 1402.

1739. Te prodet facies, turpia cum facies.
Dein Gesicht verräth deine schlechte That. Vgl. Nro. 396.

1740. Terra salutiferas herbas eademque nocentes
Nutrit et urticae proxima saepe rosa est. *Ovid.*
Es sind überall in der Welt Gute und Schlechte neben einander.

1741. Terretur minimo pennae stridore columba,
Unguibus, accipiter, saucia facta tuis.
Ovid. Trist. 1, 1, 75. 76.
Gebrannte Kinder fürchten das Feuer. Vgl. Nro. 1365.

1742. Testa colliditur testae. Nach *Aristoph.*
Hart gegen hart
Niemals gut ward. Vgl. Nro. 998.

1743. Testa non fit, lutum nisi tundatur.

Vom bloßen Anschauen fällt kein Baum um.

1744. Testudo intra tegumen tuta est. *Livius.*

Wer will haben gut Gemach,
Der bleibe unter seinem Dach. Vgl. Nro. 364, 790 u. ö.

1745. Te tua, me mea delectant.

Jedem gefällt das Seinige. Vgl. Nro. 1709.

1746. Thesaurus carbones erant.

Die Hoffnung ist zu Wasser geworden.

1747. Timor officit.

Zu viel sorgen zerbricht das Glas.

1748. Tollat te, qui non novit. *Quinctilian.*

Wer dich kennt, der kauft dich nicht. Vgl. Nro. 1274.

1749. Tolle moras: semper nocuit differre paratis. *Lucan.*

Es ist besser, bei Zeiten, als zu spät.

1750. Tractant fabrilia fabri. *Hor. Ep. 2, 1, 116.*

Jeder geht mit seiner Handthierung um. Vgl. Nro. 1066.

1751. Trahit sua quemque voluptas. *Virg. Ecl. 2, 65.*

Des Menschen Lust ist sein Himmelreich. —
Wir haben nicht einerlei Köpfe, sonst brauchten wir nur einen Hut.

1752. Tranquillas etiam naufragus horret aquas. *Ovid. Pont. 2, 7, 8.*

Gebrannte Kinder fürchten das Feuer. Vgl. Nro. 1741.

1753. Transit honos, transit fortuna, pecunia transit
Omnis, sed tantum fama perennis erit.

Glück, Geld und Ehr verlieren sich,
Ein guter Nam bleibt ewiglich. Vgl. Nro. 515.

1754. Transvolat in medio posita, et fugientia captat. *Hor. Sat. 1, 2, 108.*

Was man hat, will man nicht, und was man nicht haben kann, darnach sehnt man sich. Vgl. Nro. 1511, 1654 u. ö.

1755. Tribus minis insumptis duodecim imputat. Nach *Aristot.*

Er wirft eine Wurst nach einer Speckseite. Vgl. Nro. 1042.

1756. Triste rigor nimius.

Allzu scharf macht schartig.

1757. Trita via omnium tutissima.

Den Hufschlag hab' in guter Acht,
So wirst du nicht leicht irr gemacht.

1758. Tuam ipsius terram calca. *Erasm. Adag. p. 142.*

Bleibe auf deinem Miste. Vgl. Nro. 102.

1759. Tua quod nil refert, percontari desinas.

Was dich nicht brennt, das blase nicht. Vgl. Nro. 1710 u. ö.

1760. — Tua res agitur, paries cum proximus ardet. *Horat. Ep. 1, 18, 84.*

Steht deines Nachbars Haus in Glut,
Es dich auch selbst betreffen thut.

1761. Tu fac officium, caetera cura Dei.

Warte deines Berufes, im Uebrigen laß Gott walten.

1762. Tu in legione, ego in culina. *Plautus.*

Bleibe du bei deinem Berufe, ich will bei dem meinigen bleiben.

1763. Tuis te pingam coloribus. *Hieronymus.*

Ich will dir das Wappen schon visiren. —
Ich will dir schon sagen, wer du bist.

1764. Tunc canent cygni, quum tacebunt graculi. *Erasm. Adag. p. 195.*

Wenn die Narren aufhören, fangen die Klugen an zu reden.

1765. Tu ne cede malis, sed contra audentior ito. *Virg. Aen. 6, 95.*
Im Unglück zeige Löwenmuth
Und hoff', es soll bald werden gut. Vgl. Nro. 539.

1766. Tunica pallio propior.
Das Hemd ist näher, als der Rock.

1767. Tu nihil invita dices faciesve Minerva. *Horat. A. P. 385.*
Wenn Etwas nicht gehen will, soll man es nicht erzwingen wollen.

1768. Tu praesens cura, Domino committe futura.
Verwalte du mit Fleiß das Dein',
Laß Weitres Gott befohlen sein. Vgl. Nro. 262, 1761 u. ö.

1769. Tu quod es, e populo quilibet esse potest. *Martial.*
Was du bist, kann jeder Andere auch sein.

1770. Turdus ipse sibi malum cacat. *Erasm. Adag. p. 396.*
Er ist selbst an seinem Unglück schuldig. —
Wornach Einer ringt, darnach ihm gelingt. Vgl. Nro. 167.

1771. Tu recte vivis, si curas esse, quod audis. *Hor. Ep. 1, 16. 17.*
Du bist recht daran, wenn du der wirklich bist, für den du gehalten sein willst. Vgl. Nro. 274, 1711.

1772. Turgida, cor recreans non est cerevisia, spuma.
Schaum ist kein Bier.

1773. Turpe quid ausurus, te sine teste time.
Schäme dich vor den Wänden, wenn du etwas Unrechtes thun willst.

1774. Turpe referre pedem, nec passu stare tenaci.
Ovid. Pont. 2, 6, 21.
Ein rechter Mann soll seinen Posten nie verlassen.

1775. Turpius ejicitur, quam non admittitur hospes. *Ovid.*
Man sollte Einen lieber gar nicht hereinlassen, als ihn nachher mit Spott und Schande hinauswerfen.

1776. Tute quod intrivisti, tibi exedendum est.

Was du eingebrockt hast, mußt du auch ausessen. —
Was du an die Kunkel gelegt hast, mußt du auch abspinnen. Vgl. Nro. 1321, 1432 u. ö.

1777. Tutior angustos comitatur vita penates. *Muret. I. P. 62.*

Wer wenig hat, hat auch wenige Sorgen. Vgl. Nro. 1663.

1778. Tutum iter patet converso in pretium Deo. *Hor. Od. 3, 16, 67.*

Ein goldener Schlüssel macht alle Schlösser auf. Vgl. Nro. 646.

1779. Tutum silentii praemium.

Mit Schweigen sich verred't Niemand. Vgl. Nro. 1234.

U.

1780. Ubi amici, ibi opes. *Plautus.*

Ein guter Freund ist besser, als baar Geld im Beutel.

1781. Ubi bene, ibi patria.

Es ist überall gut Brod essen. Vgl. Nro. 695, 1335. u. ö.

1782. Ubi cervi cornua abjiciunt. Nach *Aristoteles.*

Wo die Eulen hocken. —
Wo die Füchse und Hasen einander gute Nacht geben.

1783. Ubi uber, ibi tuber.

Bei guter Speis' und gutem Wein
Pflegt das Zipperlein zu sein. Vgl. Nro. 1059.

1784. Ulcus mihi tetigit.

Er hat mich auf der schwachen Seite angegriffen.

1785. Ultra peram sapit. Nach *Lucian.*

Er kann mehr, als blos Brod essen.

1786. Ultra posse nemo obligatur.

Man zwingt Niemand über Vermögen. Vgl. Nro. 1224.

1787. Ultro Deus suppeditat bona. *Stobaeus.*

Der Herr bescheert's den Seinigen im Schlafe.

1788. Ulula cum lupis, cum quibus esse cupis.

Wer unter den Wölfen ist, muß mitheulen. Vgl. Nro. 221.

1789. Ululas Athenas ferre. *Cicero.*

Wasser in den Rhein tragen. Vgl. Nro. 11, 144 u. oft.

1790. Una domus non alit duos canes. *Erasm. Adag. p. 342.*

Zwei Hunde können nicht an einem Knochen nagen. —
Zwei Pfeifer tanzen nicht in ein Wirthshaus. —
Zwei Hahnen in einem Hof vertragen sich nicht.

1791. Una per ambages, altera recta via est.

Der gerade Weg ist der beste.

1792. Unde habeas quaerit nemo, sed oportet habere. *Juven. 14, 207.*

Man muß es haben, komme es, woher es wolle.

1793. Undique ad inferos tantundem est viae.

Es ist von einem Orte so weit in die Hölle, als von dem andern.

1794. Unicam rem praesentem, quam duo promissa malo.

Lieber ein Spatz in der Hand, als hundert auf dem Dache.

1795. Unica prava pecus totum corrumpit ovile.

Ein einziges räudiges Schaf steckt die ganze Heerde an.

1796. Unicuique dedit vitium natura creato. *Propert.*

Niemand ist ohne Fehler. Vgl. Nro. 1097, 1649 u. ö.

1797. Unum cognoris, omnes noris. *Terent. Phorm. 2, 3, 35.*

Ist Einer bewährt, so sind es Alle.

1798. Unus consiliis, alter praestantior armis.

Der Eine taugt mehr im Rath,
Der Andere mehr zur That.

1799. Unusquisque in suo opificio fur.

Jeder ist in seinem Handwerk ein Dieb.

1800. Unus vir, nullus vir. Nach *Plato.*

Ein Mann macht keinen Tanz.

1801. Urit mature, quod vult urtica manere.

Was eine Nessel werden will, brennt bei Zeiten. — Was ein Hacken werden will, krümmt sich bei Zeiten.

1802. Usum propter abusum tollere.

Das Kind mit dem Bade ausschütten.

1803. Usus habet laudem, crimen abusus habet.

Der Gebrauch ist löblich, der Mißbrauch sträflich.

1804. Ut calami resonant, sic est ducenda chorea.

Nach der Pfeife soll man tanzen.

1805. Ut canis, a corio nunquam absterrebitur uncto. *Hor. Sat. 2, 5, 83.*

Er hängt sich an wie eine Klette.

1806. Ut decuit docuit, qui re sua verba probarit,
Plus male facta nocent, quam bene dicta docent.

Man lehrt sich mehr an des Predigers Leben, als an seine Lehre. Vgl. Nro. 1001, 1543.

1807. Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas. *Ovid. Pont. 3, 4, 79.*

Wo die Kräfte fehlen, verdient doch der gute Wille Lob.

1808. Utendum est aetate, cito pede labitur aetas. *Ovid. Art. 3, 65.*

Die Zeit vergeht schnell, darum wende sie gut an.

1809. Utere quaesitis, sed ne videaris abuti. *Cato.*

Gebrauche dein Vermögen, aber mißbrauche es nicht.

1810. Ut fragilis glacies interit ira mora. *Ovid. Art. 1, 374.*

Wie der Schnee schmilzt, vergeht auch der Zorn mit der Zeit.

1811. Utilis in mensa non solet esse pudor.

Bei Tische soll man sich nicht geniren.

1812. Ut jugulent hominem, surgunt de nocte latrones. *Horat. Ep. 1, 2, 32.*

Wer Etwas haben will, muß früh und spät daran sein.

1813. Ut mores sunt, ita fortuna respondet.

Was der Mensch werth ist, widerfährt ihm. Vgl. Nro. 1770.

1814. Ut nos pauca loqui, plura autem audire moneret,
Linguam unam natura, duas dedit omnibus aures.
Muret. I. P. 43. 44.

Wir haben zwei Ohren, aber nur eine Zunge,
Damit wir mehr hören und weniger reden sollen.

1815. Ut nulli nocuisse velis, imitare columbam;
Serpentem, ut possit nemo nocere tibi. *Owen.*

Seid klug, wie die Schlangen, und ohne Falsch, wie die Tauben.

1816. Ut salutas, ita salutaberis.

Wie man in den Wald schreit, so hallt es wieder heraus.

1817. Ut somnus mortis, sic lectus imago sepulcri.

Gleichwie der Schlaf des Todes Bild,
Also das Bett das Grab vorstellt.

1818. Uxorem vates nullus me judice ducat:
Uxor obest studio, sit licet apta toro.

Willst du in Künsten excelliren,
So laß dich nie vom Weib verführen.

V.

1819. Valde gravant natos dira et maledicta parentum.
Der Eltern Fluch lastet schwer auf den Kindern.

1820. Vana est sine viribus ira.
Nach geringer Leute Zorn fragt man nicht viel.

1821. Variam dant otia mentem.
Wenn man müßig geht, fällt Einem allerlei ein.

1822. Varium ac mutabile semper femina.
Die Weiber haben lange Röcke und kurze Gedanken.

1823. Vates secum auferat omen. Nach *Theocrit.*
Hole der Teufel alle Wahrsager.

1824. Vel capra mordeat nocentem.
Wenn der Dieb zeitig ist, fängt ihn auch ein hinkender Scherge. Vgl. Nro. 944 u. ö.

1825. Velis equisque. *Cicero.*
Pfeilschnell; schnell wie der Wind. Vgl. Nro. 282.

1826. Velle suum cuique est, nec voto vivitur uno. *Pers. 5, 53.*
Wir haben nicht Alle einen Kopf, sonst brauchten wir nur einen Hut. Vgl. Nro. 1751.

1827. Venari in mari.
Vergebliche Arbeit thun. Vgl. Nro. 144 u. oft.

1828. Veniat hospes, quisquis profuturus est. *Zenodot.*
Wer Etwas bringt, ist immer werth. Vgl. Nro. 194 u. ö.

1829. Venter caret auribus. Nach *Plutarch.*
Von schönen Worten wird man nicht satt. Vgl. Nro. 1743.

1830. Verba cutem non laniant.
Wenn auch der Hund bellt, wenn er nur nicht beißt. — Er muß lange reden, bis er mir ein Loch in den Kopf redet.

1831. Verba puellarum foliis leviora caducis. *Ovid. Amor. 2, 16, 45.*
Mädchenschwüre sind wie leere Spreu.

1832. Verbera non metuet, metuit qui verba magistri.
Muret. I. P. 67.
Wer der Ermahnung folgt, braucht keine Strafe.

1833. Verecundia inutilis viro egenti. *Erasm. Adag. p. 514.*
Es wird kein blöder Hund feist. —
In der Noth richtet man mit der Scham Nichts aus.

1834. Ver ex anno tollere. Nach *Herodot.*
Das Beste von einer Sache wegnehmen.

1835. Ver hiemem sequitur, sequitur post triste serenum.
Nach dem Leid
Kommt wieder Freud. —
Auf Regen folgt Sonnenschein. Vgl. Nro. 701, 1222 u. ö.

1836. Veritas odium parit. *Terent. Andr. 1, 1, 41.*
Item:
Veritas vulgo semper odiosa.
Wer die Wahrheit geigt, dem schlägt man den Fidelbogen um den Kopf.

1837. Veritas temporis filia.
Die Zeit wird Alles an den Tag bringen. —
Erfährt man es nicht neu, so erfährt man es doch alt.

1838. Ver non una dies, non una reducit hirundo. *Mantuan.*
Eine Schwalbe macht keinen Sommer. Vgl. Nro. 1800.

1839. Versatilis Artemon. Nach *Plutarch.*
Man läuft ihm nach, als ob sonst gar keine Leute mehr in der Welt wären.

1840. Vescitur assatis gallinis sedulus omnis;
Cum suibus vero, qui male discit, edit.
Lernst du wohl, wirst du der gebratnen Hühner voll;
Lernst du übel, mußt du mit dem Schwein zum Kübel.

1841. Vespa cicadae obstrepit. Nach *Theocrit.*
Der Narr will klüger sein, als der Doktor. Vgl. Nro. 1362.

1842. Vestigia me terrent. *Hor. Ep. 1, 1, 74.*
Ich traue nicht recht. —
Es steckt Etwas dahinter.

1843. Viae dispendium non raro itineris compendium.
Ein guter Weg ist Nichts um. Vgl. Nro. 1578.

1844. Victa pugnaci jura sub ense latent.
Gewalt geht vor dem Recht,
Das klagt manch armer Knecht. Vgl. Nro. 832.

1845. Vili tritico lolio victitare. *Plaut. mil. glor. 2, 3, 50.*
Sich selbst nichts Gutes gönnen.

1846. Vilis coena non gignit debacchationem.
Bei schmalen Bissen macht man keine hohen Sprünge.

1847. Vim vi repellere licet.
Nothwehr ist erlaubt. Vgl. Nro. 83.

1848. Vincuntur molli pectora dura prece.
Gutes Wort findet einen guten Ort. Vgl. Nro. 1619 u. ö.

1849. Vindicta bonum, vita jucundius ipsa. *Juven. 13, 180.*
Sich rächen ist die größte Lust.

1850. Vineta ipse sibi caedit. *Horat. Ep. 2, 1, 220.*
Er schneidet sich selbst in's Fleisch. Vgl. Nro. 167.

1851. Vino intrante, foras subito sapientia vadit.
Wenn der Wein eingeht, geht der Witz aus. Vgl. Nro. 1582.

1852. Vino vendibili non opus est suspensa hedera.
Gute Waare darf man nicht lange feil haben. Vgl. Nro. 983.

1853. Vir bene vestitus pro vestibus esse peritus
Creditur a mille, quamvis idiota sit ille.
Gumprecht ad Erasm. Coll. p. 411.
Kleider machen Leute. Vgl. Nro. 637.

1854. Vir pius est coeli, malus est telluris alumnus.
Gumprecht ad Erasm. Coll. p. 1031.
Die Frommen trachten nach dem, was oben ist; die Gottlosen nach dem, was auf Erden ist.

1855. Virescit vulnere virtus.
Je mehr Anfechtung die Tugend erduldet, desto herrlicher ist sie.

1856. Vir in discrimine apparet.
In der Noth lernt man den Mann kennen.

1857. Vir sapiens, qui se ad casus accommodat omnes. *Martial.*
Der ist fürwahr recht klug und weis',
Wer in Alles sich zu schicken weiß. Vgl. Nro. 697, 1731.

1858. Virtus est medium vitiorum et utrimque reductum.
Hor. Ep. 1, 18, 9.
Tugend hält die Mitte zwischen zu viel und zu wenig. Vgl. Nro. 760, 1299.

1859. Virtus in irfirmitate perficitur.
Gott ist in den Schwachen mächtig.

1860. Virtus post nummos. *Hor. Ep. 1, 1, 53.*
Geld geht Allem vor. Vgl. Nro. 1258, 1547.

1861. Virtus sudore paratur. *Virgil.*
Der Tugend Bahn ist steil.

1862. Virtutem primam esse puta, compescere linguam. *Cato.*
Schweigen können ist die vornehmste Tugend. Vgl. Nr. 467.

1863. Visco manus tinctas habet.
Er hat klebrige Finger; es bleibt immer Etwas daran hängen.

1864. Vis sapiens dici, pauca et meditata loquare.
Owen. Monost. 76.
Nur der ist klug, der wenig und vernünftig redet.

1865. Vitiis nemo sine nascitur. *Hor. Sat. 1, 3, 68.*
Niemand in der Welt ist ohne Fehler. Vgl. Nro. 1796 u. ö.

1866. Vivitur parvo bene. *Hor. Od. 2, 16, 13.*
Man braucht zum Leben nur wenig. Vgl. Nr. 1063.

1867. Vivum cadaver. Nach *Sophocles.*
Lebendig todt.

1868. Vixdum conveniunt Catharina, Johanna, Sibylla,
Garrire incipiunt et ab hoc, et ab hac, et ab illa.
Gumprecht ad Erasm. Coll. p. 185.
Wo Weiber beisammen sind, werden die Leute ausgerichtet.

1869. Volenti non fit injuria.
Wer es nicht anders haben will, dem geschieht recht.

1870. — Voluptates commendat rarior usus. *Juven. 11, 208.*
Seltener Genuß erhöht das Vergnügen.

1871. Vulgus amicitias utilitate probat. *Ovid. Pont. 2, 3, 8.*
Der Pöbel schätzt die Freundschaft nur nach dem Nutzen.

1872. Vulpina pellis assuenda, si leonina non sufficit.
Wo Stärke nicht hilft, muß man's mit List versuchen.

1873. Vulpes anus non capitur laqueo. *Erasm. Coll. p. 723.*
Ein alter Fuchs ist schwer zu fangen. Vgl. Nr. 64, 1640.

Z.

1874. Zelotypo conjux semper suspecta marito est:
Nam quae quisque facit, fieri sibi furta meretur. *Mantuan.*
Die eifersüchtigsten Männer sind gemeiniglich die, welche selbst nicht sauber sind. Vgl. Nro. 119.

1875. Zonam perdidit. *Acron in Horat.*
Er hat weiter Nichts, als wie er geht und steht.

Druck der J. B. Metzler'schen Buchdruckerei in Stuttgart.